

BAS 
 TEI
LÜBBE 



GESCHÄFTS
BERICHT
2021/22

Auf einen Blick

Kennzahlen Bastei Lübbe-Konzern

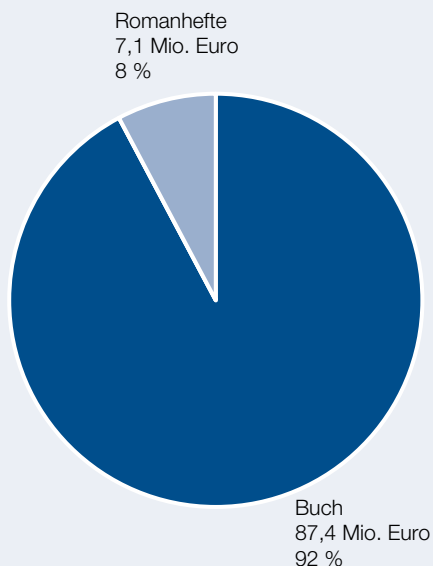
	2021/2022	2020/2021	Veränderung
Finanzkennzahlen (IFRS) in Mio. Euro			
Umsatzerlöse	94,5	92,7	2,0%
EBIT	14,7	10,9	34,8%
EBIT-Marge in Prozent	15,5%	11,7%	3,8 Pp
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	11,0	7,2	52,0%
Periodenergebnis aus nicht- fortgeführten Geschäftsbereichen	–	0,6	–
Konzernergebnis	11,0	7,9	40,0%
Bilanzsumme zum 31.3.	104,3	90,1	15,7%
Eigenkapital* zum 31.3.	56,3	42,6	32,1%
Eigenkapitalquote in Prozent zum 31.3.	54,0%	47,3%	6,7 Pp
Nettofinanzvermögen zum 31.3.	14,2	9,7	46,3%
Free-Cashflow	10,1	12,3	-17,8%
Sonstige Kennzahlen			
Ergebnis je Aktie** in Euro	0,83	0,57	45,6%
Geschäftsjahresschlusskurs Aktie in Euro	6,94	4,46	55,6%
Mitarbeiterzahl zum 31.3.	280	247	13,4%

*inkl. Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter

**Berechnung siehe Konzernanhang, Angabe Nr. 17

Umsatz 2021/2022 nach Segmenten

Operative Meilensteine 2021/2022



- Jahresergebnis und EBIT deutlich über Vorjahr und Erwartungen
- Operative Dividende mit 40 Cent je Aktie gegenüber Vorjahr um 60% erhöht
- Steigerung des Umsatzanteils Community-getriebener Geschäftsmodelle auf 27%
- Lübbe Audio auch in 2021/2022 über Vorjahresumsatz trotz des deutlichen Umsatzrückgangs bei physischen Hörbüchern
- Mit dem Erwerb der restlichen 60% an der CE Community Editions GmbH wird seit dem 01. August 2021 ein weiteres, innovatives Community-Verlagsmodell vollkonsolidiert
- Auch im zweiten Jahr der Pandemie außerordentliches Engagement und hohe Einsatzbereitschaft aller Mitarbeitenden

Inhaltsangabe

Auf einen Blick.....	2
Unser Geschäftsjahr 2021/2022	4
An die Aktionärinnen und Aktionäre	11
Brief des Vorstands.....	12
Bastei Lübbe am Kapitalmarkt	16
Corporate Governance	19
Bericht des Aufsichtsrats	20
Erklärung zur Unternehmensführung	25
Zusammengefasster Konzernlagebericht und Lagebericht	32
Unternehmensprofil.....	33
Ziele und Strategien	34
Unternehmenssteuerung.....	35
Wirtschaftliches Umfeld.....	38
Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns.....	40
Nachtragsbericht	46
Prognosebericht	46
Risikobericht.....	49
Chancenbericht	56
Ergänzende Angaben für die Bastei Lübbe AG (gemäß HGB).....	58
Sonstige Angaben nach §§ 289a und 315a HGB.....	61
Konzernabschluss	63
Konzernanhang	69
Ergänzende Angaben	120
Bilanzeid.....	121
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	122
Finanzkalender 2022/2023.....	131
Impressum	131

Unser Geschäftsjahr 2021/2022

2021

7. April

Kindheit in einer Sekte – Aussteigerin Sophie Jones klärt auf

Die viel diskutierte Autobiografie der Leipziger Autorin Sophie Jones macht anderen Menschen Mut und bietet Hilfestellung für all jene, die wie sie einen Ausstieg aus einer Sekte wagen. „Erlöse mich von dem Bösen: Meine Kindheit im Dienste der Zeugen Jehovas“ wurde zum Bestseller, Jones war u. a. zu Gast bei RTL „stern TV“.



10. April

Neuer Kinderbuch-Liebling galoppiert in die Herzen der Leserinnen und Leser

Mit ihrem Kinderbuch-Debüt „Und dann kam Juli“ gelang Petra Eimer ein überragender Erfolg. Die Geschichte um das neue Familienmitglied, Pferd Juli, hat viel mit ihrem eigenen Leben zu tun. „Juli“ gefiel nicht nur zahlreichen Kindern, sondern überzeugte auch die Kritik, die uns viele begeisterte Rezensionen einbrachte. Im WDR-Kinderkanal wurde über das tierische Debüt berichtet. Zwei weitere „Juli“-Bücher sind bereits erschienen.



26. bis 30. Mai

Leipziger Buchmesse digital – Lübbecke mit großem Eventprogramm

Pandemiebedingt musste die physische Leipziger Buchmesse ein weiteres Mal abgesagt werden. Trotz Verschiebung des Termins vom März in den Mai erlaubten die Inzidenzzahlen keine Tausende Besucherinnen und Besucher in den Messehallen. Die Verlage der Bastei Lübbe Gruppe haben daher zum dritten Mal ihr digitales Veranstaltungsprogramm buchmesse@home durchgeführt – unter dem Motto: Fünf Tage, Fünf Emotionen, Acht Events, jeweils mit einem großen Begleitprogramm aus Videos, Grußbotschaften und Buchempfehlungen auf den Social-Media-Kanälen und der buchmesse@home-Seite von Bastei Lübbe.





Auch LYX ging zur Leipziger Buchmesse erneut digital live

Die #LYXmesse – DAS digitale Event der jungen Buchcommunity. Insgesamt 16 LYX-Autor:innen sowie Mitglieder des Verlagsteams waren in Themenpanels, Live-Interviews und „Behind the Scenes“-Beiträgen in den reichweitenstarken Social-Media-Profilen des LYX Verlags vertreten.

1. Juni

Lübbe Audio wird 25 Jahre alt

Lübbe Audio feierte seinen 25. Geburtstag. Zum Jubiläum gab es sechs hochwertige Hörbuch-Boxen von David Baldacci, Andreas Eschbach, Ken Follett, Petra Hülsmann und Bernd Stelter, Autorinnen und Autoren, die mit ihren Werken den Verlag seit vielen Jahren begleiten. Lübbe Audio produziert in den vier hauseigenen Tonstudios Hörbücher und Hörspiele, die bereits vielfach ausgezeichnet wurden.



7. Juni

Das deutsche Cover von Ken Folelts neuem Roman wird bekannt gegeben

Mit seinem neuen Roman „Never“ bereitet Ken Follett seinen Millionen Leserinnen und Lesern weltweit eine aufregende Überraschung. Nach mehreren historischen Romanen wechselt er mit „Never“ in die Gegenwart und erzählt die Geschichte einer globalen Krise, die sich immer mehr zuspitzt und den Mächtigen dieser Welt vollends zu entgleiten droht. „Never“ ist mehr als ein Thriller, reich an authentischen Details und führt vom sengenden Kern der Sahara bis in die innersten Kammern der Macht in den großen Hauptstädten der Welt.

12. Juli

Mit „True Facts“ in den Tagesthemen

Kaum ein Autorinnen-Duo bekam in den letzten zwei Jahren so viel mediale Aufmerksamkeit wie diese beiden: Mit „Fake Facts – Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen“ gelang Katharina Nocun und Pia Lamberty 2020 das Buch der Stunde. 2021 legten sie mit „True Facts – Was gegen Verschwörungserzählungen wirklich hilft“ nach. Auch mit ihrem zweiten Buch waren sie oft als Interviewpartnerinnen gefragt, Pia Lamberty zum Beispiel in den ARD-Tagesthemen.





20. Juli

smarticular gibt auch in der Küche Rat

Das Label für nachhaltige und bewusste Lebensformen überzeugt mit seinen Büchern viele Menschen, die neue Wege einschlagen wollen, ob es dabei um die Abwendung vom Massenkonsum, den intelligenten Umgang mit Ressourcen oder Verbrauchertipps in der Küche geht. Der neue Titel „Selbermachen statt kaufen – Vegane Küche“ gefiel nicht nur den Verbraucherinnen und Verbrauchern, auch die Presse stellte gerne die Tipps vor, u. a. auf emotion.de.

21. Juli

Bastei Lübbe AG wird alleinige Eigentümerin von Community Editions, dem führenden Verlag für Social-Media-Künstlerinnen und -Künstler

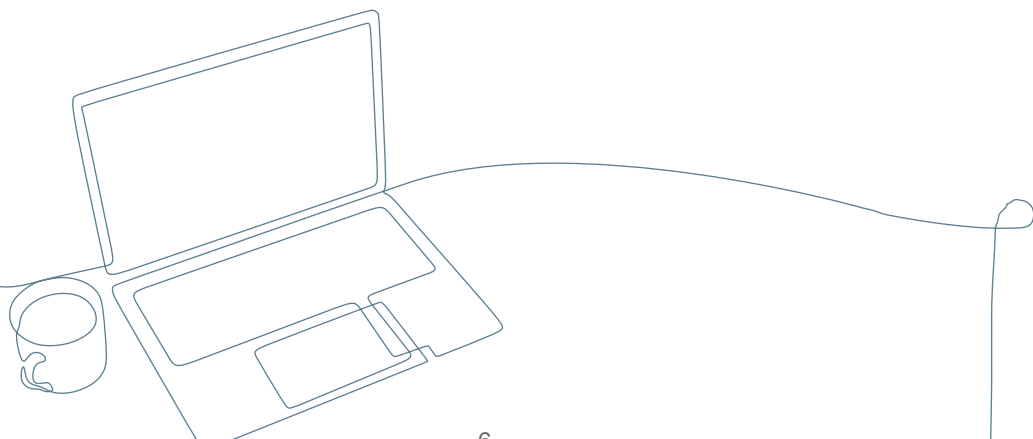
Wir erwerben weitere 60 Prozent an der CE Community Editions GmbH und werden damit zur alleinigen Eigentümerin. CE verlegt Bücher von Influencerinnen und Influencern mit großer Reichweite. Bastei Lübbe ist bereits seit der Gründung im Jahr 2016 an dem innovativen Verlagsmodell beteiligt und hielt zuletzt 40 Prozent der Anteile. Mit der Übernahme von CE baut Bastei Lübbe das Geschäft mit Angeboten für Leser-Communitys aus. Die Autorinnen und Autoren, hinter denen Millionen an Followerinnen und Followern stehen, erreichen über ihre Social-Media-Kanäle ein junges und leseinteressiertes Publikum. Zu den Social-Media-Superstars gehören Pamela Reif, Julia Beauxt, Paluten, Arazhul oder ViktoriaSarina. Viele der erschienenen Bücher sind Top-1-Spiegel-Bestseller.

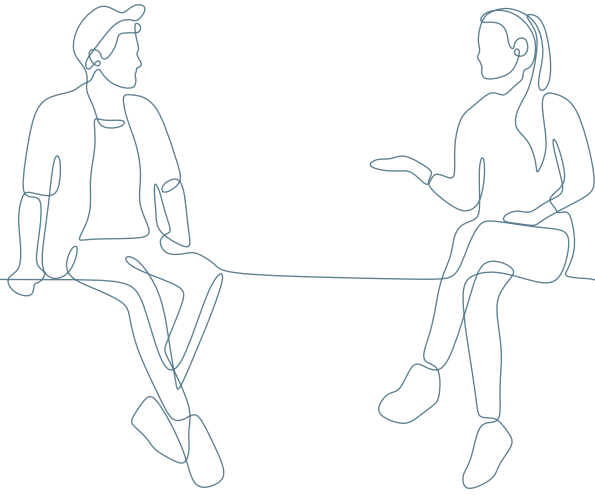


22. August

Sportmanager-Legende Willi Weber hat kurz vor seinem 80. Geburtstag seine Autobiografie geschrieben

In seinem Buch erzählt Willi Weber nicht nur von seinem berühmtesten Klienten, Formel-1-Superstar Michael Schumacher, sondern gibt viele Einblicke in seine langjährige Karriere und seinen gar nicht einfachen Start ins Berufsleben. Das interessierte nicht nur eingeschworene Formel-1-Fans. Weber gab viele Fernseh-Interviews und stand auch RTL für „Exklusiv – Weekend“ Rede und Antwort. Auf der Frankfurter Buchmesse stellte er im Gespräch mit Moderator Thomas Koschwitz sein Buch vor und erklärte, warum er „Benzin im Blut“ hat.





1. September

BuchstabenBande mit digitalem Neustart

Im September 2021 führten wir erfolgreich den Relaunch unserer kreativen Plattform BuchstabenBande.com durch. Seither erstrahlen Bastelideen, Rezepte, Vorlesevideos, Unterrichtsmaterialien und viele weitere Inhalte rund um unsere Kinderbücher in lebendigem, frischem Look und werden von Marketing und Presse eng redaktionell betreut.

15. September

Zum zweiten Mal in Folge wurde die Hauptversammlung digital abgehalten



Aufsichtsrat und Vorstand begannen das virtuelle Aktionärstreffen des Kölner Verlagshauses mit einem Rückblick auf das Geschäftsjahr 2020/2021 und betonten, dass das Jahr trotz Pandemie in allen Belangen über den Erwartungen lag. „Ein wesentlicher Baustein der positiven Entwicklung ist die Tatsache, dass Bastei Lübbe in allen Auspielkanälen erfolgreich ist. Ob als traditionelles gedrucktes Buch, als Hörbuch oder im eBook-Format“, so die Gremien. Infolge der erfolgreichen Geschäftsentwicklung wurde die Ausschüttung einer regulären Dividende in Höhe von 25 Cent sowie einer Sonderdividende von vier Cent beschlossen.

18. Oktober

Neues Buch von Dirk Rossmann und Ralf Hoppe



Nach dem Erfolg seines Romandebüts „Der neunte Arm des Oktopus“, das von der Kritik hoch gelobt wurde und monatelang auf den Top-Plätzen der SPIEGEL-Bestsellerliste stand, erschien am 18. Oktober 2021 mit „Der Zorn des Oktopus“ sein zweiter Thriller. Zur Seite stand ihm bei seinem zweiten Roman Ralf Hoppe als Co-Autor.



20. bis 24. Oktober

Bastei Lübbe auf der Frankfurter Buchmesse

Die Buchmesse fand nach einem Jahr Pause wieder physisch statt. Der Stand von Bastei Lübbe war einer der meistbesuchten Orte. Leserinnen und Leser bildeten lange Schlangen, um sich unsere Bücher anzusehen und freuten sich auf Begegnungen mit den Autorinnen und Autoren.

Parallele Livestreams zur Buchmesse

Nach dem Motto „Lesen ist zeitlos – Buchmesse ist jetzt!“ fanden fünf Livestreams mit Autorinnen und Autoren statt. Somit konnten alle, die nicht persönlich auf der Frankfurter Buchmesse waren, trotzdem digitale Messeluft schnuppern. Alle Livestreams sind auf YouTube und der Buchmesse@Home-Website zu sehen.



12. bis 15. November

„Gregs Tagebuch“-Autor Jeff Kinney besucht zum Erscheinen seines 16. Bands Köln

Vor den Toren des Kölner Stadions konnten Familien mit ihren Autos durch eine 50 Meter lange Greg-Erlebniswelt fahren, an deren Ende Jeff Kinney signierte Bücher überreichte. Über 170 Familien freuten sich über die Gelegenheit, Autor und Buch in Corona-konformem Rahmen live erleben zu dürfen. Unter anderem berichtete das ZDF im Morgenmagazin sowie in der Kindersendung logo.

9. November

Ken Folletts neuer Roman „Never – Die letzte Entscheidung“ erscheint in Deutschland

Die Weltauflage von Ken Folletts bisher 36 Büchern, die in über 80 Ländern und in 40 Sprachen publiziert wurden, beträgt über 180 Millionen Exemplare. Die deutsche Gesamtauflage seiner bisherigen Bücher liegt bei 39 Millionen Exemplaren. Am 27. und 28. Oktober waren wir vorab in London. Dort führte Ken Follett Interviews mit einigen Medienvertretern im renommierten The Reform Club.



2022



14. Januar

Bald 50 Jahre alt und immer noch beliebt wie eh und je: „John Sinclair“

In 2023 wird die Heftromanreihe um Geisterjäger „John Sinclair“ 50 Jahre alt – ein Phänomen der ganz besonderen Art. Sinclairs geistiger Vater, Bastei-Kulturautor Jason Dark alias Helmut Rellergerd, wird von seinen Fans verehrt wie ein Popstar. Da sagen auch die Medien zu dem kultigen Gesprächspartner nie Nein und freuen sich über seine erfrischenden Auftritte, so zum Beispiel bei der WDR-Fernsehsendung „Hier und heute“.



20. Januar

Moderatorin Tanja Bültner steht mit ihrem Mutmachbuch auf dem Bunte-Cover

In „Brust raus! – Wie ich den Krebs besiege und dabei ICH bleibe“ schrieb Tanja Bültner über ihre überstandene Erkrankung und macht vielen Menschen Mut, die sich in ähnlichen Situationen befinden. Das Buch war für BUNTE Anlass für ein großes Interview – die Geschichte wurde sogar ins Editorial des Chefredakteurs und auf das Cover aufgenommen.



25. und 26. Januar

LYX ist jetzt auch auf der Social-Media-Plattform TikTok vertreten

Buchpremiere digital mit Sarah Sprinz

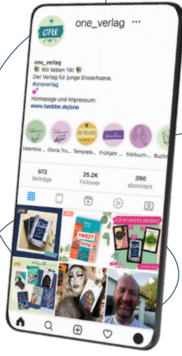
LYX-Autorin Sarah Sprinz stellt den Auftakt ihrer Roman-Trilogie „Dunbridge Academy“ in einem Livestream vor, wenige Tage später springt der Titel auf den 1. Platz der Spiegel-Bestsellerliste.



25. Januar

Soheil Dastyari wird zum neuen Vorstandsvorsitzenden bestellt

Der Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG bestellt zum 1. März 2022 einen neuen Vorstandsvorsitzenden und ordnet dabei die Zuständigkeiten im Vorstand des Unternehmens neu. Soheil Dastyari wird neben der Führung unserer Verlagsgruppe die Verantwortung für Strategie, Business Development, strategische Führung der Tochtergesellschaften, Unternehmenskommunikation und Personal übernehmen.



14. Februar

Neues Design für Instagram-Kanal von ONE

Nach drei erfolgreichen Jahren auf Instagram verpassten wir am 14. Februar 2022 dem Jugendbuchverlag ONE ein modernes neues Design, das von der Community begeistert und mit großer Interaktion aufgenommen wurde. Der Instagram-Kanal zählt inzwischen über 25.000 Followerinnen und Follower.



1. März

Lübbe Audio stellt seine Führung neu auf

Zum 1. März kam Stephanie Mende zur Kölner Verlagsgruppe und übernahm die Verlagsleitung Lübbe Audio. Sie zeichnet für das Programm und die verlagseigenen Tonstudios verantwortlich. Matthias Mundt, bislang Teamleiter Vertrieb Lübbe Audio, wurde zum Vertriebsleiter Audio bestellt und wird gemeinsam mit Stephanie Mende Lübbe Audio führen und fortentwickeln.



18. März

Bernd Stelter hat Spaß am Leben – neues Buch über die dritte Lebensphase

„Wer älter wird, braucht Spaß am Leben“ ist Comedy-Urgestein Bernd Stelter überzeugt und gibt zu seinem neuen Buch über die dritte Lebensphase zahlreiche Interviews, unter anderem war er bei MDR Riverboat. Stelters Buch gibt viele Tipps, wie man jenseits der 60 Körper und Geist aktiv halten kann – und geht selbst mit gutem Beispiel voran: Egal, ob er zuhause oder auf Tournee ist, Stelter geht jeden Tag 10.000 Schritte und hält sich damit fit und beweglich.



26. März

Erstes physisches LYX-Event nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause

Anabelle Stehl und Ava Reed signieren ihre neuen Romane in der Mayerschen Buchhandlung in Köln.





AN DIE
AKTIONÄRINNEN
UND AKTIONÄRE

KINDERBÜCHER –
BAUMHAUS, BOJE UND
BUCHSTABENBANDE

Brief des Vorstands



Soheil Dastyari, Vorsitzender des Vorstands

Ein Jahr der Zukunft

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

ein ereignisreiches, erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/2022 liegt hinter uns und es war zugleich trotz unterschiedlicher Teilmarktentwicklungen ein wichtiger Schritt in eine ertragreiche Zukunft. Auch in diesem Jahr soll unser Erfolg auch unseren Aktionärinnen und Aktionären zukommen. Vorstand und Aufsichtsrat werden daher der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 40 Cent je Aktie vorschlagen – gegenüber der operativen Dividende von 25 Cent des vergangenen Jahres eine deutliche Steigerung.

Wir haben unser avisiertes Ziel von bis zu 95 Mio. Euro Umsatz erreicht, konnten unser Ergebnis bei einer EBIT-Marge von 15,5 % deutlich steigern, wobei wir auch von

positiven Sondereffekten profitiert haben. Insbesondere konnten wir den digitalen Bereich Audio stark ausbauen und so einen digitalen Umsatzanteil von 32 % in Audio und eBook erwirtschaften. Zudem haben wir unsere auf jüngere Zielgruppen fokussierten Verlagsmarken, wie etwa LYX oder Community Editions, stark ausgebaut und so das Fundament für weiteres Wachstum in den kommenden Jahren geschaffen.

Buchverlage als Konstante der Medienunterhaltung

Populäre Medieninhalte haben sich als zunehmend begehrt und relevant erwiesen. So haben Menschen mehr Zeit und Geld aufgewendet, um sich inspirieren, unterhalten oder informieren zu können. Auch dieses Jahr hat sich das Angebot sowohl in Form, als auch in Inhalt, wie etwa am Teilmarkt der TV-Streamingdienste besonders deutlich zu erkennen war, weiter diversifiziert und ausgeweitet. Dennoch konnte das Medium Buch einmal mehr – analog wie digital – seine Potenz als stabiler, gar in Teilen stark wachsender Unterhaltungs-Garant und Aufmerksamkeits-Magnet unter Beweis stellen. Dies äußert sich nicht zuletzt auch in unseren etablierten Segmenten, wie etwa in der Belletristik, bei den Romanheften oder im Kinder- und Jugendbuch, die ebenfalls eine sehr erfreuliche Entwicklung genommen haben und nach wie vor der Kern und die Basis unseres ertragreichen Unternehmens sind.

Unser Erlösmodell der Zukunft

Dennoch gilt es, unser Erlösmodell fortwährend, hinsichtlich seiner Zukunftsfähigkeit und seiner Ertragskraft, zu optimieren. Das bedeutet, die sich stetig transformierenden Rahmenbedingungen unseres Unternehmens, unserer Handelspartnerinnen und -partner, unseren Kundinnen und Kunden und natürlich auch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Opportunität zu erkennen, diese einen Moment schneller und den einen Schritt entschlossener zu bedienen und als Anlass zu nehmen, uns ebenso stetig weiterzuentwickeln. Wir sind davon überzeugt, dass das Erlösmodell der Zukunft auch für einen Buchverlag darin besteht, nicht nur den Mechanismen der digital geprägten Welt gerecht zu werden, sondern sich diese auch anzueignen und zum vorteilsgebenden Bestandteil des eigenen wirtschaftlichen Handelns zu machen. Dies gilt insbesondere auch bei einschränkenden Rahmenbedingungen, wie wir sie derzeit mit dem Ergebnis einer deutlichen Konsumzurückhaltung vorfinden. Kaufmännischer Vorsicht folgend planen wir daher das laufende Geschäftsjahr im Umsatz unter dem Niveau des vorangegangenen und gehen von einer EBIT-Marge von 10 % bis 11 % aus.

Mit Kunden gemeinsame Sache machen

Gerade in „Krisenzeiten“ gilt es umso mehr zu berücksichtigen, dass sich auch für uns als Buchverlag die Beziehung zwischen Mensch und Medium im Verlauf der Digitalisierung stark verändert hat. Der Mensch will nicht mehr nur noch Rezipient sein und er unterscheidet stärker als zuvor in „für mich wichtig“ und „verzichtbar“. Lässt er sich auf etwas ein, möchte er eine möglichst persönliche Beziehung eingehen und teilhaben, sich austauschen, unterstützen und mitgestalten.

Die Mittel des Endkunden-Marketings gewinnen dadurch im Hinblick auf unsere Wachstumsstrategie eine ganz neue Funktion. Es gilt, Communities zu bilden, die genau diesen gewinnbringenden Bedürfnissen gerecht werden. Gruppen von Menschen, die sich zu einem Label dazugehörig fühlen, sich über die sozialen Medien finden und austauschen, Veranstaltungen besuchen, mitfeiern, Input liefern, kaufen und empfehlen. Daraus folgt ebenso effektive, wie effiziente Markenkommunikation. Es entsteht aber vor allem sowohl ein geldwerter, vertrieblicher Pull-Effekt, als auch zugleich eine Positiv-Dynamik, die im besten Fall organisches Wachstum erzeugt.

Kundenaktivierung als Wettbewerbsvorteil

Nicht zuletzt der rasante Erfolg unserer Verlagsmarke LYX, die seit einigen Jahren regelmäßig die Top Ten der Spiegel-Bestsellerliste besetzt und unter anderem mit Mona Kasten, Laura Kneidl, Bianca Iosivoni und seit Anfang 2022 auch mit Sarah Sprinz zahlreiche Bestseller-Autorinnen hervorgebracht hat, zeigt dies auf eindrucksvolle Weise. So konnte LYX dieses Jahr allein auf Instagram seine Community auf über 106.000 Follower, hauptsächlich junge Frauen zwischen 18 und 25 Jahren, ausbauen und ist damit die größte Verlags-Community im New Adult-Bereich. In diese Richtung weist auch die Übernahme aller Anteile des erfolgreichen Influencer-Labels Community Editions im abgelaufenen Geschäftsjahr, die in der Umkehr dieser Dynamik die existierende Followerschaft von Social-Media-Künstler:innen aktiviert, um so beispielsweise gemeinsam mit den Gamer-Influencern Paluten und Arazhul regelmäßig die vorderen Plätze der Spiegel-Kinder bzw. Jugendbuch-Bestsellerliste zu besetzen. Mit der Nachhaltigkeits-Plattform smarticular und dem dazugehörigen Verlagsprogramm, wie auch mit unserer Young Adult-Verlagsmarke ONE, verfügen wir über weitere Marken mit großem Potential in dieser Hinsicht, die wir in den kommenden Jahren entsprechend ausbauen wollen.

Agilität als Erfolgsfaktor

Als größter deutscher unabhängiger Vollverlag sind wir prädestiniert, diesen progressiven Weg zu gehen und uns agil und flexibel Wettbewerbsvorteile in allen unseren Verlags- und Funktionsbereichen zu erarbeiten mit dem Ziel, innovativer Treiber unserer Segmente zu sein. So haben wir in diesem Geschäftsjahr unser Kundenmarketing insbesondere hinsichtlich unseres Community-Managements personell gestärkt und ausgebaut, unseren Vertrieb weiter zu einem Omnichannel-Vertrieb entwickelt und weiterhin erfolgreich Erlöse über Streaming-Plattformen erzielt. Entsprechend haben wir auch unseren Rechteeinkauf angepasst. Das Ergebnis ist ein populäres, begeisterndes Programm, das mit hervorragenden langjährigen, aber auch neu gewonnenen Autorinnen und Autoren unseres Hauses echte Highlights gesetzt hat. So waren etwa „Never“, der im November erschienene neue Roman des Weltbestsellerautors Ken Follett, ebenso wie der zweite Roman von Dirk Rossmann und Ralf Hoppe, „Der Zorn des Oktopus“, Riesenerfolge und sichere Garanten für die Bestsellerliste. Im Sachbuch überzeugten wir mit den Büchern von Peter Hahne, Katharina Nocun mit Pia Lamberty oder Norbert Häring, im Kinderbuch mit dem 16. Band der Erfolgsreihe „Gregs Tagebuch“ des amerikanischen Autors Jeff Kinney sowie dem dritten Band seiner Reihe „Ruperts Tagebuch“. Zusätzlich etablierten wir neue Bestsellerautorinnen und -autoren, wie etwa Sarah Sprinz.

Nur der Anfang

Diesen unseren erfolgreichen Weg werden wir auch im laufenden Geschäftsjahr weiterverfolgen. Dazu werden wir Social Listening-Technologien in unsere Abläufe integrieren, die es uns erlauben, noch frühzeitiger Themen und Wünsche unserer vielen Communities zu erkennen und für uns zu nutzen. Auch werden wir unsere Inhalte im Sinne der inhaltlichen Personalisierung konzeptionell weiterentwickeln, unsere Serien-Kompetenz ausbauen und neue Teil-Segmente, wie etwa Graphic-Novels im New Adult-Segment, gezielt besetzen. Wir werden unsere Audio-Produktionskapazitäten noch weiter ausbauen und auch künftig verstärkt auf Influencerinnen und Influencer mit großen, aktiven Communities setzen. Darüber hinaus werden wir unsere Employer Branding-Aktivitäten ausweiten und haben

schon jetzt, wie Sie in diesem Geschäftsbericht sehen können, begonnen, das Erscheinungsbild unseres Verlages zu überarbeiten.

Ihr Vertrauen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das ich mich auch im Namen meiner Vorstandskollegin und -kollegen Sandra Dittert, Simon Decot und Joachim Herbst bedanken möchte, betrachten wir als Bestätigung unseres eingeschlagenen Weges. Zugleich ist ihr Vertrauen auch unser Ansporn, diesen auch in den kommenden Jahren erfolgreich fortzusetzen. Dies war und wird überhaupt nur mit dem großen Einsatz und Können unserer Mitarbeiterschaft und Autorinnen und Autoren sowie unserer stets konstruktiven und partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit unseren Handelspartnern möglich sein, für das ich mich ebenfalls ganz herzlich bedanken möchte.

Herzlich,



Soheil Dastyari

Köln, im Juli 2022

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender
bei Bastei Lübbe seit: 2022
(vorne rechts)

Simon Decot
Vorstand Programm
bei Bastei Lübbe seit: 2015
(hinten rechts)

Joachim Herbst
Vorstand Finanzen
bei Bastei Lübbe seit: 2020
(hinten links)

Sandra Dittert
Vorständin Vertrieb und Marketing
bei Bastei Lübbe seit: 2020

Bastei Lübbe am Kapitalmarkt

Entwicklung des Kapitalmarkts

Insgesamt war das Jahr 2021 ein turbulentes Jahr für die Börsen. Diese Tendenz setzte sich auch im ersten Quartal des Jahres 2022, welches ebenfalls von starken Kursausschlägen geprägt war, fort. Die volatilen Bewegungen in 2021 waren maßgeblich durch die COVID-19-Pandemie bedingt, während im ersten Quartal 2022 vor allem der russische Einmarsch in die Ukraine die Ursache für die Kursausschläge war. Der deutsche Leitindex DAX startete mit 13.726 Punkten in das Jahr 2021. Von Januar bis April setzte sich der Anstieg fort, der DAX erreichte ein Rekordhoch nach dem anderen. Das alles, obwohl sich viele Unternehmen zusätzlich zu den bereits bekannten Pandemieproblemen mit neuen Herausforderungen konfrontiert sahen: Rohstoffknappheiten und Preisanstiege nahmen zu, die "just in time" Produktion wurde zunehmend schwieriger. Dennoch profitierten auch einige Branchen von der Pandemie, z.B. Impfstoffhersteller, Laborausrüster, Logistikkonzerne oder Online-Dienstleister. Mitte November 2021 stand der DAX bei einem Allzeithoch von 16.290 Punkten. Mit der Entdeckung der Omikron-Variante im November 2021 breitete sich an den Börsen weltweit erneut hohe Verunsicherung aus und es wurde deutlich, dass die Pandemie keineswegs als überwunden betrachtet werden kann. Der DAX schloss das Börsenjahr am 30. Dezember 2021 mit 15.884 Punkten ab, einem Jahresplus von 15,7 %. Der Beginn des Jahres 2022 war weiterhin geprägt von Konjunktur-, Inflations- und Zinssorgen. Dazu kam der russische Angriffskrieg auf die Ukraine am 24. Februar 2022. Diese Vielzahl an negativen Nachrichten wirkten sich auch auf den deutschen Leitindex aus, der bis zum 31. März 2022 auf 14.414 Punkte zurückfiel.

Die Bastei Lübbe-Aktie am Kapitalmarkt



Ausgehend vom Xetra-Startkurs stieg die Bastei Lübbe Aktie im Verlauf des Wirtschaftsjahres von 4,47 Euro pro Aktie am 1. April 2021 um 55,3 % auf 6,94 Euro pro Aktie am 31. März 2022. Dabei startete das Geschäftsjahr 2021/2022 für Bastei Lübbe zunächst mit einem Kursrückgang auf 4,45 Euro am 14. April 2021, was zugleich das Jahrestief darstellte.

Mit den zunehmenden Öffnungen im Einzelhandel ab Mai 2021 und der Bekanntgabe des Erwerbs der restlichen Anteile der CE Community Editions GmbH am 21. Juli 2021 waren die Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Kursentwicklung gegeben. Die jeweils sehr erfreulichen Quartalszahlen und positive Unternehmensinformationen, wie beispielsweise die Ankündigung einer Dividendenzahlung Anfang August 2021 oder die Ernennung von Soheil Dastyari zum neuen CEO im Januar 2022, ermöglichten eine äußerst positive Kursentwicklung, die sich deutlich oberhalb des Verlaufs des Gesamtmarktes bewegte. Am 17. August 2021 erreichte der Kurs der Bastei Lübbe Aktie mit 7,60 Euro den höchsten Stand des Geschäftsjahres.

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Bastei Lübbe-Aktie (Xetra und Präsenzbörse Frankfurt) belief sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf 12,8 Tsd. Aktien (Vorjahr: 32,64 Tsd. Aktien). Die Marktkapitalisierung der Bastei

Lübbe AG betrug zum 31. März 2022 91,6 Mio. Euro auf der Basis von 13,2 Mio. Aktien und einem Schlusskurs von 6,94 Euro (Vorjahr 58,9 Mio. Euro bei einem Schlusskurs von 4,46 Euro)

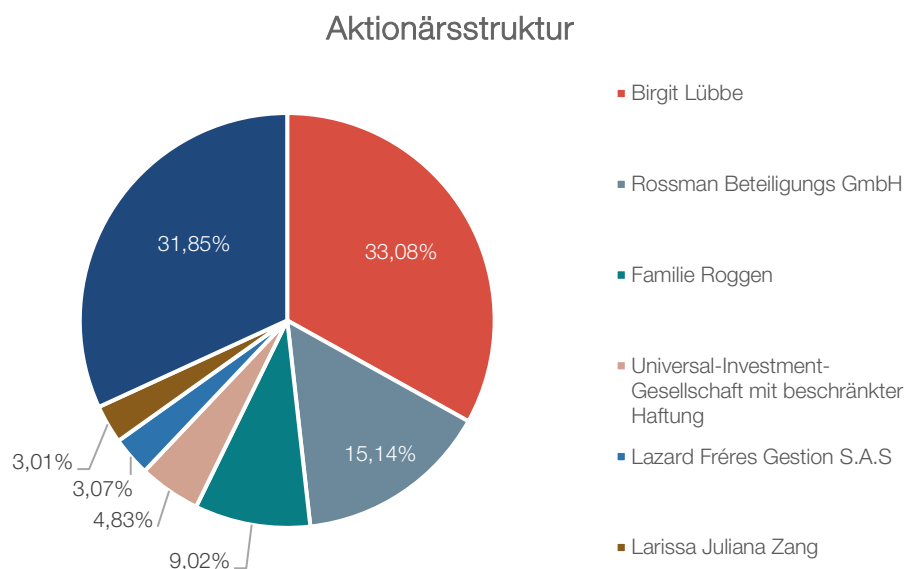
Aktieninformationen

Gesamtzahl der Aktien	13.300.000 (Stückaktien)
Höhe des Grundkapitals	13.300.000,00 Euro
ISIN	DE000A1X3YY0
WKN	A1X 3YY
Kürzel	BST
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG
Schlusskurs zum 31.03.2022	6,94 Euro
12-Monats-Hoch (Schlusskurs) am 17.08.2021	7,60 Euro
12-Monats-Tief (Schlusskurs) am 14.04.2021	4,45 Euro

Positive Bewertung im Analystenresearch

Die Aktie der Bastei Lübbe AG wird kontinuierlich von der DZ Bank sowie den Researchhäusern Warburg Research und Solventis analysiert und bewertet. In ihren aktuellen Studien zur Entwicklung des Geschäftsverlaufs und den Perspektiven der Bastei Lübbe AG empfehlen die Analysten die Aktie zum Kauf. Die Kursziele aller Analysten liegen aktuell zwischen 8,50 Euro und 9,70 Euro. Die vollständigen Research-Studien stehen auf der Homepage der Bastei Lübbe AG unter www.luebbe.com/de/investor-relations/die-aktie/research zum Download zur Verfügung.

Stabile Aktionärsstruktur (Stand 27. Juni 2022)



Die Aktionärsstruktur auf Basis der jeweils letzten verfügbaren Stimmrechtsmitteilungen stellt sich wie folgt dar: Die größte Anteilseignerin der Bastei Lübbe AG ist unverändert Birgit Lübbe mit einem Stimmrechtsanteil von 33,1 %. Die Rossmann Beteiligungs GmbH ist seit März 2022 mit 15,1 % zweitgrößter Aktionär. Die Familie Roggen verfügt über 9,0 % der Stimmrechte. Auf die Universal-Investment Gesellschaft mbH entfallen 4,8 %, auf Lazard Frères Gestion S.A.S entfallen 3,1 % der Anteile und auf Larissa Juliana Zang entfallen 3,0 % der Stimmrechte. 31,9 % der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Aktive Investor-Relations-Arbeit

Die Bastei Lübbe AG kommuniziert regelmäßig und intensiv mit institutionellen Investoren, Analysten, Privatanlegern sowie den Redaktionen von Finanz- und Wirtschaftsmedien über die Entwicklung und die Perspektiven der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2021/2021 präsentierte sich Bastei Lübbe, durch Corona bedingte Maßnahmen digital, auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main, der Frühjahrskonferenz des Equity Forums und dem Aktienforum von Solventis.

Die Bastei Lübbe-Aktie notiert im streng regulierten Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Entsprechend erfüllt die Bastei Lübbe AG alle wichtigen Publizitäts- und Transparenzstandards und informiert ausführlich und zeitnah über wichtige Ereignisse, die als Ad-hoc- oder als Pressemitteilung veröffentlicht werden. Auch im laufenden Geschäftsjahr wird die Bastei Lübbe AG ihre zielgerichtete Kommunikation und den offenen Dialog mit den Teilnehmern des Kapitalmarkts fortsetzen. Weitere Informationen stehen Anlegern auf der Investor-Relations-Seite der Homepage unter www.luebbe.com/de/investor-relations/startseite-investor-relations zur Verfügung.

Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2020/2021

Die ordentliche Hauptversammlung der Bastei Lübbe AG fand am 15. September 2021 zum zweiten Mal als virtuelle Hauptversammlung statt. Aufsichtsrat und Vorstand begannen das Aktionärstreffen der Kölner Mediengruppe mit einem Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr. In seiner Präsentation berichtete der Vorstand über das erfolgreiche Jahr der beiden Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ sowie den Erfolg des Unternehmens auf allen Auspielkanälen.

Zum Zeitpunkt der Abstimmung waren beim Aktionärstreffen der Bastei Lübbe AG rund 50 % des satzungsmäßigen Grundkapitals der Bastei Lübbe AG vertreten. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit großer Mehrheit für das Geschäftsjahr 2020/2021 entlastet und alle Tagesordnungspunkte angenommen. Die detaillierten Tagesordnungspunkte sowie die Abstimmungsergebnisse können auf der Webseite des Unternehmens im Bereich Investor Relations heruntergeladen werden.

Dividendenpolitik

Die Bastei Lübbe AG verfolgt unverändert das Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik in Höhe von 40-50% des ausschüttungsfähigen Gewinns, um die Aktionäre angemessen am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Dabei gilt die Vereinbarkeit mit der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung als Voraussetzung für die Ausschüttung von Dividenden. So wird sichergestellt, dass der strategische Anspruch eines wertorientierten Unternehmens verfolgt wird, in welchem die Aktionärinnen und Aktionäre angemessen und kontinuierlich am Erfolg beteiligt werden können.

Auch für das Geschäftsjahr 2021/2022 plant die Bastei Lübbe AG eine Dividende an ihre Aktionärinnen und Aktionäre auszuschütten. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen daher der ordentlichen Hauptversammlung am 14. September 2022 die Zahlung einer Dividende von 40 Cent / Aktie vor. Dies entspricht – unter Berücksichtigung der nicht dividendenberechtigten eigenen Anteile – einer Ausschüttung von 5,28 Mio. Euro bzw. 47% des ausschüttungsfähigen Gewinns. Im handelsrechtlichen Jahresabschluss 2021/2022 der Bastei Lübbe AG, der dem Beschluss über die auszuschüttende Dividende zugrunde zu legen ist, wird für das Geschäftsjahr 2021/2022 ein Jahresergebnis in Höhe von 11,24 Mio. Euro ausgewiesen. Der verbleibende Teilbetrag in Höhe von 5,96 Mio. Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.



CORPORATE
GOVERNANCE

BÜCHER VON
SOCIAL-MEDIA-KÜNSTLER*INNEN –
COMMUNITY EDITIONS

Bericht des Aufsichtsrats



Robert Stein, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2021/2022 war auch bei der Bastei Lübbe AG teilweise noch durch die Auswirkungen der Pandemie geprägt. Die aktuelle Situation auf den Rohstoffmärkten, inflationäre Entwicklungen und die durch den Ukraine Konflikt ausgelöste Unsicherheit in der Bevölkerung haben einen verstärkten Einfluss auf die aktuelle Geschäftsentwicklung. Der Vorstand beobachtet diese Entwicklungen kontinuierlich und entwickelt Maßnahmen, um entsprechend gegenzuwirken.

Auch in diesem Jahr ist es dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gelungen, ein Jahresergebnis zu erwirtschaften, das oberhalb unserer Erwartungen an dieses Geschäftsjahr lag. Die Fokussierung

auf das Kerngeschäft und die Optimierung von Prozessen und Kostenstrukturen sind die Basis für die deutlich verbesserten Ergebnismargen. Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass unser breit aufgestelltes Produktprogramm und der hohe Anteil an digitalen Umsätzen eine hervorragende Mischung sind, um auch in solch ungewöhnlichen Zeiten erfolgreich bestehen zu können.

Von großer Bedeutung für die Zukunft der Bastei Lübbe AG war die Veränderung im Vorstand zum 1. März 2022. Mit Soheil Dastyari wurde ein neuer Vorstandsvorsitzender bestellt, der insbesondere für die weitere, strategische Ausrichtung der Gesellschaft verantwortlich ist. Die Ertragslage der Gesellschaft und die strategischen Optionen sowohl im analogen als auch im digitalen Geschäft haben es uns erlaubt, den Vorstand in seinen Kompetenzen durch ein weiteres Mitglied auszubauen.

Aufgrund laufender staatsanwaltlicher Ermittlungen und ersten Erkenntnissen hieraus schlagen wir vor, die Entlastung der ehemaligen Organe zu verweigern. Wir hatten im Rahmen des Vergleichs die Möglichkeit offengehalten, bei entsprechender Sachlage weitere Ansprüche gegen ehemalige Organe der Gesellschaft geltend zu machen und befinden uns aktuell in der Prüfung entsprechender Schadensersatzansprüche.

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden wieder anorganische Wachstumsmöglichkeiten genutzt. Mit dem Zukauf der restlichen 60% der Anteile an der CE Community Editions GmbH konnte der erfolgreiche, von Bastei Lübbe mitgegründete, Influencer-Verlag vollständig an die Bastei Lübbe AG gebunden werden. Wir haben mit unseren bestehenden und neuen Autorinnen und Autoren große Erfolge erzielt, „Never“ von Ken Follett war dabei sicherlich ein ganz besonderes Highlight für den Verlag, aber auch der Folgeroman „Der Zorn des Oktopus“ von Dirk Rossmann und Ralf Hoppe war eine weitere, ganz besondere, Erfolgsgeschichte.

Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands eng begleitet und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Im Rahmen seiner beratenden Funktionen beteiligte sich der Aufsichtsrat an der Entwicklung der Unternehmensstrategie sowie der Umsetzung von wesentlichen Maßnahmen und Projekten. Auch hat er die Geschäftsführung auf der Grundlage von schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen sorgfältig überwacht. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt. Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen (§ 111 Abs. 2 Satz 1 AktG), machten wir im Berichtsjahr keinen Gebrauch. Aufgrund der regelmäßigen, intensiven und zufriedenstellenden Berichterstattung durch den Vorstand, der Prüfung durch und der Gespräche mit den Abschlussprüfern sowie der nachfolgend beschriebenen ergänzenden Überwachungsmaßnahmen bestand hierzu keine Veranlassung. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von

grundlegender Bedeutung waren oder in welche der Aufsichtsrat kraft Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung einzubeziehen war, wurden wir stets rechtzeitig und angemessen eingebunden.

Eine Vielzahl von Sachthemen wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 eingehend diskutiert. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. So unterrichtete der Vorstand uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf, die Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage, die Beschäftigungssituation, die Compliance sowie die Planungen und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert. Die Risikosituation und das Risikomanagement wurden dabei stets sorgfältig berücksichtigt.

Aufgrund der Berichterstattung des Vorstands konnte sich der Aufsichtsrat jederzeit ein umfassendes Bild von den wirtschaftlichen Verhältnissen des Unternehmens machen. Auch außerhalb der turnusgemäß festgelegten Sitzungen stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in stetigem Kontakt mit dem Vorstand und besprach mit ihm wesentliche Vorgänge und anstehende Entscheidungen.

Zu Geschäftsvorgängen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch zwischen den turnusmäßigen Sitzungen unverzüglich und umfassend schriftlich oder mündlich informiert. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand gewissenhaft kontrolliert und bestätigt, dass dieser in jeder Hinsicht rechtmäßig, ordnungsgemäß und wirtschaftlich gehandelt hat.

Aufsichtsratssitzungen und Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hielt das Aufsichtsgremium – unter Beachtung von § 110 Abs. 3 Satz 1 AktG – insgesamt fünf ordentliche Sitzungen und eine außerordentliche Sitzung ab, davon wurden fünf Sitzungen als Video- und eine Sitzung als Telefonkonferenz durchgeführt. Darüber hinaus wurden regelmäßige Telefonkonferenzen sowie vier weitere Beschlussfassungen im schriftlichen Umlaufverfahren durchgeführt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an sämtlichen ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen sowie Telefonkonferenzen teilgenommen.

Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten:

- die laufende Geschäftsentwicklung im Jahr 2021/2022,
- die Analyse des Unternehmens und seiner Beteiligungen sowie die Ableitung und Umsetzung strategischer Maßnahmen,
- die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft,
- die Planung und das Budget für 2022/2023,
- die Terminplanung für das Jahr 2022/2023 sowie die Planung der ordentlichen Hauptversammlung,
- die künftige Entwicklung und Strategie der Gesellschaft und ihrer Bereiche,
- die Personalplanung und Organisationsstruktur,
- die Einführung des neuen Vorstands in die Organisation,
- die Konzernstruktur,
- die Unternehmensverkäufe und -zukäufe,
- Aktivitäten am Kapitalmarkt.

Des Weiteren erörterten wir im Geschäftsjahr 2021/2022 in den einzelnen Sitzungen folgende wesentliche Themen:

Außerordentliche Sitzung vom 23. April 2021

In der Sitzung vom 23. April 2021 hatten sich der Aufsichtsrat und der Vorstand über die Akquisition der 60 % Anteile an der CE Community Editions GmbH ausgetauscht und der Akquisition unter aufschiebenden Bedingungen einstimmig zugestimmt.

Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren vom 19. Mai 2021

Das Budget für 2021/2022 sowie die Mittelfristplanung wurden im Umlaufverfahren einstimmig durch den Aufsichtsrat genehmigt. Zudem wurden die strategischen Ziele für den Gesamtvorstand sowie jeweils die einzelnen Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2021/2022 festgelegt. Die Zustimmung im Aufsichtsrat zu diesen Zielen erfolgte einstimmig im Umlaufverfahren.

Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren vom 25. Mai 2021

Auf Basis einer detaillierten Beschlussvorlage stimmte der Aufsichtsrat dem Abschluss eines Vertrages mit einem Top-Autor zu.

Ordentliche Sitzung vom 6. und 12. Juli 2021

In der Sitzung vom 6. Juli 2021 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Jahresabschluss 2020/2021. Der Aufsichtsrat erörterte den Bericht eingehend. Zu diesem Tagesordnungspunkt nahm der Abschlussprüfer an der Sitzung teil. Der Vorstand des Unternehmens erteilte ergänzende und erklärende Informationen. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Bastei Lübbe AG zum 31. März 2021 sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes zum 31. März 2021. Aufgrund des formell noch nicht in finaler Form vorliegenden Einzel- und Konzernabschlusses wurde der Feststellungsbeschluss final in der Sitzung am 12. Juli 2021 gefasst. Der Aufsichtsrat billigte nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss der Gesellschaft für das am 31. März 2021 endende Geschäftsjahr nach HGB, der damit festgestellt wurde. Der Konzernabschluss zum 31. März 2021 nach IFRS wurde ebenfalls gebilligt. Des Weiteren beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2021 inklusive der Beschlussvorschläge der Verwaltung.

Ordentliche Sitzung vom 9. September 2021

Vorstand und Aufsichtsrat tauschten sich im Detail über die aktuelle Geschäftsentwicklung, insbesondere im Kontext der Pandemie, aus. Ferner wurden laufende M&A-Projekte erörtert und weitere Schritte diesbezüglich abgestimmt. Der Rahmen für die Neuordnung der Unternehmensfinanzierung wurde zwischen den Gremien abgestimmt.

Ordentliche Sitzung vom 25. November 2021

Vorstand und Aufsichtsrat tauschten sich im Detail über die aktuelle Geschäftsentwicklung aus und erörterten mögliche Szenarien für das Jahresergebnis des laufenden Geschäftsjahres. Es erfolgte eine Vorstellung und Diskussion über die Strategische Planung. Der Vorstand berichtete im Detail zu den Themen Risikomanagement und Compliance. Besondere Vorfälle waren nicht festzustellen. Im Anschluss tagte der Aufsichtsrat allein zum Thema Effizienzprüfung.

Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren vom 25. Januar 2022

Der Aufsichtsrat hat einstimmig beschlossen, die Zahl der Mitglieder des Vorstands mit Wirkung zum 1. März 2022 auf vier Mitglieder festzusetzen. Zudem wurde Soheil Dastyari mit Wirkung zum 1. März 2022 zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands der Gesellschaft bestellt.

Ordentliche Sitzung vom 3. März 2022

Der Aufsichtsrat und der Vorstand diskutierten turnusgemäß einen ersten Planungsentwurf für das Geschäftsjahr 2022/2023.

Selbstbeurteilung

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2021/2022, wie vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, die Effizienz seiner Tätigkeit im Hinblick auf eine wirksame Kontrolle und Beratung des Vorstands der Bastei Lübbe AG geprüft. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Bastei Lübbe AG über hinreichende Organisationsstrukturen und -systeme verfügt, um dem Aufsichtsrat die Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten in angemessener Weise zu ermöglichen. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und die geregelten Verfahrensabläufe, die Festlegung zustimmungspflichtiger Geschäfte sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung der Aufsichtsratsmitglieder sind entscheidende Faktoren dafür, dass der Aufsichtsrat seine Überwachungsaufgaben in gebotener Weise erfüllen kann. Auch die existierenden Risikomanagement- und Compliance-Systeme sind aus Sicht des Aufsichtsrats geeignet und angemessen, um den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Funktionen zu unterstützen. Die betreffenden Systeme werden von dem Aufsichtsrat regelmäßig überprüft und bei Feststellung von Schwächen wird auf deren Verbesserung hingewirkt. Aufgrund der eingerichteten Systeme und der Überwachung durch den Aufsichtsrat ist gewährleistet, dass das Unternehmen stets im Einklang mit Gesetz und Satzung geführt wird und bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen nach ihren Qualifikationen und jeweiligen beruflichen Erfahrungen über die für ein Aufsichtsratsmitglied der Bastei Lübbe AG erforderlichen Kenntnisse, um ihre Aufgaben effizient zu erfüllen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Die Gesellschaft unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats dabei in angemessener Weise. Insbesondere werden die Aufsichtsratsmitglieder sowohl in den Aufsichtsratssitzungen als auch zwischen den Sitzungsterminen über aufsichtsratsrelevante Themen, Gesetzesänderungen und aktuelle Entwicklungen im Bereich der Aufsichtsrats Tätigkeit durch die Gesellschaft informiert. Zu Themen mit besonderer Relevanz können im Aufsichtsratsplenum zudem Vorträge oder Workshops mit internen oder externen Referenten stattfinden. Ferner haben Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit, mit Unterstützung der Gesellschaft externe Informationskanäle oder Fachveranstaltungen in Anspruch zu nehmen. Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat der Aufsichtsrat pandemiebedingt in eingeschränktem Umfang an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen. Hierzu zählten die Teilnahme an externen Online-Seminaren zu aufsichtsratsrelevanten Themen sowie die laufende Information über Gesetzesänderungen durch die Rechtsberater der Gesellschaft.

Bei ihrer Amtseinführung unterstützt die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats angemessen (Onboarding). In diesem Zusammenhang werden neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats die relevanten Informationen über die Struktur und Governance der Gesellschaft und des Aufsichtsrats sowie über grundsätzliche und aktuelle Themen des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus führen neue Mitglieder des Aufsichtsrats persönliche Gespräche mit den Mitgliedern des Vorstands und informieren sich auf dieser Grundlage über die relevanten Themen des Unternehmens. Ihnen steht ferner die Möglichkeit eines Austauschs mit Führungskräften des Unternehmens sowie einer Besichtigung von Betriebsstätten des Unternehmens im Rahmen der Amtseinführung offen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG keine Interessenkonflikte auf, die unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen gewesen wären.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2021/2022 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Bis auf wenige Ausnahmen befolgt die Bastei Lübbe AG die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen am 4 Juli 2022, eine eingeschränkte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht. Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können Sie der „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnehmen.

Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2021/2022

Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, hat den vom Vorstand nach den Regelungen des HGB aufgestellten Jahresabschluss sowie den gemäß IFRS aufgestellten Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Konzernlagebericht und Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021/2022 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen sowie der Prüfungsbericht der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt worden. Sie wurden in der Bilanzaufsichtsratssitzung vom 5. Juli 2022, in welcher der Vorstand den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht erläuterte und der Abschlussprüfer der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, ausführlich über das Ergebnis der Prüfung berichtete, umfassend behandelt. In der Sitzung wurden alle Fragen durch den Vorstand und den Abschlussprüfer erschöpfend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts keinen Anlass, Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben. Die Pflichtangaben des Vorstands im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht waren, wovon sich der Aufsichtsrat durch eingehende Prüfung überzeugte, vollständig und zutreffend. Er stimmte in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft mit dem Vorstand überein und billigte den Jahresabschluss, der damit festgestellt wurde, und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021/2022. Dem Vorschlag des Vorstands zur Zahlung einer Dividende von 40 Cent / Aktie schließen wir uns an.

Dank des Aufsichtsrats

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von diversen externen Krisen geprägt, denen sich das Unternehmen erfolgreich gestellt hat. Das diesjährige Ergebnis hat das Vorjahr nochmals übertroffen, was sicherlich nicht selbstverständlich und erwartbar war. Vor dem Hintergrund dieser erfolgreichen Entwicklung hatten wir uns entschlossen, den Vorstand in seinen Kompetenzen weiter auszubauen und freuen uns, mit Soheil Dastyari einen sehr kompetenten und erfahrenen Manager gewonnen zu haben. Wir danken dem Vorstand, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Arbeitnehmervertretungen der Bastei Lübbe AG für ihren leidenschaftlichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Für mich persönlich heißt es mit Ablauf der nächsten Hauptversammlung nach sechs Jahren Abschied zu nehmen. Dieser Schritt ist mir nicht leicht gefallen, doch erlauben es mir meine anderen beruflichen Tätigkeiten zukünftig nicht mehr, meine Tätigkeit mit dem gleichen zeitlichen Einsatz auszuüben, den es nach meiner Überzeugung bedarf, um die Interessen der Eigentümer bestmöglich zu vertreten. Es waren zum Teil schwierige und herausfordernde Zeiten, aber die Begeisterung und das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten mich von Anfang an überzeugt, dass Bastei Lübbe das Zeug zu einem führenden und innovativen Verlag hat. Ich bedanke mich ganz besonders bei meinen Aufsichtsratskollegen, dem amtierenden Vorstand aber auch bei denen, die nicht mehr für uns tätig sind, aber ganz hervorragende Beiträge in den vergangenen Jahren geleistet haben. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!

Köln, im Juli 2022

Für den Aufsichtsrat



Robert Stein

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Erklärung zur Unternehmensführung

Leitlinie des Handelns

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Sie umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Dazu zählen seine Organisation, seine Werte, geschäftspolitische Grundsätze und Leitlinien sowie interne und externe Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Das Ziel guter und transparenter Corporate Governance ist eine verantwortungsvolle, auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Dieses Ziel ist eingebettet in Rahmenbedingungen, die unter anderem der Deutsche Corporate Governance Kodex vorgibt.

Transparente Corporate Governance fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, der Kunden und anderer Geschäftspartner, der Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Bastei Lübbe AG. Informationen über unsere Corporate-Governance-Praxis geben wir im Internet unter www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Bastei Lübbe AG. Vorstand und Aufsichtsrat haben dabei den Anspruch, die Leitung und Überwachung der Gesellschaft nach nationalen und internationalen Standards auszurichten. Unabdingbar ist dafür eine effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen einer offenen und transparenten Unternehmenskommunikation.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB beinhaltet neben der Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitere Angaben zur Corporate Governance, insbesondere zu Unternehmensführungspraktiken, und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG erklären gemäß § 161 AktG, dass, mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 16. Dezember 2019 (bekannt gemacht im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 20. März 2020) ("DCGK 2020") entsprochen wurde und zukünftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (bekannt gemacht im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022) ("DCGK 2022") entsprochen wird:

Ausschüsse im Aufsichtsrat (Ziffern D.2 bis D.5 DCGK 2020 bzw. D2. bis D.4 DCGK 2022)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll. Aufgrund der bei einem dreiköpfigen Aufsichtsratsgremium unvermeidbaren Personenidentität der Ausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder hat der Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG derzeit keine Ausschüsse gebildet. Die Mitglieder des Gremiums befinden somit in gemeinsamer Verantwortung über alle zu entscheidenden Sachverhalte. Sofern der Aufsichtsrat zukünftig vergrößert werden sollte, wird über die Bildung von Ausschüssen entschieden werden.

Veröffentlichung von Konzernabschluss und -lagebericht (Ziffer F.2)

Entgegen der Empfehlung in Ziffer F.2 werden der Konzernabschluss und -lagebericht des Geschäftsjahres 2021/2022 aufgrund der Prozesse im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht.

Variable Vergütung Vorstandsmitglieder (Ziffer G.10 Satz 2)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Vorstandsmitglieder erst nach vier Jahren über die langfristigen Gewährungsbeträge verfügen können. Mit Blick auf die Geschäftsstrategie und den Geschäftszyklus des Unternehmens wird eine Frist von drei Jahren bis zur Verfügung über die langfristig variablen Gewährungsbeträge für angemessen gehalten.

Relevante Angaben zu Unternehmensführungspraktiken und Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Bastei Lübbe AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine duale Führungs- und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten dieser beiden Organe sind gesetzlich jeweils klar geregelt und personell getrennt.

Grundlegendes Prinzip einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung ist für die Bastei Lübbe AG die Gewährleistung einer effizienten Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die durch eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und Kontrollstruktur gekennzeichnet ist. So wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 eine Vielzahl von Sachthemen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand eingehend diskutiert. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht sowie seine Tätigkeit kontinuierlich beratend begleitet.

In alle wesentlichen Entscheidungen war der Aufsichtsrat stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage, die Beschäftigungssituation und Personalpolitik, die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmens- und Finanzplanung sowie über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und der Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften. Etwaige Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert. Die Risikosituation und das Risikomanagement wurden dabei stets sorgfältig berücksichtigt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der in regelmäßigen Abständen stattfindenden Sitzungen mit dem Vorstand in Kontakt und besprach mit ihm die wesentlichen Vorgänge und anstehenden Entscheidungen.

Die Vorgaben im Hinblick auf die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Regelungen sind im Wesentlichen in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Compliance-Richtlinie festgelegt. Die Bastei Lübbe AG hat zudem einen externen Compliance-Beauftragten engagiert, der sich mit der Compliance, die als Regeltreue, als Integrität der Abläufe sowie des gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens im Unternehmen verstanden wird, befasst. Er führt Recherche- und Beratungsgespräche mit den Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleitern, dem Betriebsrat, weiteren einzelnen Mitarbeitern sowie mit den Abteilungsbelegschaften in Abteilungsversammlungen. Die Mitarbeiter und Dritte haben die Möglichkeit, auch anonym, dem Compliance-Beauftragten im Rahmen des sogenannten Whistleblowing-Systems Compliance-Verstöße zu melden. Die Kontaktaufnahme kann per E-Mail, Brief, Telefon und persönliche Ansprache erfolgen. Zu diesem Zweck verfügt der Compliance-Beauftragte zusätzlich über einen verlagsinternen E-Mail-Account, führt eine monatliche Sprechstunde durch und unterbreitet der Belegschaft Einladungen und Angebote zur offenen oder anonymen Kontaktaufnahme unter Zusicherung der Gewährleistung von Vertraulichkeit.

Der Compliancebeauftragte hat dem Vorstand zum Abschluss des Geschäftsjahres 2021/2022 einen Bericht zur Verfügung gestellt. Darin kommt der Compliancebeauftragte zusammenfassend zu folgendem Schluss: „Nennenswerte, insbesondere gravierende oder gar existenzielle Complianceprobleme existieren nicht.“

Geschäftsverteilung und Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, also vor allem unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Arbeitnehmer und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen. Der Vorstand handelt dabei frei von Weisungen Dritter und nach Maßgabe des Gesetzes, der Satzung und der vom Aufsichtsrat erlassenen

Geschäftsordnung für den Vorstand sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand der Bastei Lübbe AG zudem auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Ein unternehmensweites, formalisiertes Diversitätskonzept wurde bisher nicht implementiert. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass Diversität auch ohne ein formalisiertes Diversitätskonzept gefördert und hergestellt werden kann.

Unbeschadet des Grundsatzes der Gesamtverantwortung, wonach alle Mitglieder des Vorstands die Verantwortung für die Geschäftsführung gemeinsam tragen, führt jedes Mitglied des Vorstands das ihm übertragene Ressort in eigener Verantwortung und ist in dem ihm zugewiesenen Bereich allein geschäftsführungsbefugt. Dabei ist jedes Mitglied berechtigt, dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorgesehene Sachverhalte vorzulegen. In der Regel tritt der Vorstand der Bastei Lübbe AG wöchentlich zu Sitzungen zusammen.

Allerdings werden Themen, die gemäß Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand dem Gesamtvorstand zugewiesen sind, von allen Mitgliedern gemeinsam behandelt und entschieden. Insbesondere treffen die Mitglieder des Vorstands sämtliche Grundsatzentscheidungen zur Geschäftspolitik und -strategie in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat. Zu diesem Zweck informiert der Vorstand den Aufsichtsrat über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragestellungen und Themenschwerpunkte. Die entsprechenden Informations- und Berichtspflichten des Vorstands werden vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung des Vorstands detailliert festgelegt.

Der Vorstand besteht aktuell aus den Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender seit 1. März 2022, verantwortlich für Strategie, Business Development, strategische Führung der Tochtergesellschaften, Unternehmenskommunikation und Personal), Joachim Herbst (verantwortlich für Finanzen, IT, Risikomanagement, Compliance und M&A), Sandra Dittert (verantwortlich für Vertrieb, Marketing, Presse, Romanhefte, Herstellung und Vertragsmanagement) und Simon Decot (verantwortlich für Programm). Alle Vorstandsmitglieder wurden für die Dauer von drei Jahren bestellt.

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Im Rahmen des Prozesses für die langfristige Nachfolgeplanung achtet der Aufsichtsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands im Unternehmensinteresse auch unter Berücksichtigung der Diversität unterschiedlich und ausgewogen sind. Eine Grundlage für die langfristige Nachfolgeplanung bilden Gespräche des Aufsichtsrats mit den Vorstandsmitgliedern, durch welche sich der Aufsichtsrat auch ein Bild über die Anforderungen an potenzielle Nachfolger für Vorstandsposten in der Gesellschaft verschafft. Die Besetzung offener Positionen im Vorstand erfolgt auf dieser Grundlage, unter Berücksichtigung eines vom Aufsichtsrat jeweils zugrunde gelegten Bewerberprofils.

Der Aufsichtsrat hat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt. Das Amt als Vorstandsmitglied sollen Personen nur bis zur Vollendung ihres 68. Lebensjahres ausüben. Dies hat der Aufsichtsrat bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie beim Abschluss des jeweiligen Anstellungsvertrages zu berücksichtigen.

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen hat der Vorstand ein professionelles Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem eingerichtet. Der jeweils aktuelle Geschäftsbericht informiert darüber, wie diese Systeme ausgestaltet sind und welche wesentlichen Risiken und Chancen derzeit vorhanden sind.

Vergütung der Vorstandsmitglieder

Das aktuelle Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder steht im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex. Das Vergütungssystem wurde der ordentlichen Hauptversammlung am 15. September 2020 vorgelegt und von dieser gebilligt. Die Veröffentlichung des Beschlusses und des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie der Vergütungsbericht sind unter <https://www.luebbe.com/de/investor-relations/startseite-investor-relations> öffentlich zugänglich.

Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält einen Katalog von Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Dies gilt insbesondere für Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind. Ferner bedürfen bestimmte Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (Related Party Transaction) gemäß § 111b AktG der Zustimmung des Aufsichtsrats. Für die Arbeit des Aufsichtsrats beinhalten die Satzung der Gesellschaft und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats umfassende Vorgaben. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist unter www.luebbe.com/de/investor-relations/aufsichtsrat/geschaeftsordnung-fuer-den-aufsichtsrat veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG besteht aus drei von den Aktionären gewählten Mitgliedern. Bei den Vorschlägen zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder wird besonderes Augenmerk auf die zur Wahrnehmung der Aufgabe erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen gelegt. So gewährleisten die Aufsichtsratsmitglieder eine möglichst effektive Unternehmensaufsicht und Unterstützung des Vorstands in Fragen zur strategischen Ausrichtung. Zudem werden bei Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern nur solche Personen vorgeschlagen, die zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht das 68. Lebensjahr vollendet haben.

Der Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern Robert Stein (Vorsitzender des Aufsichtsrats, Geschäftsführer der Arcana Capital GmbH und der GHP Germany GmbH), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 30. November 2016, Dr. Mirko Alexander Caspar (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Co-Vorstandsvorsitzender der Mister Spex SE), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 30. November 2016, und Prof. Dr. Friedrich L. Ekey (Mitglied des Aufsichtsrats, Rechtsanwalt und Professor für Wirtschaftsrecht an der Rheinischen Fachhochschule in Köln), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 30. November 2016. Die Funktion des Finanzexperten im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG erfüllt Herr Robert Stein, er verfügt über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung. Auch Herr Dr. Mirko Caspar ist Finanzexperte mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung. Spätestens mit Ablauf der aktuellen Wahlperiode soll eine Frau im Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG vertreten sein. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange und Repräsentation des Gremiums nach außen wahr. Er steht mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, in stetem und regelmäßigem Kontakt und bespricht mit diesem, auch außerhalb der Sitzungen, die wesentlichen Vorgänge und das Unternehmen betreffende anstehende Entscheidungen, insbesondere zu Strategie, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikomanagement und Compliance des Unternehmens. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG sind keine ehemaligen Mitglieder des Vorstands.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 25. November 2021 die Effizienz seiner Tätigkeit im Hinblick auf eine wirksame Kontrolle und Beratung des Vorstands der Bastei Lübbe AG erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Bastei Lübbe AG über hinreichende Organisationsstrukturen und -systeme verfügt, um dem Aufsichtsrat die Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten in angemessener Weise zu ermöglichen. Die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand, die geregelten Verfahrensabläufe, die Festlegung zustimmungspflichtiger Geschäfte sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung der Aufsichtsratsmitglieder sind entscheidende Faktoren dafür, dass der Aufsichtsrat seine Überwachungsaufgaben in gebotener Weise erfüllen kann. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen nach ihren Qualifikationen und jeweiligen beruflichen Erfahrungen über die für ein Aufsichtsratsmitglied der Bastei Lübbe AG erforderlichen Kenntnisse, um ihre Aufgaben effizient zu erfüllen.

Der Aufsichtsrat hat sich das folgende Kompetenzprofil für das Gesamtgremium gegeben:

Der Aufsichtsrat ist so zusammengesetzt, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Hierbei erachtet der Aufsichtsrat insbesondere folgende Kompetenzfelder und Kenntnisse für die Wahrnehmung seiner Aufgaben innerhalb des Unternehmens als wesentlich (Kompetenzprofil): nationale und internationale Geschäftserfahrung, Führungserfahrung, Geschäftsverständnis bezogen auf die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens, Digitalisierung, Finanzen, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Controlling/Risikomanagement, Personal, Governance/Compliance. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die

Gesellschaft tätig ist, vertraut sein, namentlich durch Erfahrungen in der Medienbranche. Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied muss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Aufsichtsratsmitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen (Finanzexperten im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG).

Der Aufsichtsrat benennt für seine Zusammensetzung die folgenden Ziele:

- Der Aufsichtsrat soll insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Hinsichtlich seiner Zusammensetzung strebt der Aufsichtsrat an, dass das vorgenannte Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erfüllt und die dort genannten Kompetenzfelder abgedeckt werden.
- Darüber hinaus soll dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder angehören. Hierfür soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Für den Fall, dass die Gesellschaft einen Mehrheitsaktionär hat, soll mindestens ein Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein.
- Der Aufsichtsrat wird bei seinen Wahlvorschlägen auch auf Vielfalt (Diversity) im Sinne einer Pluralität von Meinungen und Erfahrungen der vorgeschlagenen Personen achten, etwa im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund sowie Internationalität.
- Der Aufsichtsrat strebt an, dass spätestens mit Ablauf der aktuellen Wahlperiode für den Aufsichtsrat eine Frau im Aufsichtsrat vertreten sein soll.
- Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied soll über internationale Geschäftserfahrung oder einen sonstigen internationalen Bezug verfügen.
- Gemäß der vom Aufsichtsrat beschlossenen und in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat verankerten Altersgrenze wird der Aufsichtsrat bei Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern nur solche Personen vorschlagen, die zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht das 68. Lebensjahr vollendet haben.
- Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern stehen einer unabhängigen Beratung und Überwachung des Vorstands entgegen. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall im Rahmen des Gesetzes und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wie er mit potenziellen oder auftretenden Interessenkonflikten umgeht. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollen Interessenkonflikte vermieden werden.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats entspricht die aktuelle Zusammensetzung den vorgenannten Zielsetzungen und erfüllt das Kompetenzprofil. Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Dem Aufsichtsrat gehört eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängige Mitglieder im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung werden die vorgenannten Ziele berücksichtigen und die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Maßgeblich für die Entscheidung des Aufsichtsrats über den Wahlvorschlag an die Hauptversammlung ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Der Aufsichtsrat befasst sich auch mit der Wirksamkeit der Abschlussprüfung und bereitet den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Das Gremium erörtert gemeinsam mit dem Abschlussprüfer die erbrachten Prüfungsleistungen und bewertet in diesem Zusammenhang die Qualität der erbrachten Leistungen.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Der der Hauptversammlung am 15. September 2021 vorgelegte Beschlussantrag zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie der Vergütungsbericht sind unter www.luebbe.com/de/investor-relations/startseite-investor-relations öffentlich zugänglich.

Festlegungen der Zielgrößen und Fristen gemäß § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG und Stand der Umsetzung

Der Aufsichtsrat hat am 27. März 2019 beschlossen, dass spätestens nach Ablauf der aktuellen Wahlperiode eine Frau im Aufsichtsrat vertreten sein soll. Derzeit gehört dem Aufsichtsrat noch keine Frau an, so dass diese Zielgröße noch nicht erreicht wurde. Für den Vorstand hat der Aufsichtsrat am 27. März 2019 als Zielquote einen Anteil von 0 bis 30 % und als Frist für die Zielerreichung den 30. Juni 2023 festgelegt. Da dem Vorstand seit dem 1. August 2020 eine Frau angehört, wurde diese Zielgröße bereits erreicht.

Für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat dieser am 2. September 2020 eine Zielgröße von 50 % beschlossen. Zum Bilanzstichtag betrug der Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen 54 %. Damit wurde die Zielgröße erreicht.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten bei den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG keine Interessenkonflikte auf, die unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen gewesen wären. Kein Vorstandsmitglied war Mitglied in einem anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrat oder in einem vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremium.

Transparenz

Es ist das Ziel der Bastei Lübbe AG, eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten und allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen. Über das Internet können sich alle Zielgruppen über aktuelle Entwicklungen bei der Gesellschaft informieren. Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft werden auf der Website der Bastei Lübbe AG im Bereich „Investor Relations“ veröffentlicht. Auch Pressemitteilungen sowie sonstige Unternehmensnachrichten werden hier zur Verfügung gestellt und über wesentliche Termine werden unsere Aktionäre durch einen Finanzkalender unterrichtet.

Informationen über die Corporate-Governance-Praxis werden im Internet unter www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance zur Verfügung gestellt. Hier sind auch die aktuellen und früheren Erklärungen zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB, die aktuelle und frühere Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 289c, 315c HGB sowie die Satzung abrufbar.

Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Nach Art. 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen, insbesondere die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat, sowie die zu ihnen in enger Beziehung stehenden Personen Eigengeschäfte mit Aktien der Gesellschaft und damit verbundenen Finanzinstrumenten melden. Diese werden ebenfalls auf der Internetseite unter www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/directors-dealings veröffentlicht. Im Berichtszeitraum wurden der Gesellschaft keine solche Geschäfte gemeldet.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG sowie die Zwischenberichte erfolgen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) gemäß den Vorgaben, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Im Rahmen der Hauptversammlung vom 15. September 2021 ist die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, zum

Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021/2022 gewählt worden. Die Ebner & Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellt durch interne Rotationsverfahren sicher, dass die Prüfungshandlungen mit der gebotenen Distanz zum Unternehmen durchgeführt werden, insbesondere dass die verantwortlichen Prüfungspartnerinnen oder -partner spätestens fünf Jahre nach deren Bestellung die Teilnahme an der Abschlussprüfung beenden. Der Abschlussprüfer hat, bevor er der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen wurde, gegenüber dem Aufsichtsrat erklärt, dass zwischen ihm und der Gesellschaft keine Sachverhalte vorliegen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können. Im Rahmen seiner Beauftragung wurde mit ihm vereinbart, dass er den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Außerdem wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Köln, im Juli 2022

Für den Aufsichtsrat



Robert Stein
Vorsitzender

Für den Vorstand



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



ZUSAMMEN 
 GEFASSTER
LAGEBERICHT 

DIGITALES PROGRAMM – beHEARTBEAT UND beTHRILLED
BELLETRISTIK – LÜBBE UND EICHBORN
ROMANHEFT – BASTEI

Unternehmensprofil

Geschäftsmodell des Konzerns

Die Bastei Lübbe AG ist ein deutscher Publikumsverlag mit Sitz in Köln, der auf die Herausgabe von Büchern, Hörbüchern und eBooks mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinenden Zeitschriften in Form von Romanheften spezialisiert ist. Weiterhin gehört die Lizenzierung von Rechten zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe.

Bastei Lübbe unterteilt seine Geschäftstätigkeit in die Segmente „Buch“ und „Romanhefte“. Das Segment „Buch“ beinhaltet sämtliche Print-, Audio- und eBook-Produkte der Bastei Lübbe AG, die unter den Labels Lübbe, Lübbe life, Quadriga, Eichborn, Baumhaus, Boje, ONE, LYX und LYX.audio, be-eBooks sowie Lübbe Audio vertrieben werden. Zudem werden die tschechische Beteiligung Moravská Bastei MOBA s.r.o. (im Folgenden „Moba“) sowie die Beteiligung Business Hub Berlin UG („smarticular“) und CE Community Editions GmbH („Community Editions“, seit 1. August 2021) dem Segment „Buch“ zugeordnet. Im Berichtsjahr waren insbesondere die Romane „Never – Die letzte Entscheidung“ von Ken Follett und „Der Zorn des Oktopus“ von Dirk Rossmann und Ralf Hoppe sowie der 16. Band von Gregs Tagebuch-Reihe „Volltreffer!“ von Jeff Kinney und das Sachbuch „Endspiel des Kapitalismus“ von Norbert Häring besonders erfolgreich.

Im Segment „Romanhefte“ sorgen Klassiker wie „Der Bergdoktor“, „Jerry Cotton“, „Geisterjäger John Sinclair“ und die Western des Kultautors G. F. Unger unverändert für jährliche Auflagen in Millionenhöhe. Die erfolgreiche Tradition des Unternehmens im Bereich Romanhefte ist seit 1953 ungebrochen.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Zum 31.03.2022 hält die Bastei Lübbe AG Anteile an folgenden nicht vollkonsolidierten Gesellschaften:

▪ Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, Köln	100 %
▪ Bastei Ventures GmbH, Köln	100 %
▪ Räder GmbH, Essen	20 %
▪ diverse Pressegrossisten	2-5 %

Oben genannte Tochterunternehmen, an denen die Bastei Lübbe AG 100 % der Anteile hält, werden nicht konsolidiert, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Ziele und Strategien

Bastei Lübbe steht als deutscher Publikumsverlag für Medieninhalte, die unterhalten, inspirieren sowie informieren und dabei konsequent an den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser ausgerichtet sind. Im Rahmen dessen eignen wir uns die Mechanismen der modernen, digital geprägten Welt als Unternehmen an und nutzen dies zum vorteilsgebenden Bestandteil unseres wirtschaftlichen Handelns. Dazu gehört – wo möglich und sinnvoll – mit den Mitteln moderner, digitaler Endkundenkommunikation rund um unsere Verlagsmarken Communities zu bilden. Diese Communities verbinden Nutzerinnen und Nutzer, die sich zu einem Label dazugehörig fühlen, sich über die sozialen Medien finden und austauschen, Veranstaltungen besuchen, mitfeiern, Input liefern, kaufen und empfehlen. Dadurch ist eine effektive und effiziente Markenkommunikation möglich, es entsteht sowohl ein geldwerter, vertrieblicher Pull-Effekt, als auch eine Positiv-Dynamik, die im besten Fall organisches Wachstum erzeugt.

Unser breites Markenportfolio erlaubt dabei verschiedene Zielgruppen passgenau zu bedienen und ermöglicht eine differenzierte, risikodiversifizierende Aufstellung der Verlagsgruppe. Im Bereich Kinder- und Jugendbuch mit den Labeln Baumhaus, Boje und ONE erscheint unter anderem die weltweit erfolgreichste Kinderbuchserie „Gregs Tagebuch“. Mit LYX haben wir ein Imprint aufgebaut, welches auch in 2021 im Bereich New Adult der umsatzstärkste Verlag war und begleitend eine sehr hohe Markenbindung in der Community erreicht hat. In der Belletristik erscheinen unter der Marke Lübbe Weltbestsellerautoren wie Ken Follett, Dan Brown und das Autorenduo Dirk Rossmann und Ralf Hoppe. Mit Eichborn sind wir im Bereich der gehobenen literarischen Unterhaltung platziert. Damit decken wir im erzählerischen Feld ein breites Spektrum ab.

Im Sachbuch erscheinen unter dem Label Quadriga relevante Stimmen zur gesellschaftlichen und politischen Debatte. Unter Lübbe erscheinen packende Lebensgeschichten und unter Lübbe life veröffentlichen wir im Wachstumsbereich Gesundheit und Lifestyle innovative und trendige Themen. Unser Tochterunternehmen smarticular erzeugt mit Unterstützung und unter Einbezug der organisch aufgebauten Online-Community Inhalte zum Zukunftsthema Nachhaltigkeit. Mit dem seit dem 1. August 2022 vollkonsolidierten Tochterunternehmen CE Community Editions GmbH ist ein im Influencer-Buchgeschäft außerordentlich erfolgreicher Verlag Teil des Bastei Lübbe-Konzerns.

Unter Lübbe Audio und LYX.audio verwerten wir erfolgreich eigene sowie lizenzierte Inhalte in Hörformaten bei unverändert hohen Wachstumsraten im Streaming und Download-Geschäft. Unsere auf den eBook-Markt ausgerichteten Digital-only-Imprints beTHRILLED und beHEARTBEAT haben nach einem außerordentlichen Wachstum im Vorjahr die Umsatzerlöse im Berichtsjahr annähernd stabilisiert. Insgesamt erreichte Bastei Lübbe einen im Vergleich zur Branche überdurchschnittlichen Digitalanteil von ca. 32 % am Umsatz im Geschäftsjahr 2021/2022.

Vor diesem Hintergrund ist die Basis unserer kurz- und mittelfristigen Strategie:

- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung durch den Ausbau digitaler Medienprodukte, zusätzlicher Vertriebswege und Kundentouchpoints sowie durch die Implementierung digitaler Prozesse.
- In Vermarktung und Programmarbeit suchen wir eine enge Anbindung an unsere Leserinnen und Leser und entwickeln Communities (insbesondere LYX, ONE, Community Editions, smarticular) und zielgruppengenaue digitale Vermarktungsmaßnahmen.
- Mit einem breiten und vielfältigen Handelspartnernetzwerk erreichen wir unsere Zielgruppen sowohl in stationären als auch auf Online-Kanälen.
- Wir konzipieren gemeinsam mit unseren Autorinnen und Autoren passgenau die Inhalte für unsere Zielgruppen und unterhalten und entwickeln daneben ein enges Netzwerk im Rechtemarkt.
- Wir streben sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum an und richten uns dabei an den Steuerungskennzahlen Umsatz und EBIT aus.

Unternehmenssteuerung

Organe

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus den vier Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender, seit 1. März 2022), Joachim Herbst (Finanzvorstand), Sandra Dittert (Vorständin Marketing und Vertrieb) und Simon Decot (Vorstand Programm). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und die Strategien sowie die laufende Geschäftstätigkeit zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Zukunft des Bastei Lübbe-Konzerns haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaften. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat besteht aus den drei Mitgliedern Robert Stein (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Mirko Alexander Caspar (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Prof. Dr. Friedrich L. Ekey.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bastei Lübbe besteht in der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts durch Wachstum und Fokussierung auf Geschäftsfelder, die attraktive Wachstumschancen und eine Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ertragskraft bieten.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie Investitions- und Liquiditätsplanung. Für das jeweils auf den Planungsprozess folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-down Zieldefinition Bottom-up eine mengen- und wertmäßige Umsatzplanung erstellt und verabschiedet. Durch eine tägliche Umsatzanalyse sowie eine monatliche GuV-Soll-Ist-Abweichungsanalyse und daraus abgeleitete Forecast-Szenarien, bezogen auf Gesamtumsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse, wird das Unternehmen gesteuert.

Bei Bastei Lübbe stehen folgende finanzielle Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz und EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) auf Konzernebene
- Entwicklung Umsatz und EBIT der Segmente

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Mitarbeiterzahl oder gesellschaftliches Engagement, werden nicht zur Steuerung von Bastei Lübbe verwendet, da keine quantifizierbaren Aussagen zu Wirkungszusammenhängen getroffen werden können.

Forschung und Entwicklung

Die Bastei Lübbe AG betreibt keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Gleichwohl entwickeln wir unter Erkennung und Einbezug der Bedürfnisse unserer potenziellen Leserinnen und Leser Inhalte, die wir auf allen Ausspielkanälen zur Verfügung stellen. Wir ergänzen damit das erfolgreiche „Push-Geschäft“ eines Verlages um „Pull-orientierte“ Inhalte. So beziehen wir beispielsweise die Lebenswelten und Interessen unserer mehr als 100.000 LYX-Followerinnen und Followern auf Instagram in die Programmplanung mit ein. Ebenso werden bei smarticular nachhaltige Themen in der Online-Community erprobt und entwickelt. Daneben bieten wir in innovativen Strukturen Digital-Only-Inhalte über unsere Label beHEARTBEAT, beTHRILLED und LYX an. Auch diese Maßnahmen führen dazu, dass sich unser Verlagshaus im Verlagsvergleich einen überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil erarbeiten konnte. Daneben setzt sich der Konzern kontinuierlich mit neuesten technologischen Trends auseinander. Insbesondere die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) kann in unterschiedlichen Bereichen einen Mehrwert liefern, so zum Beispiel in der Auflagensteuerung oder im automatisierten Management von Autorenverträgen. Bei diesen Themen arbeitet der Bastei Lübbe-Konzern mit renommierten Technologiepartnern und Forschungseinrichtungen zusammen.

Mitarbeiterschaft

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte Bastei Lübbe in fortgeführten Geschäftsbereichen 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 247 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per 31. März 2021.

Aus- und Weiterbildung

Die Grundlage für den Erfolg unseres Konzerns bilden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein besonderes Augenmerk liegt daher darauf, sie fachlich und persönlich zu fördern und weiterzuentwickeln. Wir wollen unsere Mitarbeitenden dabei unterstützen, ihren aktuellen und zukünftigen Aufgaben bestmöglich zu begegnen. Dafür stimmen wir die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gemeinsam mit ihnen ab und bieten zielgruppengerechte, interne und externe Schulungen in verschiedensten Themenfeldern an. Die Förderung der Verwendung von Tools, wie beispielsweise Microsoft Teams und OneNote, zur Digitalisierung unserer Arbeit und der Förderung kollaborativer Zusammenarbeit, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Unser Fokus lag in diesem Geschäftsjahr weiterhin darauf, unsere Führungskräfte und unsere Führungskultur, die auf dem Empowerment-Gedanken beruht, weiterzuentwickeln und im Konzern zu verankern. Durch interdisziplinäre Führungskräfteworkshops wurde die Führungskompetenz unserer Führungskräfte weiter geschärft und die Zusammenarbeit in unserer Matrixorganisation optimiert. Dieses speziell auf unsere Führungskräfte ausgerichtete Konzept wird von einem erfahrenen Coach begleitet; die entsprechenden Programme werden fortgeführt.

Mithilfe von verschiedenen Ausbildungskonzepten schaffen wir es, buch- und digitalaffine Talente für unser Haus zu gewinnen. Wir bieten mit unseren Ausbildungsberufen, Volontariaten und Werkstudententätigkeiten vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die Verlagsarbeit und schaffen es so, intern qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden. Auch der Einstieg auf Junior-Level-Ebene wird bei uns gefördert. Dabei sind vor allem das große interne Netzwerk, das Verständnis für abteilungsübergreifende Zusammenhänge und das Verlags- und Branchen-Know-how für unsere jungen Talente und uns ein wesentlicher Mehrwert.

In den vergangenen Jahren sind unsere Auszubildenden und wir als Ausbildungsbetrieb regelmäßig von der IHK für unsere Ausbildung und Ausbildungsergebnisse ausgezeichnet worden. In naher Zukunft planen wir zudem die Erweiterung unseres Ausbildungskonzeptes auf Traineeprogramme, um so noch gezielter High Potentials für uns gewinnen zu können. Noch im Geschäftsjahr 2022/2023 werden Media Management Trainees eingestellt. Wir unterstützen darüber hinaus auch berufsbegleitende Studiengänge in Form einer finanziellen Beteiligung und von Sonderurlaub.

Familienfreundlichkeit und weitere Benefits

Die Vereinbarkeit von persönlichen und beruflichen Lebenssituationen nahm in diesem Geschäftsjahr erneut einen großen Stellenwert im Rahmen unserer Personalentwicklung ein.

Pandemiebedingt hat unsere Belegschaft im letzten Jahr vorwiegend remote gearbeitet, was wir durch zeitgemäßes technisches Equipment ermöglicht und mit der erneuten Zahlung eines Corona-Bonus honoriert haben. Um unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein modernes Arbeitsumfeld zu ermöglichen, haben wir eine Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten abgeschlossen. Zudem wurde ein Projekt für unsere zukünftigen Raum- und Arbeitsplatzstrukturen initiiert. Hier erarbeiten wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden mögliche Konzepte für unsere zukünftige Arbeitswelt. So schaffen wir auch in Zukunft die Rahmenbedingungen zur weiteren Stärkung von flexiblen Arbeitszeitmodellen und modernen Arbeitskonzepten und fördern die Zufriedenheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützen wir in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner unsere Mitarbeitenden mit kostenfreien Beratungs- und Vermittlungsleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und -erziehung sowie Pflege von Angehörigen. Im Bereich der Kinderbetreuung bieten wir zudem vom Unternehmen geförderte Belegplätze an und unterstützen bei der Suche nach freien Kita-Plätzen. In Verbindung mit unterschiedlichen Teilzeitarbeitsmodellen ermöglicht dies einen frühzeitigeren und gut planbaren beruflichen Wiedereinstieg.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene weitere Benefits an, wie u. a. eine Unterstützung zur betrieblichen Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, einen Essens- und Fahrtkostenzuschuss, freie und vergünstigte Buchbestellungen, Massagen sowie wöchentliche Obstkörbe und kostenlosen Kaffee.

Gesellschaftliches Engagement

Als Publikumsverlag sind wir uns unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften, Büchern, eBooks und Hörbüchern erreichen wir jährlich viele Millionen Leserinnen und Leser. Wir begrüßen es außerordentlich, dass unsere Geschichten und Erzählungen eine große Bandbreite unserer Gesellschaft erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Leseförderung leisten. Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich auf die Meinungsbildung der Leserinnen und Leser aus. Bei der Auswahl unseres Programms sind wir uns unserer Verantwortung für jeden einzelnen Titel bewusst. Insbesondere mit unserem Sachbuch-Programm versuchen wir gesellschaftliche und politische Diskussionen zu begleiten. Der Konzern unterstützt daneben regelmäßig zu gegebenen Anlässen entsprechende Organisationen mit angemessenen Spenden.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft ist nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2021 um 6,1 % gegenüber dem von der Pandemie stark beeinflussten Jahr 2020 gewachsen, in welchem gegenüber 2019 ein Rückgang von 3,5 % zu verzeichnen war.^{1 2} Zurückzuführen ist der wirtschaftliche Aufschwung vor allem auf die Erfolge in der Bekämpfung der COVID-19-Pandemie und den daraus resultierenden positiven Effekten auf die wirtschaftliche Entwicklung. Die Wirtschaft im Euroraum ist im Geschäftsjahr 2021 im Wesentlichen aus dem genannten Grund um 5,3 % gewachsen.³ Nach einem Rückgang der Coronainfektionszahlen wurden auch in Deutschland Lockerungen in Kraft gesetzt, allerdings war damit eine vergleichsweise zurückhaltende Erholung des Bruttoinlandsproduktes um 2,9 % verbunden.⁴ Das Wachstum fiel in Deutschland schwächer aus als ursprünglich erhofft, was insbesondere auf Materialknappheiten und weiterhin gestörte Lieferketten in einigen Branchen zurückzuführen ist. Hiervon war unter anderem auch Papier betroffen, wo es teilweise zu Lieferengpässen und deutlichen Preissteigerungen kam.⁵ Erfreulich war die Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Euroraum, die zum Ende des Jahres 2021 bei 7,0 % lag, womit sogar das Vorkrisenniveau unterschritten wurde.⁶

Wachstum BIP gegenüber Vorquartal (%)	Q2 2021	Q3 2021	Q4 2021	Q1 2022
Euroraum	2,2	2,3	0,2	0,6
Deutschland	2,2	1,7	-0,3	0,2
Österreich	4,3	3,4	-0,8	1,5
Luxemburg	0,8	0,9	1,0	1,2
Schweiz	2,0	1,9	0,2	0,5
Tschechien	1,4	1,7	0,8	0,9

Quelle: Eurostat (saison- und kalenderbereinigt), Stand: 8. Juni 2022

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland waren auch 2021 stark von den Corona-Beschränkungen geprägt und gingen um weitere 0,2 % zurück. Damit blieben die privaten Konsumausgaben auch im zweiten Corona-Jahr ca. 5 % unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019. Im Jahr 2021 machte sich dies insbesondere bei langlebigen Gebrauchsgütern und Dienstleistungen bemerkbar.⁷ Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte stieg in 2021 gegenüber dem Vorjahr um 6,2 %⁸ bei einer bereits deutlich gestiegenen Inflationsrate in Höhe von 3,2 %⁹.

Der Bastei Lübbe-Konzern erwirtschaftet den weitaus überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in Deutschland. Der übrige Anteil an den Umsatzerlösen wird im Wesentlichen in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Tschechien erzielt. Die verlegerischen Produkte des Konzerns stehen in Konkurrenz zu zahlreichen anderen Konsumgütern und sind damit auch abhängig von der Konsumneigung der Verbraucher. Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sind also insofern von Bedeutung für den Geschäftsverlauf der Verlagsgruppe, da sich daraus Auswirkungen auf das Konsumverhalten bzw. auf die Nachfrage nach den Produkten ableiten.

Insgesamt bewegte sich Bastei Lübbe auch im vergangenen Geschäftsjahr in einem volatilen und schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, mit spürbaren Einflüssen auf das Konsumverhalten der potenziellen Kundinnen und Kunden der Verlage.

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>

² <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/01/26/2021-world-economic-outlook-update>

³ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_22_926

⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/74644/umfrage/prognose-zur-entwicklung-des-bip-in-deutschland/>

⁵ <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/materialknappheit-verlage-und-druckereien-leiden-unter-papiermangel/27580396.html>

⁶ <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/14233878/3-01022022-AP-DE.pdf/7f669d10-d5ee-3123-b01b-9811cd6b0a7e?t=1643709864161>

⁷ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/03/PD22_112_811.html

⁸ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/Irvgr04.html>

⁹ <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Wirtschaft-Finzen/Inflation.html>

Branchenumfeld in den Segmenten der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe

Auch für 2021 belegen die erhobenen Daten die Krisenresistenz der Buchbranche. Trotz der turbulenten wirtschaftlichen Entwicklungen behauptete sich der Buchmarkt. Der Umsatz lag in den zentralen Vertriebswegen (Sortimentsbuchhandel, E-Commerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel, Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte) gemäß den Verlautbarungen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels um 3,2 % über den Vorjahreswerten. Dabei konnte der Absatz um 1,6 % gesteigert werden. Der Buchmarkt-Umsatz konnte dadurch gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 um 0,8 % gesteigert werden. Allerdings konnte das für die Verlage wichtige stationäre Geschäft, welches besonders von den monatelangen Ladenschließungen betroffen war, die Vorjahreswerte nicht erreichen. Für das Kalenderjahr 2021 war gegenüber 2020 ein Umsatzminus von 3,1 % zu verzeichnen, gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 gar ein Rückgang von 11,5 %. Über alle Vertriebskanäle hinweg erzielte das Segment Kinder- und Jugendbücher gegenüber 2020 sehr erfreuliche Zuwächse in Höhe von 9,4 %. Der nach Umsatzanteil wichtigste Bereich, die Belletristik, verzeichnete ein Umsatzplus von 4,2 % und Sachbücher ein Plus von 1,6 %.^{10 11}

Der eBook-Markt ist im Zuge der Corona-Pandemie in Deutschland im Jahr 2021 mit einem Anstieg von 3,2 % weiter gewachsen. Während das erste Quartal des Jahres sich sehr stark entwickelte, flachte die Entwicklung im letzten Quartal 2021 allerdings deutlich ab. Die Umsätze des 4. Quartals 2021 lagen rund 9,2 % unter den Umsatzwerten des vierten Quartals 2020.¹² Damit wurden im Kalenderjahr 2021 insgesamt 5,7 % aller Umsätze am Buchmarkt mittels eBooks erwirtschaftet. Der eBook-Absatz kletterte in 2021 um 6,0 % von 35,8 Mio. auf 38,0 Mio. verkaufte Exemplare. Der durchschnittliche Preis, den Käufer für ein eBook bezahlten, sank um 2,7 % auf 6,45 Euro. Die gekaufte Anzahl an eBooks je Käufer sind dagegen im Mittelwert um 18 % auf 11,3 Exemplare deutlich angestiegen. Die Pro-Kopf-Ausgaben haben sich um 14,8 % auf annähernd 73 Euro erhöht. Insofern ist das Wachstum im eBook-Markt vor allem auf die höhere Intensität und die somit gestiegenen Ausgaben pro eBook-Kunde zurückzuführen. Die eBook Leihangebote der Bibliotheken konnten ein Wachstum verzeichnen, welches zu einer Schwächung des Wachstums im to-own Markt beigetragen haben dürfte. Die Zahl der eBook-Käufer ging 2021 leicht zurück. Im Vergleich zum Vorjahr waren ca. 380.000 Käufer weniger zu konstatieren. Der Anteil der Bevölkerung, der eBooks erwirbt, liegt somit bei 5,1 % nach 5,6 % im Vorjahr.¹³

Hörbücher erfreuen sich in Deutschland weiterhin zunehmender Beliebtheit. In den vergangenen zwölf Monate hörten rund 42 % aller Deutschen Hörbücher, Podcasts oder Hörspiele.¹⁴ Zwei Drittel davon geben an, Hörbücher am liebsten zu Hause, zum Beispiel während der Hausarbeit, zu konsumieren. Die Digitalisierung zeichnet daneben verantwortlich für eine zunehmende Nutzung unterwegs, sei es in öffentlichen Verkehrsmitteln, im Auto, im Urlaub oder beim Sport.¹⁵ Hingegen geht der Audio-Umsatz im stationären Buchhandel sukzessive zurück, was auf die deutlich abnehmende Nutzung von physischen Hörbüchern zurückzuführen ist. Die Verschiebung im Formate-Mix hin zu Streaming- und Downloadformaten setzt sich erwartungsgemäß fort.¹⁶ Entsprechend verzeichnen physische Hörbücher auch im Jahr 2021 einen weiteren Umsatzrückgang von 13,8 %, nach 17,1 % im Vorjahr.¹⁷

Der deutsche Pressegroßhandel hat das Jahr 2021 im Handel von Presseprodukten, unter anderem Romanhefte, mit einem Umsatzverlust von 4,3 % abgeschlossen. Insgesamt ging der Umsatz des Pressegroßhandels im Jahr 2021 von 1,76 Mrd. Euro auf 1,69 Mrd. Euro zurück. Der Umsatz mit dem Kernsortiment Presse verringerte sich um 4,6 %. Der gesamte Absatz an Zeitungen, Zeitschriften und pressenahen Non-Press-Produkten reduzierte sich gleichzeitig um 7,1 % auf 1,13 Mrd. Exemplare. Auch die Konsolidierung im Pressegroßhandel setzte sich weiter fort. Die Anzahl von Presseverkaufsstellen sank im Vergleich zum Vorjahr von 93.600 auf 89.212 Einzelhandelsstandorte.¹⁸

Mit einem Marktanteil von 5,1 % belegte Bastei Lübbe im Kalenderjahr 2021 (Vorjahr: 3,8 %) laut Media Control den 5. Platz unter den deutschen Publikumsverlagen im Bereich Hardcover Belletristik, erstmals unter Einbezug der

¹⁰ <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2021-mit-umsatzplus-das-buch-ist-krisenfest/>

¹¹ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=1906&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=1906&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

¹² <https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/e-books/> (E-Book in Deutschland:2021 – Präsentation (PDF))

¹³ <https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/e-books/> (E-Book in Deutschland:2021 – Präsentation (PDF))

¹⁴ <https://magazin.audible.de/audible-hoerkompass-2021/>

¹⁵ <https://magazin.audible.de/audible-hoerkompass-2020/>

¹⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/4099/umfrage/musikindustrie-absatz-von-cd-alben/>

¹⁷ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=1906&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=1906&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

¹⁸ https://www.presse-grosso.de/fileadmin/user_upload/Presse-Grosso_in_Zahlen/Presse-Grosso_in_Zahlen__nur_Gesamt_.pdf

entsprechenden Titel der CE Community Editions GmbH. Im Bereich Paperback lag Bastei Lübbe im Verlagsvergleich mit einem Marktanteil von rund 18,2 % (Vorjahr: 13,8 %) auf Platz 1. Im Bereich Taschenbuch Belletristik belegte Bastei Lübbe mit einem Marktanteil von 6,0 % (Vorjahr: 5,0 %) im Verlagsvergleich den 7. Platz. Auch im Programmbereich Kinderbuch (bis elf Jahre) sowie Audio physisch gehörte Bastei Lübbe mit Marktanteilen von 5,2 % (Vorjahr: 8,9 %) bzw. 6,0 % (Vorjahr: 5,9 %) jeweils zu den Top-5 bzw. Top-4 -Publikumsverlagen in Deutschland.¹⁹ Das Branchenumfeld, das insbesondere durch eine zunehmende Digitalisierung gekennzeichnet ist, stufen wir insgesamt unverändert als neutral bis herausfordernd ein.

Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage

Die Bastei Lübbe AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021/2022 zurück. Das Umsatzvolumen liegt mit 94,5 Mio. Euro über dem Vorjahr und innerhalb der zu Beginn des Geschäftsjahres prognostizierten Bandbreite von 90 bis 95 Mio. Euro. Die Ertragslage entwickelte sich mit einem EBIT von 14,7 Mio. Euro deutlich über Vorjahr und oberhalb der ursprünglichen Prognose von 11 bis 12 Mio. Euro, jedoch innerhalb der Bandbreite der letzten Prognose vom 4. Februar 2022 von 14,5 bis 15,5 Mio. Euro. Das EBIT im Berichtsjahr beinhaltet ungeplante Erträge aus der Ausschüttung der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro sowie aus der erfolgswirksamen Rückzahlung eines wertberechtigten Darlehens in Höhe von 1,4 Mio. Euro. Besonders hervorzuheben ist zudem, dass der positive Geschäftsverlauf trotz der nicht beeinflussbaren, konsumdämmenden Effekte erreicht werden konnte. So dauerte zu Beginn des Geschäftsjahres die zweite pandemiebedingte Lockdown-Phase noch bis Mai 2021 an. Am 24. Februar 2022 begann inmitten Europas ein scharf zu verurteilender Angriffskrieg, der ebenfalls die gesamtwirtschaftliche Lage und die Konsumentenstimmung nachhaltig negativ beeinflusste. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen zeigt die Entwicklung des Buchmarktes im Kalenderjahr 2021 mit einem Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 3,2 % gegenüber 2020, dass sich das Kulturgut Buch weiterhin auf allen Ausspielkanälen als krisenresistent erweist. Im stationären Buchhandel gingen dabei die Einnahmen um 3,1 % zurück, der Anstieg der Ausgaben für Buchinhalte ist auch auf dynamische Zuwachsraten der digitalen Formate zurückzuführen.

Nach dem Erwerb der Business Hub Berlin UG („smarticular“) im Vorjahr (Dezember 2020) konnte im Berichtsjahr 2021/2022 erneut anorganisches Wachstum innerhalb eines innovativen und zukunftssträchtigen Verlagsmodells realisiert werden. Mit dem Anteilsverkauf der restlichen 60 % an der CE Community Editions GmbH, Köln, konnte zum 1. August 2021 das erfolgreich im Influencer-Segment tätige Unternehmen erstmalig vollkonsolidiert werden.

Mit einem Konzernumsatz von 94,5 Mio. Euro wurden die Vorjahreswerte um 1,8 Mio. Euro übertroffen, wofür maßgeblich das Segment „Buch“ mit einem Umsatz von 87,4 Mio. Euro verantwortlich war. Die erstmals vollkonsolidierte CE Community Editions GmbH trug 5,7 Mio. Euro zum Konzernumsatz bei. Erwartungsgemäß lag der Umsatz der Bastei Lübbe AG leicht unter Vorjahr, was vor allem auf die im Vorjahr außerordentlich erfolgreichen Bestseller von Ken Follett und Dirk Rossmann zurückzuführen ist. Die im Geschäftsjahr 2021/2022 veröffentlichten Bestseller der Starautoren („Never“ von Ken Follett und „Der Zorn des Oktopus“ von Dirk Rossmann und Ralf Hoppe) erreichten in der SPIEGEL-Bestsellerliste Platz 2 bzw. Platz 1, blieben im Umsatz aber leicht unter den Werten der Vorjahresbestseller. Im Bereich Audio konnten erneut die materiellen Rückgänge im Umsatz mit physischen Tonträgern durch Zuwächse in den digitalen Verwertungskanälen kompensiert werden. Der segmentübergreifende Umsatz mit eBooks, der im Vorjahr in besonderem Maße von pandemiebedingten Zuwächsen profitierte, zeigte sich im Bastei Lübbe-Konzern leicht unter den Vorjahreswerten.

Im Segment Romanhefte konnten mit einem Umsatz in Höhe von 7,1 Mio. Euro, trotz der anhaltenden pandemiebedingten Hindernisse, die Vorjahreswerte annähernd erreicht werden.

Das Konzern-EBIT in Höhe von 14,7 Mio. Euro ist das Ergebnis der weiterhin erfolgreichen Fokussierung auf verlegerische Inhalte in allen Ausspielkanälen. Gegenüber dem Vorjahr konnte ein Zuwachs in Höhe von 3,8 Mio. Euro

¹⁹ Eigene Berechnungen auf Basis von Media-Control-Zahlen; 2021 Daten inklusive Community Editions, Vorjahr ohne Community Editions

(+ 34,8 %) realisiert werden, wobei 13,9 Mio. Euro auf das Segment „Buch“ und 0,8 Mio. Euro auf das Segment „Romanhefte“ entfielen. Im EBIT des Segmentes „Buch“ enthalten sind die oben genannten Sondererträge in Höhe von 2,6 Mio. Euro. Zu berücksichtigen ist dabei, dass auch in den Vorjahreszahlen mit den Erträgen aus dem Vergleich mit den Altorganen in Höhe von 1,1 Mio. Euro ein positiver Sondereffekt enthalten war. Ohne die beiden vorgenannten Sondererträge ergibt sich für den Konzern im Berichtsjahr ein EBIT in Höhe von 12,1 Mio. Euro, was einer sehr zufriedenstellenden, bereinigten, EBIT-Marge von 12,8 % (ohne Bereinigung 15,5 %) entspricht.

Die Fortsetzung der positiven Entwicklung des Geschäftsverlaufes zeigt sich auch im weiterhin stabilen operativen Cashflow in Höhe von 12,8 Mio. Euro. Als Folge daraus erhöhte sich das Nettofinanzvermögen (Zahlungsmittel und - äquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) zum 31. März 2022 von 9,7 Mio. Euro auf 14,2 Mio. Euro, obwohl im Geschäftsjahr eine Dividendenzahlung in Höhe von 3,8 Mio. Euro erfolgte und der 60 %- Anteil an der CE Community Editions GmbH aus eigenen Mitteln finanziert wurde.

Ertragslage

Bastei Lübbe erwirtschaftet im Geschäftsjahr 2021/2022 Konzernumsatzerlöse in Höhe von 94,5 Mio. Euro nach 92,7 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg in Höhe von 1,8 Mio. Euro (+1,9 %) resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum im Segment „Buch“ (+2,0 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr). Vor allem die erstmalige Einbeziehung der CE in den Konzernabschluss trug zu diesem Umsatzwachstum bei.

Die Bestandsverminderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2021/2022 1,2 Mio. Euro gegenüber -3,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,4 Mio. Euro gegenüber 1,8 Mio. Euro im Vorjahr, davon entfielen im Vorjahr 1,1 Mio. Euro auf den von der Hauptversammlung im September 2020 gebilligten Vergleich mit Altorganen. Im Berichtsjahr resultierten die Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf vorausgezahlte Autorenhonorare und Verbindlichkeiten in Höhe von zusammen 0,8 Mio. Euro.

Der Materialaufwand liegt mit 46,7 Mio. Euro im Berichtsjahr um 2,1 Mio. Euro über dem Vorjahr (44,6 Mio. Euro), was im Wesentlichen auf höhere Druck- und Papierkosten zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand erhöht sich von 17,1 Mio. Euro auf 18,8 Mio. Euro. Der Anstieg der Zahl der Mitarbeitenden, unter anderem im Zuge der Vollkonsolidierung der Community Editions, die an den Tarif²⁰ angelehnte Erhöhung der Gehälter bei der Bastei Lübbe AG um 1,8 % zum 1. April 2021, der Anstieg der erfolgsabhängigen Gehaltszahlungen sowie die Auszahlung einer gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhten „Corona-Prämie“, jeweils bei der Bastei Lübbe AG, waren die wesentlichen Ursachen für den Anstieg der Personalkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich im Berichtsjahr leicht um 0,8 Mio. Euro von 16,2 Mio. Euro auf 17,0 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Werbekosten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhen sich von 2,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,7 Mio. Euro im Berichtsjahr. Darin enthalten sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte von Leasinggegenständen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). In den Zuschreibungen auf Finanzanlagen ist die Wertaufholung in Folge der Rückzahlung eines bereits wertgeminderten Darlehens der ehemaligen Beteiligung Daedalic in Höhe von 1,4 Mio. Euro enthalten.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) erhöht sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf 14,7 Mio. Euro nach 10,9 Mio. Euro im Vorjahr, die EBIT-Marge erhöhte sich entsprechend auf nun 15,5 % nach 11,7 % im Vorjahr. Im Berichtsjahr sind Beteiligungserträge von der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro sowie Zuschreibungen auf das wertgeminderte Darlehen an Daedalic in Höhe von 1,4 Mio. Euro enthalten. Im Vorjahr war der außerordentliche Ertrag aus dem Vergleich mit den Altorganen in Höhe von 1,1 Mio. Euro enthalten.

²⁰ Tarifvertrag des Arbeitgeberverbands der Verlage und Buchhandlungen in Nordrhein-Westfalen e.V.

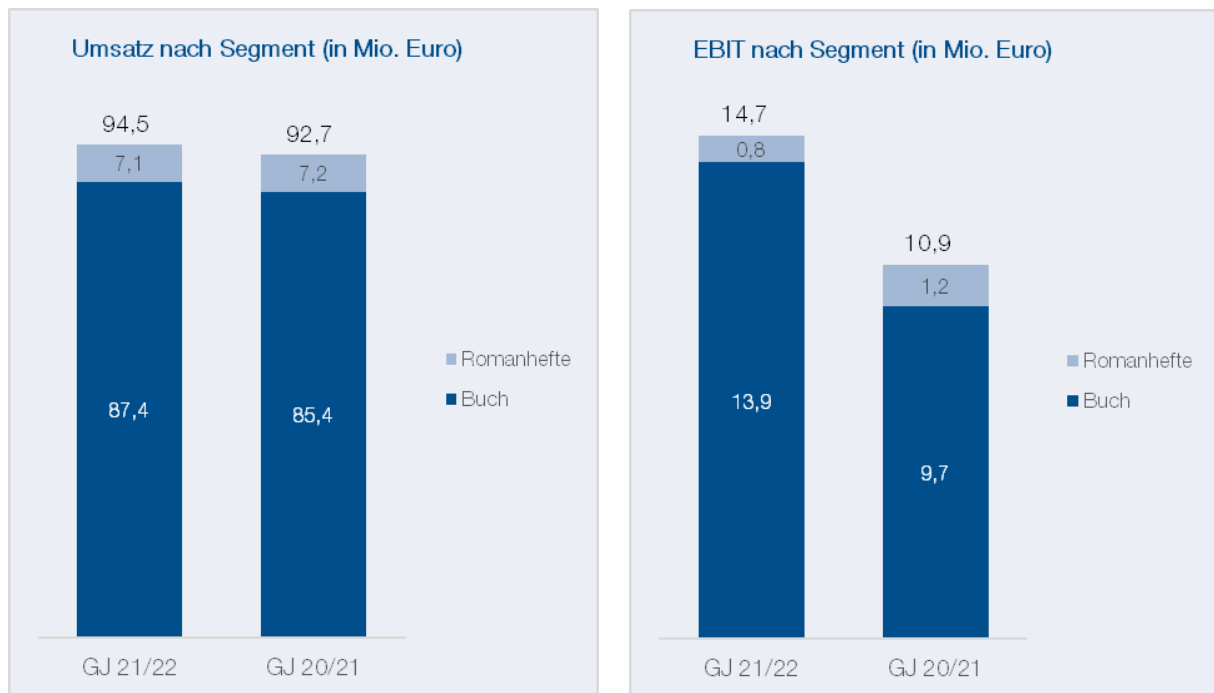
Das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen lag bei 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Darin enthalten sind Erträge aus der Übergangskonsolidierung von Community Editions von der Equity- auf die Vollkonsolidierung in Höhe von 0,3 Mio. Euro.

Das übrige Finanzergebnis in Höhe von -0,2 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr (-0,3 Mio. Euro) um 0,1 Mio. Euro verbessert. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern beträgt im Berichtsjahr 14,8 Mio. Euro und liegt damit um 4,1 Mio. Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 10,7 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro) ergibt sich ein Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,2 Mio. Euro), welches mit 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,3 Mio. Euro) auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfällt.

Im Vorjahr betrug das Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen 0,6 Mio. Euro. Unter Berücksichtigung der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche ergab sich ein Periodenergebnis von 7,9 Mio. Euro, das mit 7,5 Mio. Euro auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfiel.

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,83 Euro nach 0,57 Euro im Vorjahr.

Geschäftsverlauf der Segmente



Der Umsatz im Segment „Buch“ hat sich vor allem aufgrund der erstmaligen Einbeziehung von Community Editions in den Konzernabschluss von 85,4 Mio. Euro auf 87,4 Mio. Euro erhöht. Prognostiziert wurden 83 bis 88 Mio. Euro. Die Umsatzerlöse in der Sparte Belletristik lagen erwartungsgemäß leicht unter Vorjahr, im Bereich Lübbe Audio konnte der gegenüber Vorjahr erwartete Umsatzrückgang mit physischen Hörbuch-CD's (1,2 Mio. Euro) durch erhöhte Download- und Streaming-Umsätze kompensiert werden. Während Eichborn sowie Kinder- und Jugendbuch die Vorjahresumsätze bestätigten, lagen die Bereiche Sachbuch, Digitales Programm und LYX leicht unter den Vorjahreswerten.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Buchsegmentes verbesserte sich von 9,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 13,9 Mio. Euro. Bis auf die Ausschüttung der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro und der ertragswirksamen Rückzahlung des Darlehens durch Daedalic in Höhe von 1,4 Mio. Euro, die beide dem Segment Buch zugeordnet wurden, war das Ergebnis des Berichtsjahres frei von Sondereffekten. Im Vorjahr waren im Vorratsbestand Sonderabschreibungen in Höhe von 2,9 Mio. Euro im Ergebnis Buch enthalten. Bereinigt um die ungeplanten Sondereffekte lag das EBIT mit 11,3 Mio. Euro leicht oberhalb der Prognose von 9,8 bis 10,8 Mio. Euro.

Das Segment „Romanhefte“ erzielte einen Umsatz von 7,1 Mio. Euro gegenüber 7,2 Mio. Euro im Vorjahr. Der prognostizierte Umsatz in Höhe von 7,6 Mio. Euro konnte nicht erreicht werden. Die erwartete Erholung der physischen Umsätze nach den Lockdown Monaten hat sich, auch aufgrund des weiteren Rückgangs der Verkaufsstellen, nicht realisiert. Das Segment-EBIT reduzierte sich von 1,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,8 Mio. Euro im Berichtsjahr. Dies resultierte vor allem aus erhöhten Investitionen in Sach- und Personalkosten im Rahmen des Ausbaus der digitalen Kompetenzen im Abonentengeschäft und im E-Commerce. Vor allem aufgrund der unter Plan liegenden Umsätze konnte das prognostizierte EBIT in Höhe von 1,2 Mio. Euro nicht erreicht werden.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanz- und Kapitalmanagements

Ziele

Die Finanzierungsstrategie des Bastei Lübbe-Konzerns verfolgt unverändert die folgenden Ziele:

- langfristige Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes
- Sicherung der Liquidität und der finanziellen Flexibilität
- Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Finanz- und Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote im Konzern
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich im Konzern eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmitteln und -äquivalenten) zu Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2022 liegt mit 54 % deutlich über dem Zielwert. Die Kennzahl „Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA“ liegt zum Berichtszeitpunkt bei 0. Die Bilanzdaten ergeben insofern keine Nettofinanzverschuldung, sondern stattdessen ein Nettofinanzvermögen in Höhe von 14,2 Mio. Euro. Im Hinblick auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants), die im Konsortialkreditvertrag vereinbart sind, ist der Verschuldungsgrad (adj. Finanzverbindlichkeiten abzgl. Kassenbestand / adj. EBITDA) im Konzernabschluss maßgebend.

Finanzierungsmix

Zur Gewährleistung der finanziellen Flexibilität setzt Bastei Lübbe auf einen ausgewogenen Mix aus Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierungen. Die externe Finanzierung von Bastei Lübbe stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

- Betriebsmittellinie
- Akquisitionsdarlehen
- Factoring

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgen die Finanzierungen separat für die Bastei Lübbe AG und für die übrigen Konzerngesellschaften.

Folgende Kriterien werden bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente von Bastei Lübbe berücksichtigt:

- Konditionen
- Flexibilität bei der Inanspruchnahme
- Kreditauflagen/Covenants
- Fälligkeitsprofil

Dividendenpolitik

Der Vorstand bestätigt das in den Vorperioden kommunizierte Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik, mit welcher die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 % bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 40 Cent/Aktie vor, was 47 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses entspricht.

Kapitalstruktur

Zum 31. März 2022 beinhalten die Liquiditätsreserven des Konzerns flüssige Mittel in Höhe von 18,0 Mio. Euro (Vorjahr: 14,5 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro. Diese Kreditlinien sind zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form eines im Januar 2021 abgeschlossenen Akquisitionsdarlehens betragen 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro). Darüber hinaus verkauft die Bastei Lübbe AG einen Großteil der Forderungen aus verkauften Büchern (physisch) im Rahmen eines echten Factorings.

Der Bastei Lübbe-Konzern hatte am 31. März 2022 kurz- und langfristige Finanzschulden in Höhe von 15,2 Mio. Euro (Vorjahr: 18,9 Mio. Euro). Davon sind zum 31. März 2022 5,9 Mio. Euro (Vorjahr: 5,1 Mio. Euro) innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. In den kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2022 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 7,7 Mio. Euro (Vorjahr: 8,5 Mio. Euro) enthalten.

Per 31. März 2022 betrug das Nettofinanzvermögen 14,2 Mio. Euro (Vorjahr: 9,7 Mio. Euro). Ursächlich für den Anstieg war im Wesentlichen der positive Geschäftsverlauf.

Liquiditätsanalyse und Investitionen

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Cashflows aus den fortgeführten Geschäftsbereichen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr trotz eines höheren Periodenergebnisses von 11,0 Mio. Euro (Vorjahr: 7,9 Mio. Euro) von 17,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 12,8 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf im Vorjahr deutlich höhere zahlungsunwirksame Aufwendungen, v.a. Abschreibungen auf Autorenhonorare, Wertberichtigungen auf Vorräte und Zunahme von Rückstellungen zurückzuführen. Zudem sind im aktuellen Periodenergebnis Erträge in Höhe von 1,5 Mio. Euro enthalten, welche der Investitionstätigkeit zuzuordnen sind.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im Berichtsjahr von 5,3 Mio. Euro auf -2,8 Mio. Euro. Der Grund liegt im Wesentlichen in der Kaufpreiszahlung im Rahmen der Akquisition der übrigen 60 % der Anteile an der CE Community Editions GmbH. Dem gegenüber steht die Tilgung des Darlehens durch die Daedalic Entertainment GmbH (+1,4 Mio. Euro) sowie die Beteiligungserträge von der Räder GmbH (1,2 Mio. Euro).

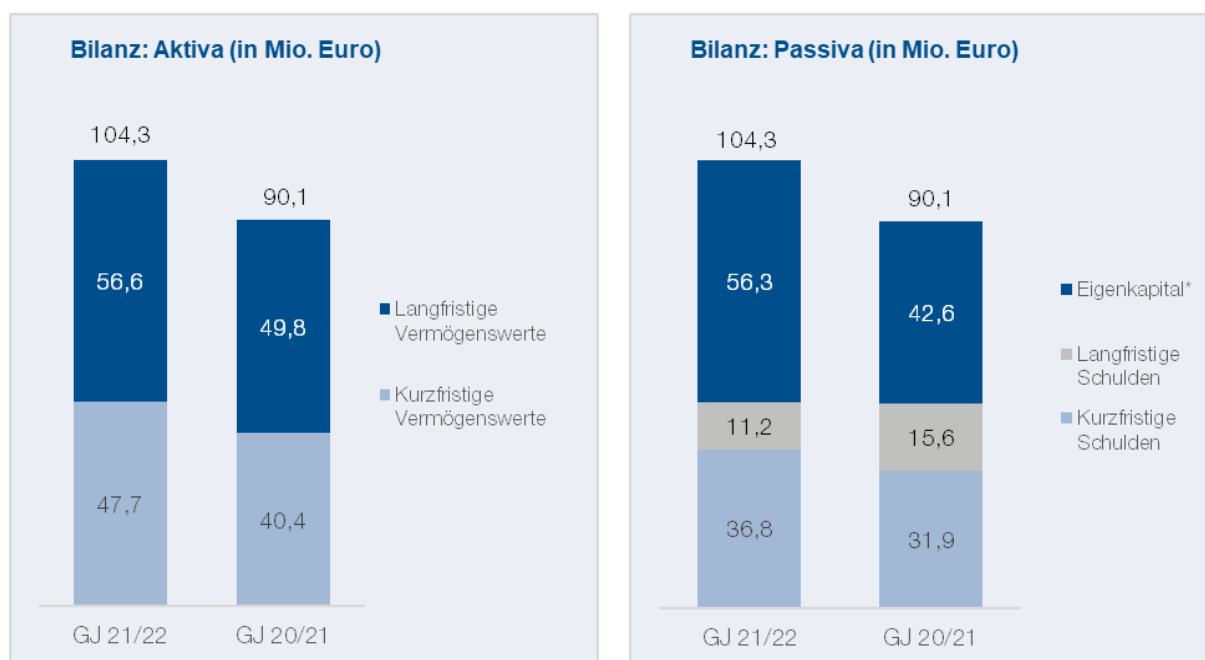
Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wies im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt -6,6 Mio. Euro (Vorjahr: -0,7 Mio. Euro) aus. Im Berichtsjahr ist die Dividende an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG in Höhe von -3,8 Mio. Euro enthalten. Zudem wurden die Kreditverbindlichkeiten um -1,0 Mio. Euro getilgt. Die Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten betragen 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,5 Mio. Euro).

Vermögenslage

Die Vermögenslage hat sich am Bilanzstichtag im Vergleich zum letzten Konzernabschlussstichtag aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der Tochtergesellschaft Community Editions materiell verändert.

Die langfristigen Vermögenswerte liegen bei 56,6 Mio. Euro nach 49,8 Mio. Euro zum 31. März 2021. Dies ist im Wesentlichen auf die Aktivierung des Geschäfts- und Firmenwerts und die Aufdeckung stiller Reserven an Marken sowie Rechten an Buchrechten im Rahmen der Akquisition der CE Community Editions GmbH sowie die Aufwertung der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Beteiligung Räder GmbH zurückzuführen.

Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare ist von 19,8 Mio. Euro auf 20,1 Mio. Euro leicht gestiegen.



* Inkl. Eigenkapitalanteilen nicht beherrschender Gesellschafter.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 7,3 Mio. Euro von 40,4 Mio. Euro auf 47,7 Mio. Euro zum 31. März 2022 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente von 14,5 Mio. Euro auf 18,0 Mio. Euro zum 31. März 2022 infolge des positiven Cashflows zurückzuführen. Die Vorräte erhöhen sich von 9,4 Mio. Euro auf 11,8 Mio. Euro zum 31. März 2022, vor allem durch den Zugang von Community Editions zum Konsolidierungskreis und einem, zum Teil stichtagsbedingten, Bestandsaufbau bei der Bastei Lübbe AG.

Der den Aktionärinnen und Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Anteil am Eigenkapital liegt mit 56,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (42,5 Mio. Euro). Neben dem positiven Periodenergebnis resultiert der Anstieg aus der Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten (Räder GmbH) in Höhe von 6,3 Mio. Euro. Dem gegenüber steht die Dividendenausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG in Höhe von 3,8 Mio. Euro.

Die langfristigen Schulden betragen 11,2 Mio. Euro nach 15,6 Mio. Euro zum 31. März 2021. Der Rückgang ist vor allem auf Reduzierung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition der Business Hub Berlin UG (-2,6 Mio. Euro) sowie die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,0 Mio. Euro im Berichtsjahr zurückzuführen.

Die kurzfristigen Schulden liegen bei 36,8 Mio. Euro zum 31. März 2022 nach 31,9 Mio. Euro zum 31. März 2021. Im Berichtsjahr sind die Ertragsteuerverbindlichkeiten von 1,9 Mio. Euro auf 5,2 Mio. Euro angestiegen.

Nachtragsbericht

Die entsprechenden Angaben können dem Konzernanhang unter Nr. 50 entnommen werden.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunkturaussichten haben sich im ersten Kalenderhalbjahr 2022 deutlich verschlechtert. Hauptsächlich verantwortlich hierfür ist der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, der insbesondere an den Energie- und Rohstoffmärkten zu teils deutlichen Verwerfungen führt. Diese verstärken die sich bereits seit dem Vorjahr abzeichnenden hohen Inflationsraten und bergen das Risiko massiver geldpolitischer Gegenmaßnahmen in Form von deutlichen Zinserhöhungen, die sich negativ auf das Wirtschaftswachstum auswirken können. Entsprechend hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook vom 19. April 2022 seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft auf 3,6 % gesenkt.²¹ Doch auch dieser Ausblick ist mit materiellen Unsicherheiten behaftet. Vor allem der kaum einschätzbare, weitere Verlauf des Krieges in der Ukraine, die anhaltenden Lieferkettenprobleme durch die strikte Null-COVID-Strategie in China oder ein generelles Wiederaufflammen der COVID-19-Pandemie stellen unwägbar Risiken dar. Für Deutschland ergibt sich ein vergleichbares Bild. Hier hat die Bundesregierung ihre Wachstumserwartungen im April 2022 ebenfalls deutlich reduziert und rechnet nur noch mit einem Wachstum von 2,2 % (zuvor 3,6 %). Gleichzeitig rechnet die Bundesregierung für das Jahr 2022 mit einer Jahresinflationsrate von 6,1 % (zuvor 3,3 %).²² Besonders diese hohen Inflationserwartungen im Zusammenhang mit kriegsbedingten Unsicherheiten könnten das Konsumverhalten der Verbraucher weiter dämpfen.

Vor dem gleichen Hintergrund hat die EU-Kommission im Mai 2022 ihre Wachstumsprognose für die EU auf 2,7 % gesenkt (zuvor 4,0 %). Die Inflationsrate für das Gesamtjahr 2022 soll auch hier bei 6,1 % liegen.²³ Auch diese Prognose ist mit großen Unsicherheiten behaftet und die tatsächlichen Entwicklungen könnten aufgrund der bereits genannten Risikofaktoren erhebliche Abweichungen verursachen.

Branchenumfeld in den Segmenten der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe

Der Buchmarkt insgesamt hat sich während der COVID-19-Pandemie auch im Kalenderjahr 2021 als stabil erwiesen. Allerdings hatte insbesondere der stationäre Buchhandel unter den Maßnahmen zur Pandemie-Bekämpfung zu leiden und musste in 2021 einen erneuten Umsatzrückgang um 3,1 % hinnehmen. In den ersten drei Monaten des Jahres 2022 zeigte sich allerdings eine zu erwartende Erholung der Umsätze des stationären Buchhandels gegenüber dem vom Lockdown geprägten, sehr schwachen, ersten Quartal 2021.²⁴

Bis zum Jahr 2025 erwarten die Experten von PricewaterhouseCoopers (PwC) einen jährlichen Rückgang der Umsätze für Bücher, eBooks und Hörbücher von 1,8 %. Dann sollen die Gesamtumsätze für private Bücherkäufe bei 4,3 Mrd. Euro liegen. Diese Entwicklung ist vor allem dem Printbereich geschuldet. Für die Kategorie Printbücher (über alle Segmente hinweg) wird bis 2025 ein durchschnittlicher jährlicher Rückgang von 2 % prognostiziert. Dabei wird sich – so PwC – insbesondere das auch aufgrund der Pandemie veränderte Nutzungsverhalten mit einer starken Präferenz für digitale Medienformate weiter fortsetzen. Infolgedessen rechnet PwC bis zum Jahr 2025 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für eBooks und digitalen Hörbüchern von 1,4 % und einem Umsatz von 265 Mio. Euro.²⁵

²¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2022/04/19/world-economic-outlook-april-2022>

²² <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Habeck-rechnet-mit-hoher-Inflation-article23288042.html>

²³ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_22_3070

²⁴ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=1975&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets_newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=1975&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets_newsletter)

²⁵ <https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/gemo/2021/german-entertainment-media-outlook-2021-2025.pdf>

Erwartete Ertrags- und Finanzlage des Konzerns

Trotz der beschriebenen verhaltenen Prognosen für den Gesamtmarkt sieht der Bastei Lübbe-Konzern weiterhin einen attraktiven Markt durch die auf die Bedürfnisse der Leserinnen und Leser zugeschnittene Programmentwicklung, durch professionelles Community-Management sowie durch die zunehmend digitalisierte Ansprache der Leserinnen und Leser. Unter anderem durch den vollständigen Erwerb der CE Community Editions GmbH kann die Community-orientierte Programmarbeit gezielter fortgesetzt und ausgebaut werden. Unterstützt wird die zuversichtliche Marktbewertung des Konzerns durch die im Vorjahr verhandelten, marktüblichen Finanzierungskonditionen sowie die ausreichende Liquidität und Finanzierungsmöglichkeiten, welche bedarfsgerechte Investitionen und Gestaltungsspielräume in der anstehenden Weiterentwicklung der Communities ermöglichen. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 geht der Vorstand davon aus, dass eine attraktive Ertragssituation erwirtschaftet werden kann.

Allerdings gebietet die ungewöhnliche Häufung der der makroökonomischen Risiken eine stetige Auseinandersetzung mit den Risikoauswirkungen. Sowohl die sich bereits vor dem Kriegsbeginn am 24.02.2022 abzeichnenden inflationären Tendenzen als auch die sich durch den Angriffskrieg weiter verschärfenden Risiken auf den Beschaffungsmärkten für Papier und Druckdienstleistungen können die Kostensituation für den Bastei Lübbe-Konzern, über die Planungsannahmen hinaus, verschlechtern. Der Vorstand der Bastei Lübbe AG ist jedoch zuversichtlich, im Rahmen seines Risikomanagements die Kosten- und Umsatzrisiken ausreichend berücksichtigt zu haben und die angestrebten Ziele zu erreichen.

Bereits im April 2022 wurde der neue Roman unserer Bestsellerautorin Mona Kasten „Lonely Heart“ unter dem Label LYX veröffentlicht und stieß auf großen Zuspruch in der Zielgruppe. Wir gehen davon aus, dass noch im laufenden Geschäftsjahr der, bereits angekündigte, dazugehörige Band 2 veröffentlicht werden kann. Daneben sehen wir im laufenden Geschäftsjahr für unser erfolgreiches Label LYX ein ausnehmend attraktives Programm mit zahlreichen Veröffentlichungen bereits durchgesetzter, populärer Autorinnen. Zudem hat für September 2022 mit Rebecca Gablé eine weitere Bestsellerautorin eine überaus erfolgversprechende Veröffentlichung angekündigt. Mit „Drachenbanner“ erscheint der 7. Band ihrer äußerst erfolgreichen „Waringham-Saga“. Wir freuen uns sehr, dass wir das 25-jährige Jubiläum der „Waringham-Saga“ mit umfangreichen Marketingaktionen und Jubiläumsausgaben der erfolgreichen Werke vermarkten können. Im Weihnachtsgeschäft 2022 sehen wir der Veröffentlichung des Bandes 17 aus der Reihe „Gregs Tagebuch“ des Weltbestsellerautors Jeff Kinney mit Zuversicht entgegen. Im Sachbuchbereich sind wir mit gesellschaftskritischen Anstößen erfolgreich, so erwarten wir zum Beispiel im November 2022 das neue Buch der Friedensnobelpreisträgerin Maria Ressa. CE Community Editions GmbH veröffentlichten im April 2022 die neuen Titel der beiden sehr erfolgreichen Autoren Paluten und Arazhul. Beide Titel erreichten in ihren jeweiligen Genres die Nummer 1 der Bestsellerlisten. Die nächsten Werke der beiden Autoren erscheinen bereits im November 2022 und somit im laufenden Geschäftsjahr. Der Vorstand der Bastei Lübbe AG ist auch zuversichtlich, dass Lübbe Audio im Rahmen der Wachstumschancen im Bereich „Hörbücher“ die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortsetzen wird.

Im laufenden Geschäftsjahr 2022/2023 strebt der Bastei Lübbe-Konzern eine Umsatzrange zwischen 90 und 95 Mio. Euro (Berichtsjahr: 94,5 Mio. Euro) an. Davon entfallen 83 bis 88 Mio. Euro (Berichtsjahr: 87,4 Mio. Euro) auf das Segment „Buch“. Das Segment „Romanhefte“ sollte in 2022/2023 einen Umsatz in Höhe von rund 7 Mio. Euro (Berichtsjahr: 7,1 Mio. Euro) erreichen.

Der Vorstand geht davon aus, dass aufgrund der vorgenannten Risiken ein EBIT zwischen 9,5 und 10,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 14,7 Mio. Euro; bereinigt um Sondererträge²⁶: 12,1 Mio. Euro) erreicht werden kann. Angestrebt wird dabei eine EBIT-Marge im laufenden Geschäftsjahr von 10 % bis 11 % (Berichtsjahr: 15,5 %; bereinigt um Sondererträge: 12,8 %). Auf das Segment „Buch“ entfällt dabei ein geplantes EBIT in der Größenordnung von 9,0 bis 10,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 13,9 Mio. Euro). Für das Segment „Romanhefte“ wird auch im laufenden Geschäftsjahr ein EBIT von ca. 0,8 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,8 Mio. Euro) angestrebt.

²⁶ Sondererträge in Höhe von 2,6 Mio. Euro beziehen sich auf den Beteiligungsertrag von der Räder GmbH (+1,2 Mio. Euro) und die Wertaufholung in Folge der Rückzahlung der Darlehensforderung von der Daedalic Entertainment GmbH (+1,4 Mio.-Euro).

In Bezug auf die Finanzplanung gehen wir davon aus, dass im aktuellen Geschäftsjahr ein Free Cashflow von 4 bis 5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 10,1 Mio. Euro) erreicht werden kann.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Der Vorstand ist überzeugt, dass die Fokussierung auf das Entwickeln populärer und progressiver Inhalte weiterhin ein erfolgreiches und attraktives Geschäftsmodell darstellt. Unterschiedliche innovative Varianten von Community-gestützten Modellen werden weiter ausgebaut. Mit zeitgemäßen Vermarktungsmaßnahmen, die insbesondere junge Nutzerinnen und Nutzer in digitalen Kanälen ansprechen, sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt. Gleichwohl verbleiben Risiken aus den weltweiten Inflationstendenzen, der noch nicht überwundenen COVID-Pandemie und den nicht abschätzbaren Folgen des russischen Angriffskrieges. In den künftigen Quartalsmitteilungen sowie dem Halbjahresbericht wird der Vorstand seine Erwartungen und den Ausblick für die Zukunft wie gewohnt auf Basis der aktuellen Entwicklungen überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

Der Vorstand hat im Vorjahr an gleicher Stelle das Ziel kommuniziert, mittelfristig einen Umsatz von ca. 100 Mio. Euro bei einer EBIT-Marge von mindestens 10 % dauerhaft zu erwirtschaften. Daneben hat der Vorstand prognostiziert, dass die bilanziellen Kennziffern - insbesondere Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad – nachhaltig auf einem dem Risiko des Unternehmens angemessenen Niveau verbleiben werden. Aufgrund der sinkenden Konsumbereitschaft sehen wir entgegen den ursprünglichen Planungen für das Geschäftsjahr 2022/2023 nun ein Umsatzziel von 90 bis 95 Mio. Euro. Im Hinblick auf die EBIT-Marge streben wir trotz der beschriebenen Risiken an, die genannte EBIT-Marge von 10 % zu übertreffen.

Bastei Lübbe konzentriert sich mit großem Engagement auf das verlegerische Kerngeschäft. Der Vorstand ist zuversichtlich auch weiterhin erfolgreich die Interessen der Leserinnen und Leser mit emotionalen und zeitgemäßen Inhalten zu bedienen und damit dauerhaft sowohl für die Investorinnen und Investoren als auch für die Mitarbeitenden ein attraktiver Partner zu sein.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Zu den wesentlichen Aufgaben des Vorstandes gehört es, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern und nachhaltig auszubauen. Der Bastei Lübbe-Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit auf seinen Geschäftsfeldern grundsätzlichen und individuellen Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln immer einhergehen. Dieser Risikosituation begegnet der Vorstand mit einem Risikomanagementsystem, welches regelmäßig aktualisiert und überprüft wird.

Ziel dieses Risikomanagementsystems (im Folgenden: RMS) ist es, Risiken für den Konzern rechtzeitig zu erkennen, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Die Grundsätze des Risikomanagements sind durch eine entsprechende Richtlinie verbindlich geregelt. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden ggf. bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden kann. Soweit möglich und sinnvoll, werden Risiken entsprechend versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Gegensteuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich, überarbeitet und aktualisiert. Dies ist auch im Geschäftsjahr 2021/2022 geschehen.

Das RMS umfasst alle konsolidierten Tochterunternehmen. Risiken werden nach einheitlich vorgegebenen Kategorien erfasst und in einem Risikoinventar dokumentiert. Die Risiken werden anschließend anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet.

Gemäß dem RMS des Bastei Lübbe-Konzerns werden die Risiken nach folgenden Bereichen geclustert:

- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Strategische Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand. Er gibt die Risikoüberwachungsstrukturen vor und entscheidet bei wesentlichen Risikopositionen in Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen über die zu tragenden Risiken sowie die Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gesellschaft haben, wird der Vorstand umgehend informiert. Der Vorstand diskutiert regelmäßig in den Vorstandssitzungen die Risikolage und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat über das Risikomanagement.

Trotz dieser institutionalisierten Struktur zur Erkennung und Reduzierung von wesentlichen Risiken kann das Chancen- und Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele garantieren. Wie alle Ermessensentscheidungen können auch Kontrollsysteme nicht ausreichend sein oder grundsätzliche Fehler beinhalten. Kontrollen können aus Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionsfähig sein oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden. Gleiches gilt für vorsätzliche Schädigungshandlungen durch Personen oder Systeme.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem (RMS) und internes Kontrollsystem (IKS)

Die Ziele des rechnungslegungsbezogenen RMS und des IKS sind unverändert die Verlässlichkeit der externen und internen Rechnungslegung und eine zeitnahe Bereitstellung von Informationen und Analysen. Das Berichtswesen und die Berichterstattung sollen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermitteln. Eine Kernfunktion der Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse ist die Steuerung des Bastei Lübbe-Konzerns mit seinen operativen Einheiten.

Der Bastei Lübbe-Konzern verfügt über ein an der Größe des Konzerns ausgerichtetes internes Kontrollsystem. Grundsätzlich besteht bei jeder einzelnen Zahlungsanweisung, beim Berichtswesen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse das Vieraugenprinzip. Außerdem bestehen organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigungen auf Rechnungslegungs- und Finanzsysteme. Die rechnungslegungsbezogenen Geschäftsdaten der einbezogenen Konzernunternehmen werden in der Konzernzentrale zusammengeführt. Die Konzernzentrale überwacht neben der Einhaltung der Bilanzierungsvorschriften auch die inhaltliche Einhaltung der Arbeitsabläufe. Die internen Kontrollsysteme unterliegen einem permanenten Prüfungs- und Verbesserungsprozess. Aufgedeckte Verbesserungspotenziale werden diskutiert und zeitnah umgesetzt.

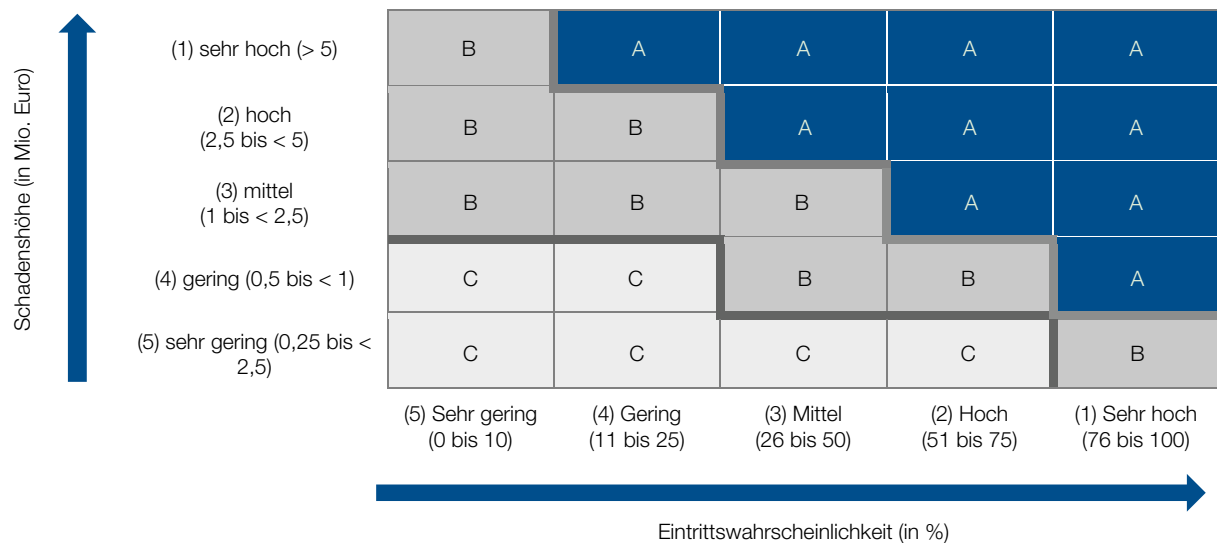
Wesentliche, für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte werden vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt. Die Abschlussinhalte der einbezogenen Konzernunternehmen werden regelmäßig analysiert und unter Einbezug weiterer Fachbereiche auf Richtigkeit überprüft. Bei Bedarf wird Bastei Lübbe bei der Erstellung des Konzernabschlusses extern fachlich unterstützt.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Einzelabschlüsse sowie ergänzende Informationen in die Konsolidierungssoftware LucaNet eingestellt und überprüft. Entsprechen die Einzelabschlüsse nicht den IFRS-Regularien, werden vor Eingabe in LucaNet entsprechende Anpassungsbuchungen („HB-II-Buchungen“) durchgeführt. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge sowie die Überleitung der lokalen Einzelabschlüsse auf den Rechnungslegungsstandard IFRS werden zentral durchgeführt und dokumentiert.

Neben Risiken aus der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus der Missachtung formaler Termine und Fristen entstehen. Zur Vermeidung derartiger Risiken wie auch zur Dokumentation der im Rahmen der Konzernabschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe hat Bastei Lübbe einen Abschlusskalender erstellt. Er gibt Auskunft über die zeitliche Abfolge und die Verantwortlichkeiten. Mit Hilfe dieses Kalenders kann Bastei Lübbe die Einhaltung vorgegebener Termine überwachen. Dies ermöglicht eine Statusverfolgung, um Risiken in der Regel rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

Wesentliche Risiken

Neben dem allgemeinen Geschäftsrisiko ist der Konzern per 31. März 2022 zusätzlich den unten erläuterten Risiken ausgesetzt. Diese werden in einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren nach der erwarteten Schadenshöhe absteigend in den Klassen A, B und C eingestuft, wie aus der folgenden Grafik ersichtlich wird. Bei den angegebenen Schadenshöhen handelt es sich um eine Nettobetrachtung der Auswirkungen auf das EBIT.



Nachfolgend sind alle Risiken der Klassen A und B des Bastei Lübbe-Konzerns beschrieben. C-Risiken werden aufgrund ihrer unwesentlichen Auswirkungen hier nicht im Einzelnen aufgeführt. C-Risiken werden aufgrund ihrer Unabhängigkeit voneinander nicht aggregiert.

Risiko der nicht planmäßigen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt auch von den zukünftigen Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Bei den Beteiligungen besteht das Risiko, dass erwartete Ergebnisse nicht erreicht werden, was unter Umständen zu einer Abwertung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte sowie weiterer Vermögenswerte führen könnte.

Die Beteiligungen werden ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden regelmäßig mit den Planzahlen und den Vorjahreszahlen abgeglichen und analysiert sowie mit dem Management des Beteiligungsunternehmens diskutiert.

Auf diese Weise ist die Bastei Lübbe AG frühzeitig über die wirtschaftliche Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen informiert und hat bei möglichen Fehlentwicklungen die Chance, entsprechende Gegenmaßnahmen zu etablieren.

Nach der Akquisition der Business Hub Berlin UG im Vorjahr und der CE Community Editions GmbH im Berichtsjahr bilanziert der Bastei Lübbe-Konzern mit dem Abschluss zum 31. März 2022 wesentliche Geschäfts- und Firmenwerte. Dies führt dazu, dass ein mögliches Risiko der nicht planmäßigen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen verstärkt zu berücksichtigen ist.

Darüber hinaus hat die, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete, 20 % Beteiligung an der Räder GmbH mit einem Buchwert von 15,1 Mio. Euro einen wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote des Konzerns. Eine negative Geschäftsentwicklung und eine daraus resultierende Reduzierung des beizulegenden Zeitwerts würden das sonstige kumulierte Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals entsprechend verringern.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und sehr hohen Schadenshöhe eingestuft.

Risiken aus Papierpreisänderungen und -lieferbarkeit

Die Preise für Rohstoffe und für Druckdienstleistungen steigen kontinuierlich an. Die Treiber sind die Ausläufer der Pandemie, der Angriffskrieg auf die Ukraine und das bisher tendenziell kurzfristige Einkaufsverhalten der herstellenden Betriebe an den Spotmärkten. Der Hauptrohstoff Papier ist außerdem sehr stark vom Anstieg der Energiepreise, vor allem Gas, betroffen. Darüber hinaus trifft durch die Stilllegung von Papierproduktionseinheiten oder deren Verwendungsänderung hin zu Verpackungsmaterialien eine steigende Nachfrage auf eine Reduzierung des Angebotes. Auch hat der Export von Papier nach Nordamerika und Asien weiter zugenommen.

Die bereits seit Pandemiebeginn bestehenden Störungen in der Lieferkette der Rohstoffe für Papier- und Druckproduktion haben sich durch den Krieg in der Ukraine und dem einhergehenden weiteren, starken Anstieg der Energiepreise noch einmal maßgeblich verschärft. Hinzu kommen Logistik-Probleme, vor allem aufgrund der Lockdowns in China, stark steigender Diesel-Preise sowie fehlender LKW-Fahrer. Diese Ballung der Risiken hat bereits zum Teil dazu geführt, dass zugesagte Papierkontingente nicht oder nur unzureichend zur Verfügung gestellt werden.

Die beschriebenen Entwicklungen haben das Risiko weiterer Papierpreissteigerungen sowie das Risiko der partiellen Nichtlieferbarkeit von Papier in den letzten Monaten deutlich erhöht.

Aus diesem Grund wurde die Disponierung von Druckaufträgen noch weiter vor den Drucktermin gelegt, damit die Druckereien die Rohstoffe bei den Zulieferern frühzeitig reservieren können. Zudem hat die Standardisierung von Materialien und Formaten weiter zugenommen, um die Druck- und Bestellvolumina sowie die Flexibilität der Nutzung der Papiervolumina zu erhöhen. Im Vier-Farb-Druck wurde darüber hinaus der Kreis der Lieferanten ausgeweitet.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer sehr hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittlerer Schadenshöhe eingestuft.

Risiken aufgrund zu hoher geleisteter Garantiezahlungen

Bei der Bewertung von vorausgezahlten Autorenhonoraren drohen aufgrund von unterplanmäßigen Abverkäufen des eingekauften Titels Wertminderungsbedarfe, die das EBIT von Bastei Lübbe belasten können. Sämtliche Rechte werden daher vorkalkuliert und im Rahmen eines dokumentierten Prozesses auf das erwartete Ertragspotenzial hin bewertet. Bei der Potenzialschätzung des einzukaufenden Titels werden sowohl Vorgängertitel und insbesondere bei neuen Autorinnen und Autoren auch Vergleichstitel von anderen Verlagen herangezogen. Zudem werden für die künftigen Programme Sollstrukturen nach Verkaufserwartungen festgelegt, an denen sich die Akquise von neuen Rechten orientiert.

Insbesondere an Weltbestsellerautoren werden hohe Garantiehonorare gezahlt. Daher besteht das Risiko einer entsprechend hohen Wertberichtigung der bilanzierten vorausgezahlten Autorenhonorare. Die Werthaltigkeit wird jährlich und anlassbezogen im Rahmen eines standardisierten Impairmenttests auf Basis der erwarteten Cashflows geprüft. Alle übrigen Titel werden ebenfalls jährlich und anlassbezogen mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens auf mögliche künftige negative Deckungsbeiträge überprüft. Aus der Vielzahl der zu betrachtenden Titel kann sich ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

Fehlende erfolversprechende Titel im Programm

Es besteht ein Risiko, dass für ein Geschäftsjahr nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel, im Segment „Buch“ eingekauft wurden, um die notwendigen Umsätze und Erträge für das entsprechende Wirtschaftsjahr zu generieren. Bastei Lübbe plant die Inhalte grundsätzlich mit einem zeitlichen Vorlauf von 12 bis 24 Monaten. Mit Weltbestsellerautoren werden auch Verträge mit längerer Vorlaufzeit geschlossen. In einigen Sparten, wie Sachbuch und LYX, ist die Vorlaufzeit zum Teil geringer. Für das Segment „Buch“ sind Programm-Sollstrukturen nach Größenclustern und Genres verabschiedet. Der Füllgrad der Sollstrukturen wird regelmäßig im Rahmen eines Reportings aktualisiert und analysiert. Dieses Reporting dient als Basis für die Akquise von neuen Titeln. Bereits frühzeitig kann so erkannt werden, ob die geplanten Umsatzziele erreicht werden können. Aufgrund der bestehenden Vorlaufzeiten können dann zur Umsatzerreichung vorhandene Titel vorgezogen oder zusätzliche Titel eingekauft werden.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die Autorin oder der Autor die vertraglich festgelegten Fristen zum Eingang des Manuskripts nicht einhält und das Manuskript erst verspätet oder gar nicht im Verlag einreicht. Zwar können geleistete Anzahlungen zurückverlangt werden, jedoch könnte ein Nichterscheinen, besonders von Spitzentiteln, ebenfalls zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen.

Materielle Umsatzverfehlungen können in der bestehenden Fixkostenstruktur der Bastei Lübbe AG und damit im Konzern zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer mittleren Schadenshöhe eingestuft.

Compliance-Risiken

Compliance beschreibt die Einhaltung rechtlich verbindlicher Vorgaben und unternehmensspezifischer Richtlinien. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen soll rechts- und richtlinienkonformes Verhalten der Leitungsorgane sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet werden. Die Vorgaben im Hinblick auf die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Regelungen sind in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Compliance-Ordnung festgelegt. Die Bastei Lübbe AG hat zudem einen externen Compliancebeauftragten engagiert.

Mit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018 wurde die Bedeutung des Datenschutzes deutlich erhöht. Damit einher gehen umfangreiche Dokumentations- und Meldepflichten. Zur Vermeidung von finanziellen Schäden sowie Reputationsverlusten ist der verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Umgang mit Daten erforderlich. Die gesetzlichen Vorschriften zum Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) wurden vom Bastei Lübbe-Konzern übernommen und im operativen Geschäft umgesetzt. Für den Umgang mit Kundendaten sind organisatorische und technische Maßnahmen installiert, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Hinzu kommen diesbezüglich regelmäßige Optimierungen der internen Prozesse (auch mit Hilfe externer fachlicher Beratung) sowie der IT-Landschaft. Im Unternehmen Bastei Lübbe AG wurde ein bereichsübergreifendes Datenschutzgremium etabliert, welches sich regelmäßig zur aktuellen Rechtsprechung sowie zu aktuellen Unternehmensprozessen und -erfahrungen im Umgang mit personenbezogenen Daten austauscht. Auch der externe Datenschutzbeauftragte ist Mitglied des Datenschutzgremiums. Der Bereich Datenschutz ist daneben stark mit dem Thema Informationssicherheit verknüpft. Hierzu finden regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen der IT statt.

Die Bastei Lübbe AG als börsennotiertes Unternehmen ist Risiken im Hinblick auf die Kapitalmarkt-Compliance ausgesetzt. Das Insiderhandelsverbot, das Verbot der Marktmanipulation, die Ad-hoc-Publizität sowie weitere kapitalmarktrechtliche Pflichten sind seit Juli 2016 in der EU-Marktmissbrauchsverordnung (MAR) und zahlreichen weiteren nationalen und europäischen Vorschriften als unmittelbar in Deutschland geltendes Recht geregelt. Die Bastei Lübbe AG trifft organisatorische Vorkehrungen zur Einhaltung der Regelungen der MAR. Sachverhalte im Zusammenhang mit der Ad-hoc-Publizität werden zudem immer mit externen Experten abgestimmt.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

Risiken im Bereich der IT

Die Bedrohung von IT-Systemen durch Angriffe von außen stellt ein permanentes und erhebliches Risiko dar. Neben Störungen in den Arbeitsprozessen kann vor allem die widerrechtliche Aneignung von schützenswertem Arbeitsmaterial (Manuskripte, etc.) sowie die Verschlüsselung von Daten zu wirtschaftlichen Schäden führen. Die Störung der betrieblichen Abläufe durch Ausfall wesentlicher IT-Systeme stellt zudem ein permanentes Risiko für den Konzern dar. Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung. Die Datensicherung ist im Wesentlichen ausgelagert, so dass das Unternehmen ohne interne IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit handlungsfähig bleiben kann. Um das Eindringen von Schadsoftware in die internen Systeme zu vermeiden, finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden statt.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

Forderungsausfälle

Es besteht das Risiko, dass Kunden die gelieferten Waren nicht oder nur teilweise bezahlen oder ein Handelspartner wegen Insolvenz ausfällt. Bastei Lübbe wendet für einen großen Teil der Forderungen aus physischen Umsätzen ein echtes Factoring an, wodurch das Ausfallrisiko auf den Factor übergeht. Für den übrigen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere gegenüber digitalen Vertriebspartnern, liegt das Risiko eines Forderungsausfalls bei Bastei Lübbe.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

Werthaltigkeit der Vorräte

Die Werthaltigkeit der Bestände an Büchern und physischen Hörbuch-CD's ist wesentlich von den erzielbaren Preisen für ältere Bestände abhängig, wobei sich der Markt der physischen Hörbücher grundsätzlich verändert. Die Kundinnen und Kunden kaufen Hörbücher zunehmend im Downloadformat oder in Streamingportalen. Dazu kommt, was sich auch für Printausgaben abzeichnet, dass typische Kaufsituationen für ältere Titel zunehmend weniger werden. Das sich verändernde Verhalten der Kundinnen und Kunden in Buchhandlungen und Elektromärkten im Hinblick auf die weiterhin berücksichtigten Abstandsregeln verhindert zunehmend den Verkauf über „Sammelplattische für Restbestände“. Es besteht das Risiko, dass sich in diesem Umfeld auch die Vermarktungspotenziale von physischen Hörbüchern und

Restbeständen reduzieren mit entsprechenden Auswirkungen auf die erzielbaren Preise und die Bewertung der entsprechenden Produkte. In den vergangenen Jahren wurden bereits Risiken in Form von materiellen Abwertungen auf den Vorratsbestand berücksichtigt, gleichwohl sind die Vorratsbestände permanent bezüglich der Veränderung von Verwertungspotenzialen zu prüfen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringer Schadenshöhe eingestuft.

Darüber hinaus sind die folgenden potenziellen, im Risikomanagementsystem (RMS) nicht weiter quantifizierten Risiken unter ständiger Beobachtung:

Finanzrisiken

Im Bastei Lübbe-Konzern bestehen finanzielle Risiken, wie geschäftsübliche Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Dem Ausfallrisiko wird mit den vorgenannten Maßnahmen (echtes Factoring) begegnet. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, erfolgt eine regelmäßige Cash-Prognose im Rahmen der Planung sowie laufend im Zusammenhang mit den täglichen Umsatzmeldungen.

Im Wesentlichen sind die Unternehmen des Bastei Lübbe-Konzerns im Euro-Währungsraum tätig, so dass nur in begrenztem Maße eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Währungskurse außerhalb des Euro-Währungsraums besteht. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Kündigung der Kreditverträge bei Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants sowie das Risiko aus der Zinsanpassung durch Änderungen des Verschuldungsgrads des Konzerns.

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit des Bastei Lübbe-Konzerns, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Der Bastei Lübbe-Konzern muss verlagsimmanent einen Großteil des Geschäftes vorfinanzieren. Autorinnen und Autoren erhalten ihre Garantiezahlungen üblicherweise bis zum Erscheinen des Buches. Die Buchhändler respektive Plattformen verfügen über lange Zahlungsziele. Gleiches gilt für die sogenannten Nebenmärkte. Das Finanzierungsrisiko hat Bastei Lübbe auf verschiedene Schultern verteilt. Zum einen finanziert sich die Bastei Lübbe AG über echtes Factoring, zum anderen hat Bastei Lübbe Betriebsmittellinien mit namhaften Banken abgeschlossen.

Der Vorstand schätzt das Risiko der Kündigung der Kreditverträge als Folge eines künftigen Covenantbruchs als gering ein, da der Konzern durch die abgeschlossenen Finanzierungsverträge ausreichend zusätzliches Finanzierungsvolumen innerhalb der vereinbarten Covenants hat und der Vorstand das Kerngeschäft als stabil und robust bewertet. Wesentliche Risiken aus früheren Beteiligungen liegen nicht vor.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass dem Bastei Lübbe-Konzern für das laufende Geschäft und für Investitionen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Risiken im Forderungsbereich werden zum einen durch den Verkauf der Forderungen und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditmanagementsysteme begrenzt.

Krieg in Europa sowie nicht überwundene COVID-19-Pandemie

Der am 24. Februar 2022 begonnene Angriffskrieg auf die Ukraine hat maßgeblich die weltwirtschaftlichen Entwicklungen beeinträchtigt und das Konsumverhalten negativ beeinflusst. Aus diesem Grund wurde das Risiko neu in die Risikoberichterstattung aufgenommen.

Es bleibt zu hoffen, dass kurzfristig die kriegerischen Auseinandersetzungen beendet werden können. Der Bastei Lübbe-Konzern sieht vor allem in einer vorsichtigen und vorausschauenden Cashhaltung eine Maßnahme, um diesem unwägbareren Risiko soweit wie möglich zu begegnen.

Es scheint, dass in den Sommermonaten pandemiebedingte Einschränkungen die geschäftlichen Entwicklungen nicht gefährden. Für die kältere Jahreszeit besteht das Risiko, dass Virusvarianten mit erhöhter Infektiosität und / oder schwerwiegenderen Verläufen erneut Lockdown-Maßnahmen erfordern. Nachdem der Konzern in den vergangenen

Monaten den pandemiebedingten Einschränkungen relativ erfolgreich begegnen konnte, gehen wir auch für die kommenden Monate davon aus, dass die Pandemie, bei ähnlichen Verläufen wie bislang, keine existenziellen Risiken aufwirft.

Das Zusammenspiel der oben genannten Faktoren verstärkt die Unsicherheit der Konsumentinnen und Konsumenten. Vor allem die derzeit nicht abschätzbare Belastung der privaten Haushalte durch die steigenden Energie- und Lebenshaltungskosten birgt das Risiko eines weiteren Rückgangs der Konsumbereitschaft. In einem solchen Szenario kann sich auch die Ausgabenbereitschaft für das Konsumgut Buch zunehmend reduzieren.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Bastei Lübbe-Konzerns

Aus heutiger Sicht ist auf Basis der bekannten Informationen festzustellen, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und auch für die Zukunft keine solche Risiken erkennbar sind. Die Beurteilung der gegenwärtigen Situation hat ergeben, dass die Risiken insgesamt getragen werden können bzw. beherrschbar sind. Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Prognosebericht.

Chancenbericht

Unter dem Risikomanagement versteht der Vorstand nicht nur die Vermeidung und Reduzierung von Risiken, sondern auch die strukturierte Identifizierung von Chancen, die den Unternehmenserfolg langfristig sichern. Innerhalb der strategischen Planungen bewertet Bastei Lübbe zukünftige Optionen unter Beobachtung der Wettbewerbssituation und der sich wandelnden Interessen unserer Leserinnen und Leser. Die Chancen sehen wir vor allem in den folgenden Bereichen:

- strategische Chancen, wie z. B. Marktchancen, Veränderungen im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- operative Chancen
- finanzielle Chancen
- Personalchancen

Die identifizierten wesentlichen Chancen werden nachfolgend beschrieben.

Strategische Chancen

Durch die stetig steigenden monetären und zeitlichen Aufwendungen der Nutzerinnen und Nutzer gewinnt die Medienunterhaltung seit Jahrzehnten kontinuierlich an Bedeutung. Innerhalb der verschiedenen Unterhaltungsgattungen ist das Unterhaltungsmedium und Kulturgut Buch inklusiver seiner digitalen Ausspielkanäle eine verlässliche und zukunftssichere Konstante. Bastei Lübbe plant, durch einen hohen Digitalisierungsgrad, eine progressive Zielgruppenausrichtung und eine community-orientierte Akquisitionsstrategie das sich ändernde Lese- und Informationsverhalten der Leserinnen und Leser für den Ausbau und die Erweiterung der inhaltsorientierten Geschäftsmodelle zu nutzen.

Der weiterhin wachsende digitale Audiomarkt bietet Chancen durch die zunehmende Nachfrage nach Audioproduktionen und seriellen Inhalten. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Audioprodukten weiter wächst. Bastei Lübbe hat als einer der wenigen großen Marktteilnehmer eigene Tonstudios und entwickelt im wesentlichen Umfang mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Audioproduktionen „inhouse“ und kann dadurch herausragende inhaltliche und technische Qualitäten gewährleisten. Zusammen mit den Lektoraten werden frühzeitig die Chancen der Audio-Verwertung diskutiert und berücksichtigt. Dabei liegt auch ein Fokus auf der möglichen Entwicklung von seriellen Inhalten. Diese im Rahmen der Rechteverwertung frühzeitige Fokussierung auf die Bedürfnisse der Audio-Nutzerinnen und Nutzer geht einher mit der von Beginn an strukturierten Berücksichtigung der Vermarktungspotenziale der entsprechenden Produktionen. Bastei Lübbe hat frühzeitig damit begonnen digitale Inhalte zu entwickeln und zu vermarkten. Die dadurch in der Organisation langfristig aufgebauten Kompetenzen sieht Bastei Lübbe als einen strategischen Marktvorteil, welcher weiter stabilisiert und ausgebaut werden wird.

Chancen durch weiteren Ausbau des digitalen Dialogs mit Leserinnen und Lesern

Das traditionelle Verlagsgeschäft ermöglicht bislang wenig direkten Kontakt zum Endkunden. Bastei Lübbe nutzt daher digitale Touchpoints mit den Leserinnen und Lesern als weiteren wichtigen Baustein, um deren Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Zusätzlich zum unabdingbaren Kontakt mit unseren Handelspartnern sehen wir insofern attraktive Chancen im Aufbau von Zielgruppen-Communities, zum Beispiel auf den relevanten Social-Media-Kanälen. Ein Beispiel hierfür sind die über 100.000 Follower unseres Verlagsimprints LYX auf Instagram genannt. Mit der Präsenz auf TikTok haben wir den digitalen Dialog auf einem weiteren, zunehmend relevanten Kanal mit ausgewählten Zielgruppen erweitert. Mit der Webseite Buchstabenbande.com haben wir einen digitalen Ort geschaffen, an dem Kinder und Eltern Zusatzinhalte für Spiel & Spaß finden, die sie an unsere Kinderbuch-Geschichten und -Charaktere binden.

Der digitale Community-Dialog unterstützt die passgenaue Entwicklung von Inhalten für die Leserinnen und Leser. Bastei Lübbe strebt den fokussierten Ausbau von Zielgruppen-Communities an und sieht darin einen wichtigen Erfolgsfaktor für Programmentwicklung und Endkundenmarketing.

Sonstige Chancen

Ferner sieht Bastei Lübbe weitere vielversprechende branchenimmanente Chancen zur Sicherung der Ertragskraft, zum Beispiel durch Akquisitionen erfolgversprechender Titel zu attraktiven Bedingungen unter Nutzung der vorhandenen Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Bedürfnisse der Leserinnen und Leser. Zusätzlich werden systematisch und permanent Prozessoptimierungen gesucht und identifiziert, welche das wirtschaftliche Ergebnis bei gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand verbessern (operative Chancen). Darüber hinaus prüft Bastei Lübbe stetig Optionen, um das bestehende Verlagsportfolio durch Akquisitionen zu erweitern.

Bastei Lübbe sieht im Ausbau eines „Employer Brandings“ zudem Chancen in der Gewinnung von qualifizierten und mit digitalen Kompetenzen ausgestatteten Führungskräften. Zudem werden Chancen vor allem in der Weiterbildung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesehen. So werden die begonnenen Schulungen weiter ausgebaut und die Inhalte und Erkenntnisse nachhaltig im Unternehmen verankert, um weiterhin das (Führungs-)Verhalten zeitgemäß und selbstbewusst zu entwickeln (Personalchancen).

Ergänzende Angaben für die Bastei Lübbe AG (gemäß HGB)

Geschäftsverlauf und Ertragslage der Bastei Lübbe AG

Die Bastei Lübbe AG ist als Obergesellschaft des Bastei Lübbe-Konzerns hinsichtlich des Geschäftsverlaufs sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zum einen von der Entwicklung der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ sowie zum anderen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 nach HGB

	2021/2022 TEUR	2020/2021 TEUR
Umsatzerlöse	87.050	91.555
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.376	-2.647
Sonstige betriebliche Erträge	991	1.725
Materialaufwand	-42.101	-43.795
Personalaufwand	-16.529	-15.940
Abschreibungen	-682	-814
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.548	-19.002
Erträge aus Beteiligungen	2.085	391
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.485	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-8	-592
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	116
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-300	-582
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.453	-2.094
Sonstige Steuern	-142	-
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	11.241	8.322
Verlust-/Gewinnvortrag	4.447	-46
Bilanzgewinn/-verlust	15.688	8.276

Die Umsätze der Bastei Lübbe AG in Höhe von 87,1 Mio. Euro bewegten sich erwartungsgemäß unterhalb der Vorjahreswerte in Höhe 91,6 Mio. Euro. Wesentliche Ursache dafür waren die Verkaufszahlen der beiden Topseller von Ken Follett („Never“) und Dirk Rossmann und Ralf Hoppe („Der Zorn des Oktopus“), welche unterhalb der äußerst erfolgreichen Absätze aus dem Vorjahr („Kingsbridge – Der Morgen einer neuen Zeit“ bzw. „Der neunte Arm des Oktopus“) lagen.

Die Umsätze der Bastei Lübbe AG liegen mit 87,1 Mio. Euro leicht unter der prognostizierten Bandbreite von 88 bis 91 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf die geringer als geplanten Umsätze im ersten Quartal 2022 zurückzuführen.

Der Geschäftsverlauf der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ wird auf Seite 38 im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ erläutert.

Wesentliche Bestandteile innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0,3 Mio. Euro) sowie Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (0,4 Mio. Euro). Im Vorjahr waren innerhalb dieser Position Erträge aus dem Vergleich mit ehemaligen Organmitgliedern in Höhe von 1,1 Mio. Euro enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) enthalten Ausschüttungen der Räder GmbH (1,2 Mio. Euro), MOBA (0,4 Mio. Euro), Community Editions (0,3 Mio. Euro), smarticular (0,2 Mio. Euro) sowie die Ausschüttungen diverser Pressegrossisten.

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens stellen Wertaufholungen auf die wertberichtigten Darlehensforderungen gegenüber Daedalic (1,4 Mio. Euro) und J.P. Bachem Editionen (0,1 Mio. Euro) dar. Im Vorjahr ergaben sich Abschreibungen auf die Tochtergesellschaft J.P. Bachem Editionen in Höhe von 0,3 Mio. Euro).

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2021/2022 beschäftigte die Bastei Lübbe AG 222 (Vorjahr: 204) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Prognose für das EBIT in Höhe von 10 bis 11 Mio. Euro wurde unter anderem aufgrund der ungeplanten Beteiligungserträge deutlich übertroffen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 11,2 Mio. Euro nach 8,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Finanzlage der Bastei Lübbe AG

Zum 31. März 2022 beinhalten die Liquiditätsreserven der Bastei Lübbe AG flüssige Mittel in Höhe von 15,6 Mio. Euro (Vorjahr: 13,1 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10 Mio. Euro (Vorjahr: 10 Mio. Euro). Diese Kreditlinien waren zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Bastei Lübbe AG hatte am 31. März 2022 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro).

Vermögenslage der Bastei Lübbe AG

AKTIVA (in TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.045	894
Sachanlagen	853	1.172
Finanzanlagen	12.206	6.152
	14.104	8.219
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	19.858	19.695
Umlaufvermögen		
Vorräte	10.124	8.735
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.891	12.997
Guthaben bei Kreditinstituten	15.583	13.114
	38.598	34.846
Rechnungsabgrenzungsposten	737	710
Summe AKTIVA	73.297	63.470

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. März 2021 um 9,8 Mio. Euro auf 73,3 Mio. Euro (Vorjahr: 63,5 Mio. Euro) gestiegen.

Der Anstieg des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf den Kauf der übrigen 60 % der Anteile an der Beteiligung CE Community Editions GmbH zurückzuführen.

Der Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren ist von 19,7 Mio. Euro auf 19,9 Mio. Euro gestiegen.

Das Umlaufvermögen ist von 34,8 Mio. Euro auf 38,6 Mio. Euro gestiegen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung haben sich die Guthaben bei Kreditinstituten von 13,1 Mio. Euro auf 15,6 Mio. Euro erhöht. Der Vorratsbestand erhöhte sich von 8,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,1 Mio. Euro.

PASSIVA (in TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital	13.200	13.200
Kapitalrücklage	8.900	8.900
Gewinnrücklagen	100	100
Bilanzgewinn	15.688	8.275
	37.888	30.475
Rückstellungen	16.970	13.836
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.750	4.750
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	125	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.582	13.767
Andere Verbindlichkeiten	982	642
	18.438	19.158
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Summe PASSIVA	73.297	63.470

Das Eigenkapital liegt im Wesentlichen aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 11,2 Mio. Euro mit 37,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 30,5 Mio. Euro. Demgegenüber steht eine Dividendenausschüttung im September 2021 in Höhe von 3,8 Mio. Euro.

Die Rückstellungen betragen 17,0 Mio. Euro nach 13,8 Mio. Euro zum 31. März 2021. Die Rückstellungen enthalten Remissionsrückstellungen in Höhe von 5,0 Mio. Euro (Vorjahr: 5,8 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Tantiemen, Steuern und Rückstellungen für belastete Autorenverträge. Die Steuerrückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 Mio. Euro erhöht. Die Rückstellung für belastete Autorenverträge wurde aufgrund einer Neueinschätzung der zu erwartenden Umsätze für einen Bestseller-Autor um 0,5 Mio. Euro erhöht.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 19,2 Mio. Euro auf 18,4 Mio. Euro verringert, was im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Kreditverbindlichkeiten in Höhe von -1,0 Mio. Euro resultiert.

Risikosituation der Bastei Lübbe AG

Die Risikosituation entspricht im Wesentlichen der des Bastei Lübbe-Konzerns und wird im Abschnitt „Risikobericht“ dargestellt.

Prognose für die Bastei Lübbe AG

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wird ein Umsatz zwischen 83 und 86 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 87,1 Mio. Euro). Davon entfallen 75 bis 78 Mio. Euro (Berichtsjahr: 80,0 Mio. Euro) auf das Segment „Buch“, für das Segment „Romanhefte“ wird ein Umsatz in Höhe von rund 7 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 7,1 Mio. Euro). Insgesamt wird für die Bastei Lübbe AG ein operatives Ergebnis (EBIT²⁷) in einer Größenordnung zwischen 9 und 10 Mio. Euro (Berichtsjahr: 15,0 Mio. Euro) erwartet. Dabei entfällt auf das Segment „Buch“ eine EBIT-Erwartung zwischen 8,5 und 9,5 Mio. Euro (Berichtsjahr: 12,5 Mio. Euro) und auf das Segment „Romanhefte“ ein EBIT von rund 1 Mio. Euro (Berichtsjahr: 1,1 Mio. Euro). Darin enthalten sind Erträge in Höhe von 0,4 Mio. Euro, die im Rahmen der konzerninternen Konsolidierung eliminiert werden.

Nachtragsbericht

Die entsprechenden Angaben können dem Anhang des Einzelabschlusses der Bastei Lübbe AG entnommen werden.

²⁷ Das EBIT wird definiert als Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Sonstige Angaben nach §§ 289a und 315a HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 99.900 Stückaktien (siehe Konzernanhang Nr. 16).

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

Änderung der Satzung

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 9 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

In der Hauptversammlung vom 10. September 2013 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die eigenen Aktien mit Ausnahme des Handels in eigenen Aktien zu allen zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere für eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien ganz oder über die Börse oder in anderer Weise als ganz oder teilweise über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionärinnen und Aktionäre, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreitet. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt höchstens 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Veräußerung der Aktie.
2. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.
3. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats als (Teil-) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden. Der Wert (Preis), zu dem Aktien der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung in diesem Buchstaben verwendet werden, darf den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Verwendung der Aktie.
4. Das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre wird im Vollzug der Maßnahmen außerhalb der Börse zu vorstehend 1. und 3. ausgeschlossen. Die unter Ziffer 1. bis 3. genannten Ermächtigungen können ganz oder in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

Kapitalbeteiligungen von mehr als 10 %

Frau Birgit Lübbe, Köln, hält eine Beteiligung von rund 33 % und die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hält rund 15 % am Grundkapital der Gesellschaft. Darüber hinaus halten nach den vorliegenden Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre mehr als 10 % der Stimmrechte.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die Bastei Lübbe AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- In allen wesentlichen Finanzierungs- und Vertriebsverträgen existieren branchenübliche Change-of-Control-Klauseln.

Sonderrechte und Stimmrechtskontrolle

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Corporate Governance

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2021/2022 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 4. Juli 2022 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Bastei Lübbe befolgt die Empfehlungen und Anregungen des DCGK mit den in der Entsprechenserklärung beschriebenen Ausnahmen. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung).

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können dem separaten Abschnitt im Geschäftsbericht „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnommen werden.

Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist im Geschäftsbericht sowie auf der Website der Gesellschaft unter www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

Köln, 4. Juli 2022

Bastei Lübbe AG



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Joachim Herbst
Vorstand Finanzen



Sandra Dittert
Vorständin
Marketing und Vertrieb



Simon Decot
Vorstand Programm

KONZERN 
 AB
SCHLUSS 



SACHBUCH -
LÜBBE LIFE, LÜBBE SACHBUCH, QUADRIGA
NACHHALTIGKEITSRATGEBER -
SMARTICULAR

Konzernbilanz zum 31. März 2022

	Anhang- angabe	31.03.2022 TEUR	31.03.2021 TEUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	6.	11.177	8.375
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	7.	20.144	19.759
Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten)	8.	8.435	9.585
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	9.	–	1.090
Finanzielle Vermögenswerte	10.	15.496	9.318
Latente Steueransprüche	11.	1.370	1.634
		56.622	49.762
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12.	11.806	9.423
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.	14.143	13.963
Finanzielle Vermögenswerte	10.	210	204
Forderungen aus Ertragsteuern	11.	522	208
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	14.	3.014	2.110
Zahlungsmittel und -äquivalente	15.	17.974	14.472
		47.668	40.380
Summe Aktiva		104.291	90.142
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	16.	13.200	13.200
Kapitalrücklage	16.	9.045	9.045
Bilanzgewinn/-verlust	16.	18.678	11.550
Sonstiges kumuliertes Ergebnis	16.	15.163	8.723
		56.086	42.519
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter	16.	206	109
Summe Eigenkapital		56.292	42.628
Langfristige Schulden			
Rückstellungen*	18.	201	212
Latente Steuerverbindlichkeiten	11.	1.358	1.042
Finanzielle Verbindlichkeiten	20.	9.315	13.799
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.	351	592
		11.225	15.646
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten	20.	5.895	5.147
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.	16.291	15.774
Ertragsteuerschulden	11.	5.156	1.874
Rückstellungen	18.	7.733	7.765
Sonstige Verbindlichkeiten*	22.	1.698	1.308
		36.773	31.868
Summe Schulden		47.998	47.514
Summe Passiva		104.291	90.142

* Vorjahr angepasst, siehe Angabe 18

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung für den Zeitraum vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022

	Anhang- angabe	2021/2022 TEUR	2020/2021 TEUR
Fortgeführte Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	23.	94.507	92.688
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	24.	1.191	-3.268
Sonstige betriebliche Erträge	25.	1.406	1.780
Materialaufwand	26.	-46.678	-44.565
Personalaufwand	27./28.	-18.849	-17.109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29.	-16.968	-16.181
Beteiligungsergebnis	30.	1.235	27
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)		15.844	13.372
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	31.	-2.652	-2.500
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Finanzanlagen	31.	1.467	-
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		14.659	10.871
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen		377	185
Finanzergebnis	32.	-236	-337
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) aus fortgeführten Geschäftsbereichen		14.800	10.719
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	33.	-3.779	-3.470
Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		11.021	7.250
Periodenergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		-	624
Konzernperiodenergebnis		11.021	7.874
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Bastel Lübbe AG			
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		10.956	7.253
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		-	242
		10.956	7.495
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter			
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	34.	65	-3
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		-	382
		65	378
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert = verwässert) (bezogen auf das den Anteilseignern der Bastel Lübbe AG zuzurechnende Periodenergebnis)	17.	0,83	0,57

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022

	Anhang- angabe	2021/2022 TEUR	2020/2021 TEUR
Konzernperiodenergebnis		11.021	7.874
Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		6.345	6.770
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	35.	6.345	6.770
Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		106	-46
Differenzen aus der Währungsumrechnung		106	-46
Sonstiges Ergebnis		6.451	6.724
Konzerngesamtergebnis		17.471	14.598
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Bastei Lübbe AG		17.396	14.224
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter		76	374

Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022

	2021/2022 TEUR	2020/2021* TEUR
Periodenergebnis	11.021	7.874
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.652	2.500
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	-1.467	-
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Autorenhonorare	11.497	13.034
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-44	-184
+/- Gewinn- oder Verlustanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-377	-185
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-353	2.086
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8	-
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Verkauf sonstiger Finanzanlagen	-	13
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Verkauf von vollkonsolidierten Unternehmen	-	155
- Vorausgezahlte Autorenhonorare	-11.675	-17.447
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-393	-479
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	109	6.554
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	236	455
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	3.779	3.606
+/- Ertragsteuerzahlungen	-911	-502
- Sonstige Beteiligungserträge	-1.235	-
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	12.848	17.480
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	-	-
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-299	-790
+ Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	5	-
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-253	-565
- Einzahlungen aus der Rückzahlung von gewährten Darlehen	1.584	985
- Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen, abzgl. erworbener liquider Mittel	-5.159	-4.407
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von vollkonsolidierten Unternehmen abzgl. veräußerter liquider Mittel	-3	-647
+ Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen Beteiligungen	110	-
+ Dividenden von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert sind	-	94
+ Dividenden von sonstigen Beteiligungen	1.235	-
+ Erhaltene Zinsen	3	103
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.777	-5.226
- Auszahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens (Dividenden)	-3.828	-
- Auszahlungen an nicht-beherrschende Gesellschafter (Dividenden)	-40	-31
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	-	5.136
- Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.000	-3.625
- Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-1.463	-1.464
- Gezahlte Zinsen	-303	-701
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.633	-685
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	3.437	11.569
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	64	-
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	14.472	2.903
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	17.974	14.472

* Vorjahr angepasst siehe Angabe 36

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022

(alle Beträge in TEUR)	Mutterunternehmen					Wäh- rungs- aus- gleichs- posten	Anteile nicht- beherr- schen- der Gesell- schafter	Kon- zern- eigen- kapital
	Gez. Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- gewinn	Kumu- liertes son- stiges Ergebnis	Eigen- kapital		Eigen- kapital	Eigen- kapital
Stand am 01.04.2020	13.200	9.045	4.055	1.989	5	28.295	-940	27.354
Konsolidierungskreis- änderungen	-	-	-	-	-	-	706	706
Gezahlte Dividenden	-	-	-	-	-	-	-31	-31
Periodenergebnis	-	-	7.495	-	-	7.495	378	7.874
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	6.770	-42	6.728	-4	6.724
Gesamtergebnis	-	-	7.495	6.770	-42	14.224	374	14.598
Stand am 31.03.2021	13.200	9.045	11.550	8.759	-36	42.519	109	42.628
Stand am 01.04.2021	13.200	9.045	11.550	8.759	-36	42.519	109	42.628
Konsolidierungskreis- änderungen	-	-	-	-	-	-	61	61
Gezahlte Dividenden	-	-	-3.828	-	-	-3.828	-40	-3.868
Periodenergebnis	-	-	10.956	-	-	10.956	65	11.021
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	6.345	95	6.440	11	6.451
Gesamtergebnis	-	-	10.956	6.345	95	17.396	76	17.471
Stand am 31.03.2022	13.200	9.045	18.678	15.104	59	56.086	206	56.292



KONZERN
ANHANG

NEW ADULT - LYX
YOUNG ADULT - ONE

Inhaltsangabe

1.	Allgemeine Angaben	71
2.	Grundlagen der Bilanzierung	71
3.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	72
4.	Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz	83
5.	Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises	85
6.	Immaterielle Vermögenswerte	88
7.	Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	90
8.	Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte)	91
9.	Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	92
10.	Finanzielle Vermögenswerte	92
11.	Ertragsteueransprüche und -schulden	93
12.	Vorräte	94
13.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94
14.	Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	96
15.	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	96
16.	Eigenkapital	96
17.	Ergebnis je Aktie	97
18.	Sonstige Rückstellungen	97
19.	Altersteilzeitverpflichtungen	98
20.	Finanzielle Verbindlichkeiten	99
21.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99
22.	Sonstige Verbindlichkeiten	100
23.	Umsatzerlöse	101
24.	Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	101
25.	Sonstige betriebliche Erträge	101
26.	Materialaufwand	102
27.	Personalaufwand	102
28.	Anteilsbasierte Vergütungen	102
29.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	103
30.	Beteiligungsergebnis	103
31.	Abschreibungen	104
32.	Finanzergebnis	104
33.	Ertragsteueraufwendungen und -erträge	104
34.	Anteile am Periodenergebnis, das auf Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfällt	105
35.	Sonstiges Ergebnis	105
36.	Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	106
37.	Überleitungsrechnung für Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	106
38.	Segmentberichterstattung	107
39.	Kapitalmanagement	108
40.	Finanzinstrumente	110
41.	Finanzielles Risikomanagement	112
42.	Leasingverhältnisse	115
43.	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	116
44.	Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen	117
45.	Entsprechenserklärung nach § 161 AktG	117
46.	Organe	117
47.	Beschäftigte	118
48.	Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers	119
49.	Konzernverhältnisse	119
50.	Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	119

1. Allgemeine Angaben

Die Bastei Lübbe AG (nachfolgend auch „Muttergesellschaft“) hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6 - 20, 51063 Köln, Deutschland.

Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit gibt Bastei Lübbe Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanen heraus. Die Bastei Lübbe AG hat mit notariellem Vertrag vom 20. Juli 2021 und mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. August 2021 die ausstehenden 60 % der Anteile an der CE Community Editions GmbH („Community Editions“) mit Sitz in Köln erworben und ist nun alleinige Anteilseignerin der Gesellschaft. Community Editions verlegt Bücher und Stationery-Produkte von Influencerinnen und Influencern mit in der Regel großer Reichweite. Im Mittelpunkt des Angebotes stehen die Themen Gaming, Lifestyle, Beauty und Do-it-yourself sowie Kochen und Ernährung.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. September 2021 verkaufte die Bastei Lübbe AG ihre 75 % der Anteile an der J.P. Bachem Editionen GmbH an die J.P. Bachem Verlag GmbH.

Die wesentlichen Tätigkeitsfelder des Bastei Lübbe-Konzerns (nachfolgend auch "Bastei Lübbe") sind in den Erläuterungen zur Segmentberichterstattung (Angabe 38) beschrieben.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft ist die Bastei Lübbe AG nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards dazu verpflichtet, einen Konzernabschluss nach den von der Europäischen Union (EU) übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Die Berichtswährung ist der Euro; sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Tausend-Euro-Beträge abweichen.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 wurde vom Vorstand am 4. Juli 2022 aufgestellt, zur Veröffentlichung genehmigt und wird dem Aufsichtsrat am 5. Juli 2022 zur Billigung vorgelegt.

Bezüglich Vorgängen nach dem Stichtag, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme wesentlich sein könnten und die bis zum 4. Juli 2022 eingetreten sind, wird auf Angabe 50 verwiesen.

2. Grundlagen der Bilanzierung

a) Zugrunde liegende Rechnungslegungsvorschriften

Der Konzernabschluss zum 31. März 2022 ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Rechnungslegungsregeln gemäß den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) des International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellt. Darüber hinaus werden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften beachtet.

b) Bewertung von Vermögenswerten und Schulden

Der Konzernabschluss wird auf der Basis des Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips aufgestellt, mit Ausnahme des Beteiligungsansatzes der Räder GmbH. Dieser ist zum Zeitwert (Fair Value) gemäß IFRS 13 bewertet.

c) Währungsumrechnung

Die konsolidierten Jahresabschlüsse wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Konzerngesellschaften werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung umgerechnet. Bei der Umrechnung dieser Abschlüsse werden alle Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet, die Ertrags- und Aufwandsposten zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode. Eigenkapitalkomponenten der Tochtergesellschaften werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung entstehenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung innerhalb des sonstigen kumulierten Eigenkapitals bzw. der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter erfasst. Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem jeweils geltenden Tageskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag erfolgt für monetäre Posten eine Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs. Die aus diesen Umrechnungen entstehenden Währungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

d) Verwendung von Annahmen und Schätzungen sowie Ermessensentscheidungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben.

Mit Unsicherheit behaftete Annahmen und Schätzungen betreffen insbesondere abgezinste zukünftige Cashflows im Rahmen von Impairment-Tests für den Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare und die Geschäfts- und Firmenwerte, die Festlegung von Abschreibungsverläufen des Bestandes vorausgezahlter Autorenhonorare sowie erwartete Rücklaufquoten verkaufter Waren (Remissionsquoten) zur Ermittlung entsprechender Rückstellungen sowie die Bewertung von Drohverlustrückstellungen. Zudem betreffen mit Unsicherheit behaftete Annahmen und Schätzungen die Gängigkeitsabwertungen bei den Vorräten, die Ermittlung der Zeitwerte der Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation, die Bewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten sowie den Zeitwert der Beteiligung an der Räder GmbH. Die wesentlichen Annahmen und Schätzungen bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten werden in Textziffer 3 I) ausgeführt. Zu weiteren Angaben, die unter Verwendung von Schätzungen ermittelt wurden, verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen betreffen insbesondere die Abschreibungsmethode für den Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren sowie die Methoden zur Identifizierung von Wertminderungen im Vorratsvermögen.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses geht der Vorstand nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen aus. Anpassungen früherer Annahmen werden gegebenenfalls in den einzelnen Angaben erläutert.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Zur Verbesserung der Klarheit sind in der Gesamtergebnisrechnung sowie in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst, die im Anhang erläutert werden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden angesehen, die innerhalb eines Jahres realisiert werden beziehungsweise abfließen, alle anderen sind als langfristig klassifiziert.

e) Im Geschäftsjahr erstmals angewendete Neuregelungen

Im vorliegenden Konzernabschluss kamen erstmals diejenigen vom IASB überarbeiteten, ergänzten sowie neu herausgegebenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen zur Anwendung, die von der EU übernommen wurden und somit im Geschäftsjahr 2021/2022 für die Bastei Lübbe AG verpflichtend anzuwenden waren.

Die ab dem 1. April 2021 verpflichtend anzuwendenden Standards, Klarstellungen und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

f) Im Geschäftsjahr noch nicht angewendete Neuregelungen

Der Bastei Lübbe-Konzern hat im Berichtsjahr von der Möglichkeit, neue Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, keinen Gebrauch gemacht. Es ist geplant, die Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt anzuwenden, ab dem sie verpflichtend sind. Die Anwendung neuer Standards und Interpretationen wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Auf die Anpassung von Vorjahreszahlen wird gemäß den Übergangsvorschriften der jeweiligen IFRS, soweit zulässig, verzichtet.

g) Konsolidierungsgrundsätze und -stichtag

Die Kapitalkonsolidierung vollkonsolidierter Gesellschaften erfolgt grundsätzlich nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Begründung der Beherrschung (Erwerbszeitpunkt). Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Gesellschaften wurden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet, soweit die entsprechenden Kaufpreisallokationen bereits abgeschlossen sind.

Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter werden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital im Posten „Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter“ gezeigt. Von dem Wahlrecht, die auf die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerte zu bilanzieren, wird kein Gebrauch gemacht.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen den Konzerngesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen zwischen einbezogenen Konzerngesellschaften werden eliminiert, sofern der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist.

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Eine vollkonsolidierte und eine aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierte Konzerngesellschaft haben ein vom Konzerngeschäftsjahr abweichendes, kalenderjahrgleiches Geschäftsjahr. Für die vollkonsolidierte Gesellschaft wird aus Kosten-/Nutzen-Erwägungen der Jahresabschluss, der dem kalenderjahrgleichen Geschäftsjahr entspricht, in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Vorgänge zwischen Stichtag der Konzerngesellschaft und Stichtag des Konzernabschlusses werden, sofern anwendbar, berücksichtigt.

h) Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte (mit Ausnahme der unter (e) dargestellten vorausgezählten Autorenhonorare) sind, soweit ihre Nutzungsdauern als begrenzt eingestuft wurden, zu Anschaffungskosten abzüglich auf ihre jeweiligen Nutzungsdauern verteilten planmäßigen linearen Abschreibungen bewertet. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten aktiviert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätze zugrunde:

	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibungssatz %
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		
Software	3-7	14,29-33,33
Buchrechte	1,5-8	12,5-66,67
Verlags- und Titelrechte	8-15	6,67-12,5

Für Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte, für die eine Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist, werden Impairment-Tests mindestens jährlich durchgeführt; für immaterielle Vermögenswerte, die planmäßig abgeschrieben werden, immer dann, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Wertminderungen werden berücksichtigt, wenn dies im Rahmen von durchgeführten Impairment-Tests geboten ist. Bei Fortfall der Gründe für die Wertminderung werden, mit Ausnahme von Firmenwerten, entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, die die fortgeführten Buchwerte nicht übersteigen dürfen.

Entsprechend dem in IFRS 1.15 und Appendix B kodifizierten Wahlrecht werden die Firmenwerte aus Akquisitionen vor dem 1. April 2011 gemäß der Behandlung nach bisherigem Recht fortgeführt. Das heißt, die in früheren Perioden vorgenommenen Abschreibungen und Wertminderungen bleiben bestehen und erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnete Firmenwerte werden nicht nachträglich aktiviert.

i) Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare

Die vorausgezählten Autorenhonorare betreffen Garantiezahlungen für Manuskripte, für die Bastei Lübbe Verwertungsrechte erworben hat sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Diese werden jeweils zu Anschaffungskosten bewertet.

Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Die vorausgezählten Autorenhonorare werden in der Regel über fünf Jahre abgeschrieben. Es besteht eine starke Korrelation zwischen den Umsatzerlösen und dem Verbrauch des wirtschaftlichen Nutzens der Verwertungsrechte. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare und die geleisteten Honoraranzahlungen werden darüber hinaus mindestens einmal jährlich (im Regelfall zum Bilanzstichtag) daraufhin geprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung wird auf der Grundlage einer Schätzung der künftigen Absatzmengen und den darauf basierend errechneten Umsatzerlösen der erwartete Nettoertrag vor Honoraraufwand bzw. die dem Autor künftig zustehenden Umsatzanteile dem Garantiehonorar gegenübergestellt. Im Zusammenhang mit der Prüfung der Werthaltigkeit der Garantiehonorare wird auf die Nutzung einer DCF (Discounted Cash-Flow)-Methode mit einem durchschnittlichen WACC (Weighted Average Cost of Capital) in Höhe von 5,1 % zurückgegriffen. Die Ermittlung des WACC erfolgt unter Berücksichtigung der Daten einer Gruppe von geeigneten Vergleichsunternehmen. In den Fällen, in denen das Garantiehonorar den erwarteten Nettoertrag vor Honoraraufwand übersteigt, werden entsprechende Wertminderungen vorgenommen oder - sofern notwendig - Rückstellungen für belastende Verträge gebildet. Die hieraus resultierenden Aufwendungen werden im Materialaufwand erfasst. Wertaufholungen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Erfassung aller Aufwendungen im Zusammenhang mit den vorausgezählten Autorenhonoraren erfolgt in einem separaten Posten innerhalb des Materialaufwandes unter "Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare", weil diese Aufwendungen unmittelbar mit den daraus alimentierten Umsatzerlösen verbunden und somit zwecks wirtschaftlich sachgerechter Zuordnung im Rohertrag zu berücksichtigen sind.

j) Sachanlagen

Die Sachanlagen sind gemäß IAS 16 (Sachanlagen) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten den Kaufpreis, Kosten der Inbetriebnahme sowie Anschaffungsnebenkosten. Fremdkapitalzinsen im Sinne von IAS 23 (Fremdkapitalkosten) waren nicht zu aktivieren.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden erfolgswirksam verrechnet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die Kosten zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswertes führen.

Das unbewegliche Sachanlagevermögen (Mietereinbauten) wird nach Maßgabe der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Dies gilt auch für das bewegliche Sachanlagevermögen. Bei der Bemessung der Abschreibungsbeträge werden nach Ablauf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer verbleibende Restwerte berücksichtigt.

Bei Verkauf oder Stilllegung von Sachanlagen wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätze zugrunde:

	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibungssatz %
Grundstücke und Bauten		
Mietereinbauten	8-10	10,00-12,50
Technische Anlagen und Maschinen	5-10	20,00-10,0
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Fuhrpark	6-9	11,11-16,67
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen und -einrichtungen	3-13	7,69-33,33
Geringwertige Vermögenswerte (bis zu 800 Euro)	<1 Jahr	100

Gegebenenfalls werden im Rahmen von Impairment-Tests Wertminderungen berücksichtigt, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Fortfall der Gründe für Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

k) Impairment-Tests

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten erfolgt bei Bastei Lübbe mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag oder unterjährig bei Erkennen von besonderen Anlässen und wird - sofern und soweit eine eigenständige Bewertung der betroffenen Vermögenswerte nicht möglich ist - auf der nächst höheren Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) im Sinne von IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durchgeführt.

(I) Definition der ZGE

Bei Bastei Lübbe werden die im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einer Gruppe von ZGE zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien der Unternehmens- und Geschäftserwerbe profitieren. Diese Gruppe von ZGE repräsentieren die unterste Ebene, auf der diese Vermögenswerte für Zwecke der Unternehmenssteuerung überwacht werden. Diese entsprechen in der Regel Einzelunternehmen bzw. Verlagen.

(II) Durchführung der Impairment-Tests

Im Rahmen der Impairment-Tests werden die Restbuchwerte der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag als dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert verglichen. Bei der Ermittlung des bei Bastei Lübbe regelmäßig verwendeten Nutzungswertes wird der im Rahmen eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelte Barwert der künftigen Zahlungen, die im Rahmen der aktuellen, nach Gesellschaften bzw. Sparten individuellen, vor allem auf Erfahrungen aus der Vergangenheit basierenden Planungen des Bastei Lübbe-Konzerns für die nächsten drei Jahre prognostiziert werden, zugrunde gelegt.

Der Berechnung des Nutzungswertes liegen die folgenden wesentlichen Annahmen zugrunde:

- Diskontierungssatz
- nachhaltige Wachstumsrate
- Free Cashflow Planung

Zur Ermittlung des Barwerts wird der Diskontierungssatz auf Basis gewichteter Kapitalkosten ermittelt; er basiert auf einem Basiszinssatz von derzeit (zum Bilanzstichtag) 0,4 % sowie einer Marktrisikoprämie in Höhe von 7,5 % (oberer Randbereich der vom IDW dafür empfohlenen Bandbreite).

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts aufgrund von Änderungen in den der Bewertung zugrundeliegenden Schätzungen übersteigt. Die Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme vorheriger außerplanmäßiger Wertminderungen ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf einen wertgeminderten Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt nicht.

Business Hub Berlin UG („smarticular“)

Zum 31. März 2022 wurden für die Business Hub Berlin UG gewichtete Kapitalkosten in Höhe von 11,61 % vor Steuern bzw. 8,10 % nach Steuern ermittelt.

Die Zahlungsströme nach dem Detailplanungszeitraum werden dabei für die Business Hub Berlin UG mit einer nachhaltigen Wachstumsrate von 1,0 % extrapoliert.

Die wesentlichen Annahmen gem. IAS 36.134 zu der Business Hub Berlin UG, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stellen die Beurteilung des Vorstands der zukünftigen Entwicklungen in den relevanten Branchen dar und basieren auf Vergangenheitswerten von externen und internen Quellen:

	Business Hub Berlin UG
Grundlage erzielbarer Betrag	Nutzungswert
Vorgehensweise und wesentliche Annahmen zur Cash-Flow-Planung	Die Gesellschaft hat in 2021/2022 nicht die gesteckten Ziele erreicht, u.a. da das Thema Nachhaltigkeit während der COVID-Pandemie und mit Beginn des Krieges an Aufmerksamkeit verloren hat. Insofern wird im Jahr 2022/2023 der Strategieentwicklungsprozess neu aufgesetzt und dabei die Zielgruppen nochmals geschärft und neu fokussiert. Mit Unterstützung daraus resultierender steigender Zugriffszahlen ist der Vorstand zuversichtlich, dass die geplanten und bereits erstellten Buchtitel erfolgreich in den Verkauf gegeben werden können und die Nachfrage auf die attraktive Backlist wieder verstärkt aktiviert werden kann. Im Geschäftsjahr 2022/2023 ist mit der erstmaligen Veröffentlichung von Novitäten der zweiten smarticular-Community "kostbare Natur" der nächste verlegerische Meilenstein in Vorbereitung, von dem sich der Vorstand weitere Impulse für die Reichweite unserer Plattformen verspricht. Das e-Commerce-Geschäft entwickelt sich trotz der sinkenden Zugriffszahlen stabil, für die Zukunft geht der Vorstand bei einem wachsenden Shopsortiment von erhöhten Warenkorbwerten aus. Auf 3-Jahres-Basis wird mit einem Umsatz-CAGR von 17% geplant, welcher v.a. mit steigenden Zugriffszahlen und mit einer Ausweitung des attraktiven Buchprogramms (u.a. Eco-Kids, kostbare Natur) erreicht werden wird. Ab dem Geschäftsjahr 2025/2026 ff wird mit einem Free Cashflow von TEUR 582 geplant.
Detailplanungszeitraum	3 Jahre
Nutzungswert (TEUR)	6.711
Buchwert (TEUR)	5.545
Differenz Nutzungswert / Buchwert (TEUR)	1.166
Veränderung des Free Cash Flow in der ewigen Rente, die dazu führt, dass der Nutzungswert dem Buchwert entspricht (TEUR)	-105
Veränderung Wachstumsrate, die dazu führt, dass der Nutzungswert dem Buchwert entspricht	-1,56 %-Punkte
Veränderung WACC, die dazu führt, dass der Nutzungswert dem Buchwert entspricht	1,25 %-Punkte

CE Community Editions GmbH

Zum 31. März 2022 wurden für die CE Community Editions GmbH gewichtete Kapitalkosten in Höhe von 9,49 % vor Steuern bzw. 6,41 % nach Steuern ermittelt.

Die Zahlungsströme nach dem Detailplanungszeitraum werden dabei für die CE Community Editions GmbH mit einer nachhaltigen Wachstumsrate von 1,0 % extrapoliert.

Die wesentlichen Annahmen gem. IAS 36.134 zu der CE Community Editions GmbH, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stellen die Beurteilung des Vorstands der zukünftigen Entwicklungen in den relevanten Branchen dar und basieren auf Verganheitswerten von externen und internen Quellen:

	CE Community Editions GmbH
Grundlage erzielbarer Betrag	Nutzungswert
Vorgehensweise und wesentliche Annahmen zur Cash-Flow-Planung	Die CE Community Editions GmbH hat sich im Segment der Influencer-Verlagstitel sehr erfolgreich etabliert. Im Kalenderjahr 2021 konnte gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzzuwachs von ca. 32% realisiert werden. Für den Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. März 2022 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet, um das Geschäftsjahr der Gesellschaft dem der Muttergesellschaft anzugleichen. Das Wirtschaftsjahr 2022/2023 hat erfolgreich begonnen, mit den Autoren Arazhul und ViktoriaSarina konnte jeweils der erste Platz der jeweiligen Bestsellertitel erreicht werden. Die genannten Autoren werden in 2022/2023 einen weiteren Titel veröffentlichen. Daneben konnte mit Pietro Lombardi ein Buchautor mit einer außergewöhnlich hohen Anzahl an Followern für eine Zusammenarbeit mit CE begeistert werden. Somit wird für die kommenden drei Jahre mit dem Ausbau der Erfolgsserien und mit neuen und reichweitenstarken Autor:innen für den Handel, daneben aber auch mit kleineren Autoren im "online-only-Geschäft" und mit einem wachsenden e-Commerce-Business geplant. Für das Geschäftsjahr 2025/2026ff wird mit einem Free Cashflow von TEUR 460 geplant.
Detailplanungszeitraum	3 Jahre
Nutzungswert (TEUR)	7.510
Buchwert (TEUR)	6.985
Differenz Nutzungswert / Buchwert (TEUR)	525
Veränderung des Free Cash Flow in der ewigen Rente, die dazu führt, dass der Nutzungswert dem Buchwert entspricht (TEUR)	-34
Veränderung Wachstumsrate, die dazu führt, dass der Nutzungswert dem Buchwert entspricht	-0,44 %-Punkte
Veränderung WACC, die dazu führt, dass der Nutzungswert dem Buchwert entspricht	0,37 %-Punkte

I) Leasingverhältnisse

Seit dem 1. April 2019 werden Leasingverhältnisse zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung gestellt steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index zum Bereitstellungsdatum.

In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden mit dem, dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz, abgezinst, sofern dieser ohne weiteres bestimmbar ist. Andernfalls – und dies ist in der Regel im Konzern der Fall – erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Dieser entspricht dem Zinssatz, den der jeweilige Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit unter vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt der Bastei Lübbecke-Konzern Zinssätze von externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen.

Der Bastei Lübbecke-Konzern ist möglichen zukünftigen Steigerungen variabler Leasingzahlungen ausgesetzt, welche sich aus einer Änderung eines Index oder eines Zinssatzes ergeben können. Diese möglichen Änderungen der Leasingraten sind bis zu deren Wirksamwerden nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt. Sobald Änderungen eines Index oder Zinssatzes sich auf die Leasingraten auswirken, wird die Leasingverbindlichkeit gegen das Nutzungsrecht angepasst.

Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Der Zinsanteil wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich etwaiger Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer anfänglich entstandenen direkten Kosten,
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswertes, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswertes in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von technischen Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Fahrzeugen und sonstigen Leasingverhältnissen, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Als Vermögenswerte mit geringem Wert gelten alle Leasingverträge mit einem anfänglichen Nutzungsrecht von weniger als TEUR 5.

Diverse Immobilien-Leasingverträge des Bastei Lübbecke-Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um eine maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch den Bastei Lübbecke-Konzern und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Sofern Verlängerungsoptionen im Zusammenhang mit dem Leasing von Fahrzeugen, Lagerfahrzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen vorlagen, wurden diese nicht in die Bestimmung der Leasinglaufzeit und somit der Leasingverbindlichkeit einbezogen, da diese Vermögenswerte vom Konzern ohne wesentliche Kosten oder Betriebsunterbrechungen ersetzt werden können.

Die Beurteilung wird überprüft, wenn eine Verlängerungsoption tatsächlich ausgeübt bzw. nicht ausgeübt wird. Eine Neubeurteilung der ursprünglich getroffenen Einschätzung erfolgt dann, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, welche die bisherige Beurteilung beeinflussen können. Im Berichtsjahr wurde der Mietvertrag für das Bürogebäude der Business Hub Berlin UG verlängert. Aufgrund der vereinbarten festen Vertragslaufzeit führte dies zu einer Aktivierung des Nutzungsrechts. Der Leasingvertrag wurde vorher aufgrund der kurzfristigen beidseitigen Kündigungsfristen als kurzfristiges Leasingverhältnis klassifiziert. Zudem wurde eine Neubewertung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit für den Mietvertrag des Verlagsgebäudes (inklusive gemieteter Parkplätze) in Folge einer Erhöhung der, an einen Verbraucherpreisindex gekoppelten, Mietzahlungen vorgenommen. Darüber hinaus ergab sich in der laufenden Berichtsperiode keine Veränderung aus Neubewertungen sowie aus Modifikationen und Anpassungen der Vertragslaufzeiten.

Wenn der Konzern als Unterleasinggeber auftritt, stuft er bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverhältnis ein.

Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses hat der Konzern eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrunde liegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, ist es ein Operating-Leasingverhältnis. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt der Konzern bestimmte Indikatoren, wie zum Beispiel, ob das Leasingverhältnis den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes umfasst.

m) Finanzinstrumente

(III) Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IFRS 9 in drei Klassen unterteilt:

- (a) zu fortgeführten Anschaffungskosten;
- (b) erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert;
- (c) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz. Umwidmungen werden, sofern diese zulässig und erforderlich sind, zum Anfang des Geschäftsjahres vorgenommen. Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d.h. am Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

(IV) Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Die Gesellschaft bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Gesellschaft bemisst die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste und nutzt dabei ein dreistufiges Vorgehen zur Bemessung von Wertberichtigungen.

Stufe 1: In der Stufe 1 sind grundsätzlich alle Instrumente bei Zugang einzuordnen. Für sie ist der Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag resultieren, aufwandswirksam zu erfassen. Die Zinserfassung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts, d.h. die Effektivzinsmethode ist auf Basis des Buchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge durchzuführen.

Stufe 2: Dort sind alle Instrumente enthalten, welche am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos aufweisen. Die Risikovorsorge hat den Barwert aller erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments abzubilden. Die Zinserfassung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts, d.h. die Effektivzinsmethode ist auf Basis des Buchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge durchzuführen.

Stufe 3: Liegt neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor, erfolgt die Bemessung der Risikovorsorge ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Die Zinserfassung ist in den darauffolgenden Perioden jedoch anzupassen, so dass der Zinsertrag künftig auf Basis des Nettobuchwerts zu berechnen ist, d.h. des Buchwerts nach Abzug der Risikovorsorge.

Ein finanzieller Vermögenswert gilt als ausgefallen, wenn unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverbindlichkeit vollständig an die Gesellschaft zahlen kann, ohne dass sie auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (falls welche vorhanden sind) zurückgreifen muss.

(V) Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn eine der nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen bzw. übertragen.
- Die Gesellschaft behält zwar die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung der Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen von IFRS 9.3.2.5 erfüllt (pass-through-arrangement), oder die Gesellschaft hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen, wobei dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden, oder (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten werden, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen wird.

(VI) Zahlungsmittel

Zahlungsmittel in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Liquide Mittel sind in dem Zeitpunkt anzusetzen, in dem die Vereinnahmung erfolgt. Danach sind Schecks im Zeitpunkt der Besitzerlangung und Zahlungseingänge mit Gutschrift auf dem Bankkonto zu erfassen.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bestände in ausländischer Währung sind zum Kassakurs des Bilanzstichtags umzurechnen. Währungsänderungen zum Einbuchungskurs sind ergebniswirksam zu erfassen.

(VII) Sonstige Derivate

Wertänderungen von Derivaten ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung werden anhand des beizulegenden Zeitwerts beurteilt und werden erfolgswirksam erfasst.

(VIII) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten, ist das vereinfachte Verfahren stets anzuwenden. Beim vereinfachten Verfahren ist es nicht erforderlich, Änderungen des Ausfallrisikos nachzuverfolgen. Stattdessen ist sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch im Rahmen der Folgebewertung eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Ausfallrisikos über die Gesamtlaufzeit zu erfassen. Dazu werden aus externen Ratings hergeleitete Ausfallschätzungen angewendet. Ausfallrisiken innerhalb jeder Ausfallrisiko-Einstufung wurden anhand der Einstufung der Kunden in Risikoklassen segmentiert. Für jedes Segment wird eine Kreditausfallrate für den erwarteten Kreditverlust berechnet.

(IX) Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn der Fair Value nicht hinreichend sicher bestimmt werden kann. Im Falle einer außerplanmäßigen Wertminderung erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung.

(X) Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft legt die Klassifizierung ihrer finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest. Zum Bilanzstichtag bestanden fast ausschließlich Verbindlichkeiten der Kategorie "Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten". Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betreffen die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten aus der Akquisition der Business Hub Berlin UG.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert, im Fall von Darlehen zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten, angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden sowie im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinsmethode. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, erloschen oder aufgehoben ist.

n) Finanzanlagen

Eigenkapitalinstrumente werden nach IFRS 9 grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

o) Vorräte

Die unter den Vorräten gemäß IAS 2 (Vorräte) ausgewiesenen Bestände werden zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt auf der Grundlage eines gewichteten Durchschnittswerts. Die Herstellungskosten umfassen alle der Leistungserstellung zurechenbaren Einzelkosten für Material und Druckkosten sowie produktionsbezogene Gemeinkosten.

Der Nettoveräußerungswert stellt den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Der Nettoveräußerungswert von unfertigen Erzeugnissen wird retrograd aus dem Nettoveräußerungswert der fertigen Erzeugnisse unter Berücksichtigung der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten ermittelt. Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken werden auf nicht gängige Vorräte Wertkorrekturen für Überbestände vorgenommen. Bei der Identifizierung der Überbestände wird neben den historischen Absatzmengen der letzten Monate auch auf das Alter der jeweiligen Titel (seit Erstveröffentlichungstag) zurückgegriffen.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Wertminderung der Vorräte geführt haben, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

p) Sonstige Rückstellungen

Gemäß den Kriterien in IAS 37 (Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten) werden für ungewisse Verpflichtungen Rückstellungen gebildet, wenn es jeweils als wahrscheinlich angesehen wird, dass sich aus der Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung ein direkter Abfluss von Ressourcen ergibt, die künftigen wirtschaftlichen Nutzen enthalten, und der Wert dieser Verpflichtung zuverlässig, auch in Form von Schätzungen, ermittelt werden kann. Dabei sind alle bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, mit dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt. Resultiert aus einer geänderten Einschätzung eine Reduzierung des erwarteten Verpflichtungsumfangs, wird die Rückstellung anteilig aufgelöst und der Ertrag in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Bei langfristigen Rückstellungen wird der Anteil, der erst nach mehr als einem Jahr abfließen wird und für den eine verlässliche Abschätzung der Auszahlungsbeträge beziehungsweise -zeitpunkte möglich ist, mit dem durch Abzinsung unter Verwendung eines markt- und frist-adäquaten Zinssatzes ermittelten Barwert angesetzt.

q) Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Bastei Lübbe erzielt überwiegend Produkt- und Lizenzerlöse. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt gemäß den Bestimmungen von IFRS 15 zu dem Zeitpunkt, an dem die zugesagten Waren und Dienstleistungen auf den Kunden übertragen werden, d.h. wenn der Konzern die Leistungsverpflichtung erfüllt hat.

Bei dem Verkauf von physischen Produkten werden zu diesem Zeitpunkt die Rechnungen erstellt, die in der Regel innerhalb von 35 bis 120 Tagen zahlbar sind. Bei dem Verkauf von digitalen Produkten erfolgt die Rechnungsstellung nach Eingang der Abrechnungen der Vertriebsportale, die in der Regel innerhalb von 30 Tagen zahlbar sind.

Die Umsatzerlöse werden in der Höhe erfasst, mit der Bastei Lübbe im Gegenzug für die Übertragung rechnen kann. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen und Steuern gemindert. Eingeräumte Rabatte auf Gesamtverkäufe werden den jeweiligen Produkten im Verhältnis ihrer Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Eingeräumte Rabatte, die nur auf bestimmte Produkte gewährt werden, werden hingegen auch nur auf diesen Produkten zugeordnet.

Produktlerlöse umfassen in erster Linie den Verkauf von Büchern, Hörbüchern und von Romanheften an den Handel. Für Erzeugnisse, bei denen ein vertragliches Rücklieferungsrecht vereinbart ist, werden aufgrund von Erfahrungswerten Umsatzkorrekturen vorgenommen.

Umsatzabhängige Lizenzerlöse werden aus der Übertragung von Verwertungsrechten für eBooks und digitale Hörbücher über digitale Vertriebsportale realisiert.

Sonstige Lizenzerlöse werden aus dem Weiterverkauf von eingekauften und bereits verwerteten Rechten an Lizenznehmer aus dem In- und Ausland erzielt. Der Umsatz wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrundeliegenden Vertrages erfasst.

Übrige Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion verlässlich bestimmbar und während der Berichtsperiode zugeflossen ist.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Finanzerträge beinhalten im Wesentlichen Zinserträge und Zinsaufwendungen. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Zinsaufwendungen beinhalten neben Zinsaufwendungen für Kredite auch die Aufzinsung langfristiger Schulden. Im Beteiligungsergebnis werden Dividenden und Wertminderungen auf Finanzanlagen ausgewiesen. Die erfolgswirksame Erfassung von Dividenden erfolgt mit

Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung. Dies geschieht jeweils zu dem Zeitpunkt, an dem es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

r) Ertragsteuern

Als Steueraufwendungen sind die laufend gezahlten beziehungsweise geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ermittlung der laufenden Ertragsteuern, inklusive Erstattungsansprüchen und Schulden, basiert auf den aktuell gültigen Gesetzen und Verordnungen.

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in IFRS- und Steuerbilanz ermittelt. Der Berechnung liegen die zum Realisierungszeitpunkt erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde, die auf den am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen beruhen.

Latente Steueransprüche werden nur insoweit berücksichtigt, als es hinreichend sicher erscheint, dass sich die temporären Differenzen tatsächlich steuerwirksam umkehren.

Sofern sich latente Steuern auf Vorgänge beziehen, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden auch die latenten Steuern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Ansonsten erfolgt die Erfassung stets erfolgswirksam.

s) Anteilsbasierte Vergütungen

Für Anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich, die für den Vorstand vereinbart wurden, wird eine Verbindlichkeit für die erhaltenen Dienstleistungen erfasst und bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert anhand eines Optionspreismodells bewertet. Bis zur Begleichung der Schuld wird der beizulegende Zeitwert zu jeder Berichtsperiode und am Erfüllungstag neu bestimmt. Alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

4. Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz

Nachstehend sind Übersichten über die wesentlichen Tochterunternehmen des Konzerns und die Veränderungen im Konsolidierungskreis (siehe 5.) während des Geschäftsjahres 2021/2022 aufgeführt:

Vollkonsolidierte Unternehmen

	Sitz	Beteiligungsquote	
		31.03.2022	31.03.2021
Moravská Bastei MOBA s.r.o. ¹⁾	Brünn / Tschechien	89,76%	89,76%
CE Community Editions GmbH ²⁾	Köln	100,00%	40,00%
Business Hub Berlin UG	Berlin	100,00%	100,00%
J.P. Bachem Editionen GmbH ³⁾	Köln	0,00%	75,00%

1) Abweichendes in den Konzernabschluss einbezogenes Geschäftsjahr 01.01.2021 - 31.12.2021

2) Ersteinbeziehung zum 01. August 2021

3) Entkonsolidierung zum 30. September 2021

Die Anteile von Moravská Bastei MOBA s.r.o., Business Hub Berlin UG („smarticular“) und CE Community Editions GmbH sind dem Segment „Buch“ zugeordnet. Moba, Community Editions und smarticular haben im Berichtsjahr eine Ausschüttung vorgenommen. Moba hat zudem im Vorjahr eine Ausschüttung vorgenommen. Ansonsten hat es in den beiden abgelaufenen Geschäftsjahren keine Dividendenzahlungen vonseiten der vollkonsolidierten Tochterunternehmen gegeben.

Nicht-beherrschende Anteile

An den nachstehenden Tochterunternehmen bestehen wesentliche nicht-beherrschende Anteile.

	Sitz	Eigentumsanteile der nicht beherrschenden Gesellschafter	
		31.03.2022	31.03.2021
Moravská Bastei MOBA s.r.o. ¹⁾	Brünn / Tschechien	10,24%	10,24%
J.P. Bachem Editionen GmbH ²⁾	Köln	0,00%	25,00%

1) Abweichendes in den Konzernabschluss einbezogenes Geschäftsjahr 01.01.2021-31.12.2021

2) Entkonsolidierung zum 30. September 2021

Die folgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen zu den genannten Tochterunternehmen (vor konzerninternen Eliminierungen):

(TEUR)	Moba		Bachem	
	31.03.2022	31.03.2021	31.03.2022	31.03.2021
Langfristige Vermögenswerte	102	108	–	339
Kurzfristige Vermögenswerte	2.228	1.986	–	239
Langfristige Schulden	–	–	–	9
Kurzfristige Schulden	310	327	–	534
Nettovermögen	2.021	1.767	–	34
Nettovermögen, das den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist	206	180	–	-72
Umsatzerlöse	2.271	2.054	–	1.139
Perioden- = Gesamtergebnis	537	476	–	-208
Gesamtergebnis, das den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist	55	49	–	-52

Nicht einbezogene Tochterunternehmen, und sonstige Beteiligungen

Tochterunternehmen und Beteiligungen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, sofern sie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns – sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit – aufgrund ihrer Größe oder geringfügiger wirtschaftlicher Aktivität von untergeordneter Bedeutung sind bzw. weil der Muttergesellschaft – bis auf die gesetzlichen Minderheitsrechte – keine vertraglichen oder sonstigen Rechte zustehen, die zu einem maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft führen.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen (Beteiligungsquote größer 50 %) stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

(TEUR)	Sitz	Beteiligungs- quote	Eigenkapital	Jahresergebnis
Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH ¹⁾	Köln	100%	216	13
Bastei Ventures GmbH ²⁾	Köln	100%	9	-3

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2021

2) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Beteiligung an nicht konsolidierten Unternehmen (Beteiligungsquote 20 % bis 50 %):

(TEUR)	Sitz	Beteiligungs- quote	Eigenkapital	Jahres- ergebnis
Räder GmbH ¹⁾	Essen	20%	13.329	7.348

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Die Bastei Lübbe AG hat keinen maßgeblichen Einfluss auf die Räder GmbH. Zwischen der Gesellschaft und der Bastei Lübbe AG bestehen keine wesentlichen Geschäftsvorfälle. Die Bastei Lübbe AG stellt kein Geschäftsführungsorgan und hat zudem keinen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse der Gesellschaft.

Die sonstigen unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an sonstigen Beteiligungen (Beteiligungsquote kleiner 20 %) bestehen aus Beteiligungen (jeweils unter 5 %) an mehreren "GROSSO" Pressevertriebsgesellschaften, vorwiegend in Ostdeutschland.

5. Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises

CE Community Editions GmbH

Die Bastei Lübbe AG hat mit notariellem Vertrag vom 20. Juli 2021 und mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. August 2021 die ausstehenden 60 % der Anteile an der CE Community Editions GmbH („Community Editions“) mit Sitz in Köln erworben und ist nun alleinige Anteilseignerin der Gesellschaft. Community Editions verlegt Bücher und Stationery-Produkte von Influencerinnen und Influencern mit großer Reichweite. Im Mittelpunkt des Angebotes stehen die Themen Gaming, Lifestyle, Beauty und Do-it-yourself sowie Kochen und Ernährung. Bastei Lübbe ist bereits seit der Gründung im Jahre 2016 an der Gesellschaft beteiligt und hielt zuletzt 40 % der Anteile. Mit der Übernahme von Community Editions baut Bastei Lübbe das Geschäft mit Angeboten für Leser-Communities weiter aus. Die Gesellschaft ist Teil des Segments Buch.

Infolge der Kontrollerlangung wird die bislang nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert. Die übertragene Gegenleistung betrug 6,0 Mio. Euro, die vollständig aus Eigenmitteln beglichen wurde. Die Erlangung der Beherrschung führte zu einem Abgang der bisher At-Equity bilanzierten Beteiligung, deren beizulegender Zeitwert sich unmittelbar vor dem Erwerbszeitpunkt auf 1,1 Mio. Euro belief. Die ergebniswirksame Reklassifizierung der at-Equity bilanzierten Beteiligung und die Neubewertung der bereits gehaltenen Beteiligung führte zu einem Ertrag in Höhe von 0,3 Mio. Euro, der in der Position „Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen“ erfasst wurde.

Die Erstkonsolidierung trug im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Konzernumsatzes in Höhe von 5,7 Mio. Euro und einer Minderung des Konzern-EBITs in Höhe von 0,2 Mio. Euro bei. Bei einer Vollkonsolidierung der CE Community Editions GmbH ab dem 1. April 2021 hätte dies zu einer Erhöhung des Konzernumsatzes in Höhe von 7,3 Mio. Euro und einer Minderung des Konzern-EBITs von 0,2 Mio. Euro beigetragen.

Entsprechend der durchgeführten Kaufpreisallokation (purchase price allocation / PPA) ermitteln sich die zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (1. August 2021) beizulegenden Zeitwerte (fair values) der Vermögenswerte und Schulden von Community Editions wie folgt:

(TEUR)	Buchwerte bei Erwerb	Anpassungen i.R.d PPA	Fair Values
Immaterielle Vermögenswerte	–	1.545	1.545
Bestand vorausgezahlte Autorenhonorare	205	–	205
Sachanlagen	11	–	11
Latente Steueransprüche	11	–	11
Vorräte	931	259	1.190
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.955	–	1.955
Zahlungsmittel und -äquivalente	841	–	841
Latente Steuerverbindlichkeiten	-55	-585	-640
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Schulden (inkl. Rückstellungen)	-1.559	–	-1.559
Netto-Vermögenswerte (und -Schulden)	2.340	1.219	3.559
Beizulegender Zeitwert 100% Anteile			7.467
Firmenwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt			3.908
Anschaffungskosten 60% Anteile			6.000
Equity-Wert Altanteile zum 31.07.2021			1.167
Ertrag aus der Aufwertung der Altanteile auf beizulegenden Zeitwert			300

Die Ergebnisse der PPA sind im vorliegenden Konzernabschluss berücksichtigt.

Aus der Kaufpreisallokation ergab sich ein steuerlich nicht abzugsfähiger Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 3,9 Mio. Euro. Mit dem Kauf der restlichen 60%-Anteile an Community Editions konnte der führende Verlag für Bücher von Influencerinnen und Influencern vollständig erworben werden. Der Konzern wurde dadurch um ein weiteres Community-Modell ergänzt. Der Vorstand erwartet Synergieeffekte zwischen den einzelnen Communitymodellen im Bereich der digitalen Endkundenansprache sowie im begleitenden e-Commerce-Business. Vor allem die umsatzstarken Autoren des Verlages haben aufgrund der bereits längeren Zusammenarbeit mit CE eine enge und persönliche Bindung zum Verlag, woraus sich zukünftige Umsatzpotenziale ergeben. Bei der Fair-Value-Bewertung der immateriellen Vermögenswerte wurden stille Reserven in Höhe der erwarteten Cashflows aus den Verwertungsrechten der bereits erworbenen künftig erscheinenden Bücher (+0,3 Mio. Euro) sowie marktüblicher Lizenzraten für die Marke aufgedeckt (+1,3 Mio. Euro). Zudem wurden in den Vorräten stille Reserven in Höhe der erwarteten Gewinnmargen der gelagerten Bücher von Community Editions aufgedeckt (+0,3 Mio. Euro). Es wird davon ausgegangen, dass sich die stillen Reserven in den immateriellen Vermögenswerten innerhalb von 1,5 (Buchrechte) bzw. 15 Jahren (Markenrechte) und die stillen Reserven in den Vorräten innerhalb von 7 Monaten nach Erwerb realisiert haben.

J.P. Bachem Editionen GmbH

Die Bastei Lübbe AG hat zudem mit notariellem Vertrag vom 04. Oktober 2021 und mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. September 2021 75 % der Anteile an der J.P. Bachem Editionen GmbH mit Sitz in Köln für einen Kaufpreis von 1 Euro an die J.P. Bachem Verlag GmbH verkauft. Aus der Desinvestition ist ein Gewinn in Höhe von 0,2 Mio. Euro entstanden, der in der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen wird. Die Auswirkungen auf die Vermögenswerte und Schulden zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung zeigt die folgende Tabelle:

(TEUR)	
Sachanlagen	11
Latente Steueransprüche	1
Vorräte	35
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	166
Zahlungsmittel und -äquivalente	3
Rückstellungen	-2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Schulden	-462
Netto-Vermögenswerte (und -Schulden)	-248
Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter	-61

Erläuterungen zur Konzernbilanz

6. Immaterielle Vermögenswerte

(TEUR)	Geschäfts- und Firmenwerte	Sonstige immat. Verm. werte	Geleistete Anzahl- ungen	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand am 01.04.2020	263	7.537	240	8.040
Veränderungen Konsolidierungskreis	4.042	3.497	–	7.539
Zugänge	–	37	200	237
Währungsdifferenzen	–	-1	–	-1
Stand am 31.03.2021	4.305	11.070	440	15.815
Kumulierte Abschreibungen u. Wertminderungen				
Stand am 01.04.2020	–	6.910	–	6.910
Veränderungen Konsolidierungskreis	–	10	–	10
Abschreibungen	–	294	–	294
Wertminderungen	228	–	–	228
Stand am 31.03.2021	228	7.213	–	7.441
Buchwerte				
Stand am 01.04.2020	263	628	240	1.130
Stand am 31.03.2021	4.077	3.857	440	8.375
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand am 01.04.2021	4.305	11.070	440	15.816
Veränderungen Konsolidierungskreis	3.680	1.514	–	5.194
Zugänge	–	205	94	299
Umgliederungen	–	196	-196	–
Abgänge*	-2.315	–	–	-2.315
Währungsdifferenzen	–	1	0	1
Stand am 31.03.2022	5.671	12.986	338	18.995
Kumulierte Abschreibungen u. Wertminderungen				
Stand am 01.04.2021	228	7.213	–	7.441
Veränderungen Konsolidierungskreis	-228	-31	–	-259
Abschreibungen	–	635	–	635
Währungsdifferenzen	–	1	–	1
Stand am 31.03.2022	–	7.818	–	7.818
Buchwerte				
Stand am 01.04.2021	4.077	3.857	440	8.375
Stand am 31.03.2022	5.671	5.168	338	11.177

* Der Abgang der Anschaffungskosten der Geschäfts- und Firmenwerte resultiert aus der Minderung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit, die erfolgsneutral mit dem Firmenwert der Business Hub Berlin UG ("smarticular") verrechnet wurde, siehe Angabe 20.

Zum Bilanzstichtag verteilen sich die Buchwerte der Firmenwerte wie folgt auf die entsprechenden zahlungsmittel-generierenden Einheiten und Segmente:

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Buch		
CE	3.908	–
smarticular	1.727	4.042
Eichborn	35	35
	5.671	4.077

Mit Ausnahme der Firmenwerte gibt es keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Bei den Firmenwerten wird die Werthaltigkeit der aktivierten Buchwerte gemäß IAS 36 einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Triggering Events auf Basis von Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überprüft.

In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten werden unter anderem Titel- und Markenrechte, die auf eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden, zum Bilanzstichtag mit insgesamt TEUR 344 (Vorjahr.: TEUR 394) ausgewiesen. Im Rahmen der Kaufpreisallokation der CE Community Editions GmbH wurden stille Reserven auf die Marken und Domains (Buchwert zum Bilanzstichtag: TEUR 1.204) sowie auf die erworbenen Buchrechte (Buchwert zum Bilanzstichtag: TEUR 158) aktiviert. Diese werden über 15 bzw. 1,5 Jahre abgeschrieben. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Kaufpreisallokation der Business Hub Berlin UG stille Reserven auf die Marken und Domains (Buchwert zum Bilanzstichtag: TEUR 2.058, Vorjahr: TEUR 2.208) sowie auf die selbsterstellten Bücher (Buchwert zum Bilanzstichtag: TEUR 1.044, Vorjahr: TEUR 1.198) aktiviert. Diese werden über 15 bzw. 8 Jahre abgeschrieben. Die übrigen Beträge betreffen im Wesentlichen Software und Lizenzen, die über drei bis fünf Jahre abgeschrieben werden. Deren Buchwert zum Bilanzstichtag beträgt TEUR 360 (Vorjahr.: TEUR 57). Die Abschreibungen und Wertminderungen sind in der Konzerngesamtergebnisrechnung in dem Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte dienen in begrenztem Umfang (erworbene Titel- und Markenrechte) als Sicherheiten.

7. Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare

(TEUR)	Vorausgezahlte Autorenhonorare	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2020	81.127	3.276	84.403
Zugänge	13.667	4.802	18.469
Abgänge	-605	-	-605
Umgliederungen	1.951	-1.951	-
Stand am 31.03.2021	96.140	6.127	102.267
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2020	69.005	50	69.055
Abschreibungen	12.898	-	12.898
Wertminderungen ¹⁾	568	86	654
Wertaufholungen	-50	-	-50
Abgänge	-	-50	-50
Stand am 31.03.2021	82.421	86	82.507
Buchwerte			
Stand am 01.04.2020	12.121	3.226	15.348
Stand am 31.03.2021	13.719	6.041	19.759
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2021	96.140	6.127	102.267
Veränderung Konsolidierungskreis	399	-	399
Zugänge	11.015	1.752	12.766
Abgänge	-1.067	-25	-1.092
Umgliederungen	2.275	-2.275	-
Währungsumrechnung	9	-	9
Stand am 31.03.2022	108.771	5.578	114.349
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2021	82.421	86	82.507
Veränderung Konsolidierungskreis	194	-	194
Abschreibungen	11.195	-	11.195
Wertminderungen	706	8	713
Wertaufholungen	-411	-	-411
Abgänge	-	-	-
Währungsumrechnung	7	-	7
Stand am 31.03.2022	94.111	94	94.205
Buchwerte			
Stand am 01.04.2021	13.719	6.041	19.759
Stand am 31.03.2022	14.660	5.484	20.144

1) Darin enthalten sind Umbuchungen aus Rückstellungen für belastete Autorenverträge in Höhe von TEUR 468

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 713 (Vorjahr: TEUR 654) vorzunehmen, soweit davon auszugehen war, dass der künftig zu erzielende Nettoertrag vor Honoraraufwand des betroffenen Manuskriptes den noch aktivierten Betrag nicht decken wird. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertaufholungen in Höhe von TEUR 411 (Vorjahr: TEUR 50) auf vorausgezahlte Autorenhonorare sowie geleistete Anzahlungen insoweit vorgenommen, als künftig verrechenbare Absatzhonorare der betroffenen Manuskripte die noch aktivierten Beträge decken werden. Wesentliche Teile der Wertminderungen und die Wertaufholungen basieren auf Änderungen der Einschätzungen zukünftig erwarteter Umsatzerlöse.

8. Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte)

(TEUR)	Grundstücke und Gebäude	Techn. Anlagen und Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand am 01.04.2020	8.852	38	5.174	14.064
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	38	38
Zugänge	2.184	-	944	3.127
Abgänge	-14	-	-512	-526
Währungsdifferenzen	-	-	-5	-5
Stand am 31.03.2021	11.022	38	5.639	16.699
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand am 01.04.2020	2.068	36	3.545	5.649
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	26	26
Abschreibungen	1.153	1	824	1.979
Abgänge	-12	-	-511	-523
Umbuchung	-15	-	-	-15
Währungsdifferenzen	-	-	-2	-2
Stand am 31.03.2021	3.195	37	3.881	7.114
Buchwerte				
Stand am 01.04.2020	6.784	2	1.629	8.415
Stand am 31.03.2021	7.827	1	1.757	9.585
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand am 01.04.2021	11.022	38	5.639	16.699
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	12	12
Zugänge	552	-	311	863
Abgänge	-39	-	-174	-214
Währungsdifferenzen	-	-	7	7
Stand am 31.03.2022	11.535	38	5.795	17.368
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand am 01.04.2021	3.195	37	3.881	7.114
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	13	13
Abschreibungen	1.190	1	826	2.017
Abgänge	-33	-	-168	-201
Umbuchung	-15	-	-	-15
Währungsdifferenzen	-	-	6	6
Stand am 31.03.2022	4.337	38	4.558	8.933
Buchwerte				
Stand am 01.04.2021	7.827	1	1.757	9.585
Stand am 31.03.2022	7.198	-	1.237	8.435

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren keine Wertminderungen vorzunehmen. Sämtliche Abschreibungen auf Sachanlagen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position "Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen" enthalten.

Im Sachanlagevermögen befinden sich Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 7.484 (Vorjahr: TEUR 8.237) in Zusammenhang mit Leasingobjekten (siehe Abschnitt 42).

Sachanlagen dienen - wie im Vorjahr - nicht als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten (mit Ausnahme der üblichen Eigentumsvorbehalte bei Lieferantenverbindlichkeiten).

9. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die Bastei Lübbe AG hat mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. August 2021 die ausstehenden 60 % der Anteile an Community Editions erworben und ist nun alleinige Anteilseignerin der Gesellschaft. Infolge der Kontrollerrlangung wird die bislang nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung ab dem Erwerbszeitpunkt vollkonsolidiert.

CE Community Editions GmbH wurde bis zum 31. Juli 2021 nach der Equity-Methode bilanziert und unter der Bilanzposition „Nach der Equity- Methode bilanzierte Beteiligungen“ ausgewiesen.

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Umsatzerlöse	1.974	5.789
Periodenergebnis = Gesamtergebnis	191	463
Vom assoziierten Unternehmen erhaltene Dividende	-	94

Im Berichtsjahr erfolgten keine Ausschüttungen an at Equity bilanzierte Unternehmen (Vorjahr: TEUR 94).

10. Finanzielle Vermögenswerte

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Langfristige (Finanzanlagen)		
Sonstige Beteiligungen	15.187	8.952
Sonstige Ausleihungen	133	175
Anteile an verbundenen Unternehmen	106	106
Nettoinvestition in ein Leasingverhältnis	70	85
	15.496	9.318
Kurzfristige		
Debitorische Kreditoren	160	123
Lieferantenboni	40	40
Derivate	-	18
Nettoinvestition in ein Leasingverhältnis	15	15
Forderungen gegen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen	-	2
Übrige	-5	6
	210	204

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden nicht konsolidiert, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Beteiligung an der Räder GmbH wird als Eigenkapitalinvestment bewertet und zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI) designiert. Die Beteiligung stellt ein Investment dar, welches nicht zu Handelszwecken gehalten wird.

Zum 31. März 2022 beträgt der beizulegende Zeitwert des Anteils an der Räder GmbH 15,1 Mio. Euro (Vorjahr: 8,8 Mio. Euro). Es wurde im Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von TEUR 1.200 vereinnahmt (Vorjahr: TEUR 0).

Die Ermittlung des Fair Values der Beteiligung an der Räder GmbH basiert auf einem Multiplikatorenverfahren. Dabei wurde ein EBIT-Multiplikator auf Basis von Kapitalmarktdaten von börsennotierten Vergleichsunternehmen sowie von vergleichbaren Transaktionen abgeleitet. Für die Ermittlung des Fair Values wurde das erwartete EBIT der Räder GmbH für das Geschäftsjahr 2022 einbezogen. Im Rahmen der Bewertung des 20 % Anteils der Bastei Lübbe an der Gesellschaft wurde ein Fungibilitätsabschlag angesetzt, um die geringere Marktgängigkeit der Minderheitsbeteiligung im Vergleich zu den Aktien der börsennotierten Vergleichsunternehmen zu reflektieren.

Die gestiegene Fair Value Bewertung der Anteile an der Räder GmbH sind auf die deutlich verbesserte Geschäftsentwicklung der Gesellschaft zurückzuführen. Von 2019 bis 2021 sind die Umsätze, trotz des schwierigen, durch die COVID-19-Pandemie geprägten Marktumfelds, durchschnittlich um 22 % pro Jahr gewachsen. Das EBIT konnte im gleichen Zeitraum um 33 % pro Jahr gesteigert werden. Auch die Nettofinanzverschuldung konnte deutlich reduziert werden. Diese positive Entwicklung spiegelt auch die Ausschüttung im abgelaufenen Geschäftsjahr wider.

Mit der notariellen Urkunde vom 4. Februar 2022 hat der Hauptgesellschafter der Daedalic Entertainment GmbH die Option zum Kauf der restlichen Geschäftsanteile ausgeübt und auf Basis der Angebotsurkunde vom 15. Mai 2020 die restlichen Anteile in Höhe von 10 % erworben. Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 110.

Zum 1. April 2019 hat der Konzern ein gemietetes Ladenlokal untervermietet und die Leasingvereinbarung als Finanzierungsleasingvereinbarung gewertet. Demnach wurde das Nutzungsrecht aus dem Hauptleasingverhältnis auf den Unterleasingnehmer übertragen und eine entsprechende Nettoinvestition in ein Unterleasingverhältnis ausgewiesen.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

11. Ertragsteueransprüche und -schulden

In der Bilanz sind die folgenden Ertragsteueransprüche beziehungsweise -schulden separat ausgewiesen:

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Latente Steueransprüche	1.370	1.634
Forderungen aus Ertragsteuern	522	208
Latente Steuerverbindlichkeiten	-1.358	-1.042
Ertragsteuerschulden	-5.156	-1.874
Saldo	-4.622	-1.074

Die laufenden Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden betreffen - wie im Vorjahr - im Wesentlichen inländische Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Die bilanzierten latenten Steuern können gemäß ihrer Verursachung den einzelnen Bilanzposten wie folgt zugeordnet werden:

(TEUR)	31.03.2022		31.03.2021	
	aktive latente Steuern	passive	aktive*	passive
Übrige immaterielle Vermögenswerte	925	1.378	1.354	1.028
Sachanlagen	59	18	47	42
Finanzanlagen	16	-	16	-
Vorräte	-	-	-	17
Forderungen aus Lief. und Leistungen	56	83	72	72
Sonstige Rückstellungen	415	-	260	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	4	-	2	6
Sonstige Verbindlichkeiten	1	-	6	-
Steuerliche Verlustvorträge	16	-	-	-
	1.492	1.479	1.757	1.164
Saldierung	-122	-122	-122	-122
Buchwerte	1.370	1.358	1.634	1.042

* Vorjahr angepasst, siehe Angabe 18

Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge betreffen die CE Community Editions GmbH. Auf Basis der Mittelfristplanung ist von der Realisierung in den kommenden drei Jahren auszugehen.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind insoweit mit entsprechenden -ansprüchen saldiert, wie sie dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde betreffen. Die Veränderung der latenten Steuern lässt sich wie folgt auf die latenten Steuern der Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

(TEUR)	31.03.2022		31.03.2021	
Latente Steueransprüche 01.04.	1.634		3.043	
Latente Steuerschulden 01.04.	-1.042	592	-	3.043
Latente Steueransprüche 31.03.	1.370		1.634	
Latente Steuerschulden 31.03.	-1.358	13	-1.042	592
= Veränderung des Saldos		-579		-2.451
+/- Ab-/Zugang aus Konsolidierungskreisänderungen		630		1.229
= Latentes Steuerergebnis lt. GuV		51		-1.222

Darüber hinaus verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Ertragsteueraufwendungen in Angabe 33.

12. Vorräte

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021*
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	103	101
Unfertige Erzeugnisse	553	453
Fertige Erzeugnisse	11.035	8.773
Handelswaren	89	96
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	26	-
	11.806	9.423

* im Vorjahr wurden die Handelswaren unter den Fertigen Erzeugnissen ausgewiesen

Die außerordentlichen Wertminderungen auf Vorräte betragen im Geschäftsjahr TEUR 0 (Vorjahr.: TEUR 2.853). Vorräte dienen, soweit sie die Bastei Lübbe AG betreffen und mit Ausnahme üblicher Eigentumsvorbehalte, als Sicherheiten für die bestehenden Kreditverträge.

13. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

In der Bilanz setzen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Forderungen gegen		
Dritte	14.549	14.327
abzgl. Wertberichtigungen	-406	-365
	14.143	13.963

Alle ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und werden im kurzfristigen Bereich ausgewiesen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden (Bonitätsrating) beeinflusst. Allerdings berücksichtigt der Vorstand auch die Merkmale der gesamten Kundenbasis, einschließlich des Ausfallrisikos der Branche, in denen die Kunden tätig sind, da diese Faktoren das Ausfallrisiko ebenfalls beeinflussen können. Im Berichtsjahr werden Ausfallschätzungen auf Basis von externen Ratings hergeleitet.

Entsprechend erfolgt eine pauschale Zuordnung zu Stufe 2 bei Zugang und ein Transfer in die Stufe 3, insofern objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen:

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	14.549	14.327
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	-177	-222
Einzelwertberichtigungen (Stufe 3)	-229	-142
Summe Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.143	13.963

Wertberichtigungen im Geschäftsjahr

(TEUR)	Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	Einzelwertberichtigungen (Stufe 3)	Wertberichtigungen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Stand am 01.04.2020	165	146	311
Konsolidierungskreisänderungen	10	-	10
Zuführung	212	4	217
Verbrauch	-165	-5	-171
Auflösung	-	-2	-2
Währungskursdifferenzen	-	-1	-1
Stand am 31.03.2021	222	142	365
Stand am 01.04.2021	222	142	365
Konsolidierungskreisänderungen	29	-	29
Zuführung	2	100	102
Verbrauch	-	-1	-1
Auflösung	-77	-14	-91
Währungskursdifferenzen	1	1	2
Stand am 31.03.2022	177	229	406

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Stufe 2) am 31. März 2022, gegliedert nach Kundengruppen, stellt sich wie folgt dar:

(TEUR)	Ø Ausfallquote	Buchwert	Wertberichtigung
Großkunden Buchhandel	2,1%	2.265	48
Digitale Portale	0,7%	8.296	59
Sonstiger Sortimentsbuchhandel	2,1%	1.680	35
Sonstige Kunden	1,7%	2.079	36
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	1,2%	14.320	177

Angaben zu Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2021 (Stufe 2):

(TEUR)	Ø Ausfallquote	Buchwert	Wertberichtigung
Großkunden Buchhandel	1,4%	2.294	33
Digitale Portale	1,6%	6.301	99
Sonstiger Sortimentsbuchhandel	2,2%	1.088	24
Sonstige Kunden	2,0%	3.267	66
Nicht ausfallrisikobehaftete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,0%	1.235	-
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	1,7%	14.185	222

Bei den nicht ausfallrisikobehafteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um warenkreditversicherte Forderungen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dienen am Abschlussstichtag als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten.

14. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Vermögenswerte aus erwarteten Remittenten	1.195	1.191
Umsatzsteuererstattungsansprüche	991	100
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	766	765
Übrige	62	54
	3.014	2.110

Alle Beträge sind innerhalb eines Jahres realisierbar.

15. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Guthaben bei Kreditinstituten	17.967	14.461
Kassenbestand	7	11
	17.974	14.472

Dieser Posten unterliegt keinerlei Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

16. Eigenkapital

Seit der Börseneinführung im Oktober 2013 besteht das Grundkapital der Muttergesellschaft aus 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro, also insgesamt 13.300.000,00 Euro.

Im Zuge der Börseneinführung und im Oktober 2014 hat die Muttergesellschaft eigene Aktien erworben, basierend auf der durch die Hauptversammlung vom 10. September 2013 erteilten Ermächtigung. Nachdem im Juli 2015 100 Stück der bis dahin gehaltenen 100.000 Stück eigener Aktien an einen Autor unentgeltlich übertragen wurden, um dessen Bindung zu Bastei Lübbe zu stärken, beträgt die Anzahl der eigenen Aktien somit zum Bilanzstichtag noch 99.900 Stück. Die erworbenen Aktien können zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwendet werden. Demzufolge befinden sich am Bilanzstichtag - wie im Vorjahr - 13.200.100 Stück ausgegebene und voll eingezahlte, nennwertlose Aktien der Bastei Lübbe AG im Umlauf. Im Geschäftsjahr gab es - wie im Vorjahr - diesbezüglich keine Veränderungen.

Die Kapitalrücklage im Konzern beinhaltet im Wesentlichen das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung 2013. Zum 31. März 2020 wurden TEUR 17.759.170,71 gemäß § 270 Abs. 1 HGB in den Bilanzgewinn umgegliedert.

Der Bilanzgewinn (inkl. Gewinnrücklagen) setzt sich aus dem Jahresüberschuss und dem Ergebnisvortrag zusammen. Der Ergebnisvortrag beinhaltet - wie im Vorjahr - Beträge in Höhe von TEUR 1.920 aus den im Rahmen der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. April 2011 erfolgten Neu- bzw. Umbewertungen sowie die vom handelsrechtlichen Ergebnis abweichenden erfolgswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen der Vorjahre.

Im Berichtsjahr wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 3.828 an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,29 Euro pro Aktie.

Die Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter betreffen diejenigen Eigenkapitalanteile, die auf die Minderheitsgesellschafter entfallen und haben sich im abgelaufenen Konzerngeschäftsjahr wie folgt entwickelt:

(TEUR)	J.P. Bachem Editionen	Moba	Gesamt
Stand 31.03.2021	-72	180	109
anteiliges Periodenergebnis	10	55	65
Zugang/Abgang durch Konsolidierungskreisänderungen	61	-	61
Dividende	-	-40	-40
Währungskursdifferenzen	-	11	11
Stand 31.03.2022	-	206	206

17. Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (0,83/Aktie, Vorjahr: 0,57 Euro/Aktie) wurden das auf die Aktionäre der Muttergesellschaft entfallende Periodenergebnis und die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien (13.200.100 Stück) als gewichteter Durchschnitt unter Verrechnung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien angesetzt.

Ein Verwässerungseffekt ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zu berücksichtigen.

18. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

(TEUR)	Stand 01.04.2021*	Verände- rungen Konsolidie- rungskreis	Inan- spruch- nahme	Auf- lösung	Zu- führung	Stand 31.03.2022
Langfristige						
Archivierungskosten	87	1	0	0	0	88
Jubiläumsrückstellungen	125	0	-16	0	4	113
	212	1	-16	0	4	201
Kurzfristige						
Remissionen	6.966	309	-7.275	0	6.480	6.480
Übrige	799	0	-44	-3	501	1.253
	7.765	309	-7.319	-3	6.980	7.733
	7.978	309	-7.335	-3	6.984	7.934

* Vorjahr angepasst

Die Rückstellungen für Remissionen betreffen Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15 aus erwarteten Rücklieferungen von Verlagserzeugnissen. Den Kunden werden dafür Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages erteilt. Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt. Bei der Ermittlung der Remissionsrückstellung wird die Remissionsquote des abgelaufenen Geschäftsjahres zu Grunde gelegt. Dabei erfolgt eine getrennte Ermittlung für verschiedene Bereiche. Der zeitliche Remissionsverlauf wird statistisch seit mehreren Jahren vom Unternehmen erfasst und verhält sich im Zeitablauf stabil. Die Schätzung der Rückstellung für Remissionen ist daher zuverlässig möglich. Die Abwicklung der Verpflichtung erfolgt zum überwiegenden Teil innerhalb der ersten acht Monate nach dem Bilanzstichtag. Erfahrungsgemäß sind die Remissionen innerhalb von 18 Monaten abgeschlossen.

Aus den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen wurden keine weiteren Umsätze realisiert, da die Rückgaben eingetreten sind, oder erwartet werden.

In der Position „Übrige“ ist eine Rückstellung für einen belastenden Autorenvertrag in Höhe von 1,3 Mio. Euro im Berichtsjahr enthalten.

Die Jubiläumsrückstellungen wurden im Berichtsjahr in den langfristigen Rückstellungen ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

19. Altersteilzeitverpflichtungen

Bastei Lübbe hat im Geschäftsjahr 2021/2022 mit drei Mitarbeitern eine Altersteilzeit (ATZ Blockmodell) vereinbart. Danach wird die während der Gesamtdauer des ATZ-Arbeitsverhältnisses anfallende Arbeitszeit so verteilt, dass sie in der ersten Hälfte des ATZ-Arbeitsverhältnisses voll erbracht wird. In der zweiten Hälfte werden die Mitarbeiter bei Weiterzahlung des ATZ-Entgeltes (Arbeitsentgelt für die Altersteilzeit zuzüglich Aufstockung) von der Arbeit freigestellt.

Die Nettoverbindlichkeit stellt sich wie folgt dar:

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Barwert der ATZ-Verpflichtung	129	233
Zeitwert des Planvermögens	-79	-161
	50	72

Die zurückgestellten Verpflichtungen sind durch Rückdeckungsversicherungen, die an die Arbeitnehmer verpfändet sind, abgesichert. Das Kapital der Rückdeckungsversicherung ist entsprechend als Plan-Asset im Sinne des IAS 19 einzustufen.

Das Planvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungen bei einem Lebensversicherungsunternehmen. Die Einzahlungen wurden in der aktiven Phase der ATZ geleistet. In der passiven Phase der ATZ werden die Auszahlungen getätigt. Die Anlage der Vermögenswerte erfolgt im allgemeinen Deckungsstock des Lebensversicherungsunternehmens. Es gelten die Restriktionen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Bei den Zeitwertkonten handelt es sich um klassische Versicherungen ohne Fondsanlagen. Der Ertrag aus diesen Rückdeckungsversicherungen ergibt sich aus dem festen Garantiezins sowie aus der variablen, jährlich fest zu setzenden Überschussbeteiligung der Versicherer, die aus Risiko- oder Kostengewinnen sowie aus dem Ertrag, der den Versicherungsverträgen zu Grunde liegenden Kapitalanlage resultiert. Die von dem Lebensversicherungsunternehmen geltend gemachten Kostenbeiträge sind dabei saldiert.

20. Finanzielle Verbindlichkeiten

(TEUR)	Stand 31.03.2022 davon mit einer Restlaufzeit von				Stand 31.03.2021 davon mit einer Restlaufzeit von			
	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr, bis 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr, bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten (gegenüber / aus)								
Kreditinstituten	3.750	1.000	2.750	–	4.750	1.000	3.750	–
Leasingverbindlichkeiten	7.749	1.372	4.468	1.909	8.480	1.248	4.373	2.860
Arbeitnehmern	3.053	3.053	–	–	2.592	2.592	–	–
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	469	281	188	–	2.984	168	2.816	–
Kreditorische Debitoren	188	188	–	–	132	132	–	–
Derivate (Zinsswap)	–	–	–	–	6	6	–	–
Übrige	0	0	–	–	1	1	–	–
	15.209	5.895	7.406	1.909	18.945	5.147	10.939	2.860

Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit stellt die erwartete Gegenleistung aus den nachgelagerten bedingten Kaufpreiszahlungen an die Verkäufer von Business Hub Berlin UG dar, deren Höhe von vertraglich festgelegten Zielerreichungen in den vier Geschäftsjahren nach dem Kauf abhängen. Zum 31. Dezember 2021 haben sich werterhellende Erkenntnisse bezüglich der erwarteten nachgelagerten Kaufpreiszahlungen ergeben, die zu einer Minderung des beizulegenden Zeitwerts der Verbindlichkeit auf TEUR 669 führten. Die Minderung der Verbindlichkeit (TEUR -2.315) wurde erfolgsneutral mit dem Geschäfts- und Firmenwert der Business Hub Berlin UG verrechnet. Die erwartete Gegenleistung wurde mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag hat sich im Vergleich zur Bewertung zum 31. Dezember 2021 um TEUR 200 erfolgswirksam auf TEUR 469 reduziert. Diese Reduzierung führte zu einem Ertrag aus der Herabsetzung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit, der in den Finanzerträgen ausgewiesen ist.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern gehören vor allem Tantiemen an den Vorstand und sonstige Boni an die Arbeitnehmer.

21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 16.643, Vorjahr: TEUR 16.366) betreffen im Wesentlichen Honorarverbindlichkeiten gegenüber Autoren und Agenturen, Verbindlichkeiten gegenüber Druckereien, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Verlagen, aus Beratungsleistungen und Mietverhältnissen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegen einen Lizenzgeber in Höhe von TEUR 399 (Vorjahr TEUR 627) sind, da keine Verzinsung vereinbart wurde, auf den Barwert von TEUR 351 (Vorjahr TEUR 592) abgezinst.

22. Sonstige Verbindlichkeiten

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021*
Verbindlichkeiten (gegenüber/aus)		
Arbeitnehmern	553	557
Sonstige Steuern	478	289
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	–	13
Altersteilzeitverpflichtung	50	72
Rechnungsabgrenzungen	21	19
Übrige	597	358
	1.698	1.308

* Vorjahr angepasst, siehe Anhangangabe Nr. 18

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern umfassen neben den Beträgen, für die die Gesellschaft Steuerschuldner ist, auch solche Steuern, die für Rechnung Dritter abgeführt werden (insb. Lohn- und Kirchensteuer).

Von den ausgewiesenen Beträgen haben keine eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach Aufwandsarten (Gesamtkostenverfahren). Die nachfolgend vorgenommenen Erläuterungen und Aufgliederungen beziehen sich auf die Posten der Gesamtergebnisrechnung.

23. Umsatzerlöse

Die Umsätze und ihre Entwicklung nach Segmenten und Regionen sind in der Segmentberichterstattung (Angabe 38) ersichtlich.

(TEUR)	2021/2022			2020/2021		
	Physisch	Digital	Gesamt	Physisch	Digital	Gesamt
Buch	57.990	29.420	87.410	54.430	31.012	85.442
Romanhefte	6.663	434	7.096	6.818	428	7.246
Umsatzerlöse			94.507			92.688

24. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

(TEUR)	Bestand		Bestandsveränderung	
	31.03.2022	31.03.2021*	2021/2022	2020/2021*
Unfertige Erzeugnisse	553	453	100	-44
Fertige Erzeugnisse	11.035	8.773	2.262	-2.247
			2.362	-2.291
Währungsdifferenzen			-17	-6
Veränderungen aus Konsolidierungskreisänderungen			-1.155	-971
			1.191	-3.268

* Vorjahr angepasst, siehe Angabe 12

In den Veränderungen aus Konsolidierungskreisänderungen sind diejenigen aus der Erstkonsolidierung der CE Community Editions GmbH und aus der Entkonsolidierung der J.P. Bachem Editionen GmbH enthalten.

25. Sonstige betriebliche Erträge

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	535	6
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	296	61
Sachbezüge	131	133
Periodenfremde Erträge	76	254
Währungskursgewinne	30	53
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3	76
Erträge aus Anlagenabgängen	3	3
Erträge aus dem Vergleich mit ehemaligen Organen	-	1.059
Übrige	333	135
	1.406	1.780

26. Materialaufwand

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare	28.379	28.532
Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.704	15.671
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	595	361
	46.678	44.565

27. Personalaufwand

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Löhne und Gehälter	16.185	14.649
Aufwendungen für Altersvorsorge und sonstige soziale Abgaben	2.664	2.460
Übrige	-	1
	18.849	17.109

28. Anteilsbasierte Vergütungen

Sowohl den ausgeschiedenen als auch den derzeitigen Vorstandsmitgliedern hat die Bastei Lübbe AG eine anteilsbasierte Vergütung i.S.d. IFRS 2 als Gehaltskomponente zugesagt. Für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Klaus Kluge und Ulrich Zimmermann begann die variable Vergütung für den Dreijahreszeitraum 2018 bis 2021 am 01. April 2018. Für den Vorstandsvorsitzenden Carel Half begann der erste Dreijahreszeitraum für die Periode 2019 bis 2022 am 01. April 2019. Die Vereinbarungen berechtigen die Vorstandsmitglieder zum Erhalt einer Barzahlung. Der Plan ist dabei so ausgestaltet, dass eine Anzahl Virtual Shares in Höhe einer vertraglich festgelegten Zielgröße zum Zeitpunkt des Grant Dates basierend auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der 30 Tage vor dem jeweiligen Starttermin (01. April) der Bastei Lübbe-Aktie ausgegeben wird, welche zum jeweiligen Bilanzstichtag mit einem Zielerreichungsgrad multipliziert wird. Auf Basis der Bewertung zum 31.03.2022 wurden für den Dreijahreszeitraum 2019 bis 2022 ein Anspruch von 179.122 Virtual shares realisiert, für den Dreijahreszeitraum 2020 bis 2023 wurden 238.893 Virtual Shares ausgegeben. Bei der Auszahlung der Virtual Shares wird der Zeitraum der Tätigkeit im jeweiligen Dreijahreszeitraum pro rata temporis berücksichtigt.

Für die derzeitigen Vorstandsmitglieder Sandra Dittert und Simon Decot begannen die mehrjährigen variablen Vergütungsansprüche erstmals am 01. April 2020 für den Dreijahreszeitraum 2020 bis 2023 und am 01. April 2021 für den Dreijahreszeitraum 2021 bis 2024, für das Vorstandsmitglied Joachim Herbst erstmals am 01. April 2021 für den Dreijahreszeitraum 2021 bis 2024. Die Vereinbarungen berechtigen die Vorstandsmitglieder zum Erhalt einer Barzahlung. Der Plan ist dabei so ausgestaltet, dass eine Anzahl Virtual Shares in Höhe einer vertraglich festgelegten Zielgröße zum Zeitpunkt des Grant Dates basierend auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der 30 Tage vor dem jeweiligen Starttermin (01. April) der Bastei Lübbe-Aktie ausgegeben wird, welche zum jeweiligen Bilanzstichtag mit einem Zielerreichungsgrad multipliziert wird. In diesem Rahmen wurden auf Basis der Bewertung zum 31. März 2022 für die Dreijahreszeiträume 2020 bis 2023 und 2021 bis 2024 für ehemalige und derzeitige Vorstandsmitglieder 431.325 Virtual shares ausgegeben. Bei der Auszahlung der Virtual Shares wird der Zeitraum der Tätigkeit im jeweiligen Dreijahreszeitraum pro rata temporis berücksichtigt.

Die finale Anzahl der Virtual Shares ist geknüpft an einen Zielerreichungsgrad einer Nicht-Marktbedingung. Die festgelegte Zielerreichung muss mindestens 75 % und kann maximal 150 % betragen. Die Anzahl der Virtual Shares wird nach Ablauf des Plans entsprechend der durchschnittlichen Zielerreichung im Rahmen von 0 % - 150 % adjustiert. Die anteilsbasierten Vergütungen der Vorstände erwirken kein Recht auf Anteile an dem Unternehmen.

Der beizulegende Zeitwert der Virtual Shares wurde mit der Black-Scholes-Formel bestimmt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt.

Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung und am Bewertungsstichtag der Virtual Shares verwendet.

Bewertungsparameter IFRS 2	Tag der Gewährung 01.04.2020	Bewertungsstichtag 31.03.2022	Bewertungsstichtag 31.03.2021
Beizulegender Zeitwert (in Euro)	1,72	5,17	3,82
Aktienkurs (in Euro)	1,79	6,94	4,46
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %)	43,40%	35,69%	43,77%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	3	1	2
Erwartete Dividenden (in %)	0,0%	4,2%	4,5%
Risikoloser Zinssatz (Basierend auf Staatsanleihen, in %)	-0,7%	-0,6%	-0,7%

Bewertungsparameter IFRS 2	Tag der Gewährung 01.04.2021	Bewertungsstichtag 31.03.2022
Beizulegender Zeitwert (in Euro)	4,24	6,5
Aktienkurs (in Euro)	4,46	6,94
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %)	48,60%	41,37%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	3	2
Erwartete Dividenden (in %)	6,6%	4,2%
Risikoloser Zinssatz (Basierend auf Staatsanleihen, in %)	-0,7%	-0,5%

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Beurteilung der historischen Volatilität des Aktienkurses des Unternehmens, insbesondere in dem Zeitraum, der der erwarteten Laufzeit entspricht.

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich beträgt im Berichtsjahr TEUR 860 (Vorjahr: TEUR 299).

Der Gesamtbuchwert der Schulden aus anteilsbasierter Vergütung beträgt TEUR 1.158 (Vorjahr.: TEUR 299).

29. Sonstige betriebliche Aufwendungen

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Vertriebsaufwendungen	6.523	6.564
Werbekosten	3.857	3.301
Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten	2.397	2.703
IT-Aufwendungen	1.578	1.236
Mieten, Leasing und sonstige Raumkosten	578	505
Übrige Aufwendungen	2.034	1.872
	16.968	16.181

30. Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis resultiert aus der Ausschüttung der Räder GmbH in Höhe von TEUR 1.200 (Vorjahr: TEUR 0) und der Ausschüttung von diversen Pressevertriebsgesellschaften.

31. Abschreibungen

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Planmäßige Abschreibungen		
Immaterielle Vermögenswerte	-635	-294
Sachanlagen	-2.017	-1.979
	-2.652	-2.272
Wertminderungen		
Immaterielle Vermögenswerte	-	-228
Finanzanlagen	-8	-
	-8	-228
Wertaufholung		
Finanzanlagen	1.475	-
	1.475	-
	-1.185	-2.500

Die Erträge aus der Wertaufholung bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen das Darlehen gegenüber der Daedalic Entertainment GmbH, das von der Gesellschaft mit Wirkung zum 3. Februar 2022 bedient wurde.

32. Finanzergebnis

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Finanzerträge		
Zinserträge aus verbundenen/beteiligten Unternehmen	2	43
Ertrag aus Derivaten	12	28
Übrige	207	516
	221	587
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsaufwand Bankdarlehen	-163	-346
Zinsaufwand aus Factoring	-137	-236
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-130	-197
Bearbeitungsgebühren Konsortialdarlehen	-	-66
Übrige	-28	-80
	-457	-925
Finanzergebnis	-236	-337

Übrige Finanzerträge beinhalten die Erträge aus der Herabsetzung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber den Verkäufern der Business Hub Berlin UG in Höhe von TEUR 200. Im Vorjahr ergaben sich aus der Herabsetzung der Verbindlichkeit aus der Put-Option Erträge in Höhe von TEUR 457.

33. Ertragsteueraufwendungen und -erträge

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Erstattete, gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern		
für das laufende Jahr	-3.818	-2.275
für Vorjahre	-12	27
	-3.830	-2.247
Latente Steuern		
auf temporäre Differenzen	35	-152
auf Veränderung Verlustvorträge	16	-1.071
	51	-1.222
	-3.779	-3.470

Zu den bilanziellen Veränderungen aus Ertragsteuern wird darüber hinaus auf Angabe 11 verwiesen.

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Steueraufwand für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt ableiten:

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	14.800	10.719
Erwarteter Ertragsteueraufwand (32,45 %)	4.802	3.478
Steuersatzdifferenzen	-88	-69
Abschreibungen steuerbilanzieller Mehrwerte	-2.334	-82
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben / steuerfreie Erträge / Sonderbereich	1.467	40
Gewerbsteuerliche Korrekturen	29	49
Entkonsolidierungen	-60	-
Nichtansatz aktive latente Steuern	69	115
Steuern Vorjahre	11	-27
Anpassung Vorjahre	-	-16
Ergebnis aus der Bewertung von Beteiligungen nach der Equity-Methode	-122	-60
Sonstige	5	41
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	3.779	3.470

Der Steuersatz entspricht dem Steuersatz der Mutterunternehmens und berechnet sich wie im Vorjahr aus dem Körperschaftssteuersatz in Höhe von 15 % zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer mit einem Durchschnittshebesatz von 475 %.

34. Anteile am Periodenergebnis, das auf Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfällt

Bei den auf die nicht-beherrschenden Anteile entfallenden Ergebnisanteilen von TEUR 65 (Vorjahr: TEUR 378) handelt es sich um die Summe der jeweiligen Ergebnisanteile, s. auch Angabe 16. Zu weiteren Finanzinformationen bezüglich der nicht-beherrschenden Anteile verweisen wir auf Angabe 4.

35. Sonstiges Ergebnis

Im sonstigen Ergebnis sind im Wesentlichen unrealisierte Gewinne aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von TEUR 6.345 enthalten. Zu weiteren Informationen bezüglich der Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte von Eigenkapitalinstrumenten verweisen wir auf die Angaben 10 und 40.

Sonstige Angaben

36. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cashflow Statements), wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit (indirekte Methode), Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Veränderungen des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt. Der Zahlungsmittelbestand umfasst Schecks und Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie entsprechen der Bilanzposition "Zahlungsmittel und -äquivalente".

Im Berichtsjahr werden die gezahlten Ertragsteuern, die gezahlten Zinsen und die erhaltenen Zinsen in der Kapitalflussrechnung separat ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese Beträge in den anderen Posten verrechnet und im Konzernanhang angegeben. Zudem wurden währungskursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds im Berichtsjahr gesondert ausgewiesen. In Folge dieser Änderungen haben sich in der Kapitalflussrechnung des Vorjahres Verschiebungen zwischen dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (TEUR +598), dem Cashflow aus Investitionstätigkeit (TEUR +103) und dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (TEUR -701) ergeben. Der für das Vorjahr ausgewiesene Ertragsteueraufwand in Höhe von TEUR -3.606 beinhaltet einen Aufwand aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von TEUR -137. In den Zinsaufwendungen/Zinserträgen für das Vorjahr in Höhe von TEUR -455 ist ein Finanzergebnis aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen in Höhe von TEUR -117.

Das Konzernperiodenergebnis (TEUR 11.021, Vorjahr: TEUR 7.874) hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.147 erhöht. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit TEUR 12.848 unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 17.480). Dies ist im Wesentlichen auf im Vorjahr deutlich höhere zahlungsunwirksame Aufwendungen, vor allem Abschreibungen auf Autorenhonorare und Zunahme von Rückstellungen, zurückzuführen. Zudem sind im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Berichtsjahrs zahlungsunwirksame Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.467 enthalten.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -2.777 im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Mittelabfluss aus der Akquisition der 60 % der Anteile an Community Editions in Höhe von TEUR -5.159 (Cashflow aus Investitionstätigkeit Vorjahr: TEUR -5.226). Dem gegenüber stehen die Rückzahlung von gewährten Darlehen, insbesondere Daedalic, in Höhe von TEUR 1.584 und den Ausschüttungen von Beteiligungen, insbesondere Räder, in Höhe von TEUR 1.235.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt TEUR -6.633 (Vorjahr: TEUR -685) aus. Im Berichtsjahr wurde die Dividende an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG in Höhe von TEUR -3.828 ausgeschüttet. Zudem wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR -1.000 getilgt. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betragen TEUR -1.463 (Vorjahr: TEUR -1.464).

Im Geschäftsjahr ergab sich damit insgesamt eine zahlungswirksame Mehrung des Zahlungsmittelbestandes um TEUR 3.437 (Vorjahr: TEUR 11.569).

37. Überleitungsrechnung für Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

(TEUR)	Buchwert 31.03.2021	Nicht zahlungswirksame Veränderungen			Buchwert 31.03.2022
		Cashflows	Änderung im Fair Value	Übrige	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.750	-1.000	-	-	3.750
Verbindlichkeiten aus Derivaten	6	-	-6	-	-
	4.756	-1.000	-6	-	3.750

38. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung folgt den internen Management- und Berichterstattungsstrukturen. Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Bastei Lübbe Konzern nach Produkten bzw. deren Vertriebswegen in Geschäftseinheiten unterteilt. Die Geschäftseinheiten werden jeweils vom Vorstand anhand des EBIT überwacht. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

Buch

Das Segment "Buch" beinhaltet sämtliche Druckerzeugnisse von Büchern sowie die digitalen eBook- und Audio-Erzeugnisse der Bastei Lübbe AG. Die Produkte werden unter diversen Labels, unter anderem als Hardcover, Paperback und Taschenbuch vertrieben. Zum Segment gehören ebenfalls die Tochtergesellschaften Business Hub Berlin UG, Moravská Bastei MoBa s.r.o., Brünn / Tschechien sowie erstmals die Tochtergesellschaft CE Community Editions GmbH.

Romanhefte

Das Segment „Romanhefte“ beinhaltet die physischen Romanhefte (hierunter finden sich die sogenannten Frauenromane sowie die Spannungsromane wieder).

Die Segmente stellen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

(TEUR)	Buch		Romanhefte		Games (nicht fortgeführt)	
	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021
Segmentumsatzerlöse	87.791	85.473	7.096	7.246	–	2.358
Innenumsatzerlöse	381	31	–	–	–	–
Außenumsatzerlöse	87.410	85.442	7.096	7.246	–	2.358
EBITDA	14.914	12.016	930	1.356	–	878
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.477	–	-175	-195	–	–
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	1.467	-2.305	–	–	–	–
EBIT	13.903	9.711	756	1.161	–	878
darin enthalten sind folgende wesentliche zahlungsunwirksame Sachverhalte:						
Wertminderungen auf den Firmenwert	–	-228	–	–	–	–
Wertminderungen auf die Autorenhonorare ¹⁾	-713	-654	–	–	–	–
Wertaufholungen auf die Autorenhonorare	411	50	–	–	–	–
Wertminderungen Finanzinstrumente und Vorräte	-8	-2.853	–	–	–	–
Wertaufholungen Finanzinstrumente und Vorräte	1.475	–	–	–	–	–

1) Im Vorjahr sind Umbuchungen aus Rückstellungen für belastete Autorenverträge in Höhe von TEUR 468 enthalten

(TEUR)	Konzern Gesamt		Fortgeführte Geschäftsbereiche		Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche	
	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021
Segmentumsatzerlöse	94.888	95.077	94.888	92.719	-	2.358
Innenumsatzerlöse	381	31	381	31	-	-
Außenumsatzerlöse	94.507	95.046	94.507	92.688	-	2.358
EBITDA	15.844	14.250	15.844	13.372	-	878
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.652	-2.500	-2.652	-2.500	-	-
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	1.467	-	1.467	-	-	-
EBIT	14.659	11.750	14.659	10.871	-	878
Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen	377	185	377	185	-	-
Finanzergebnis	-236	-455	-236	-337	-	-117
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	14.800	11.480	14.800	10.719	-	761
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.779	-3.606	-3.779	-3.470	-	-137
Periodenergebnis	11.021	7.874	11.021	7.249	-	624

Transaktionen zwischen den Segmenten umfassen im Wesentlichen Intra-Segment-Umsätze und werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die folgende Tabelle gibt die geografisch abgegrenzten Umsatzerlöse für die Segmente wieder:

(TEUR)	Deutschland		Ausland		Gesamt	
	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022	2020/2021
Außenumsatzerlöse	66.763	63.988	27.743	28.701	94.507	92.688

Die Umsatzerlöse sind nach Sitz des Kunden den Regionen zugeordnet. Die Auslandsumsätze entfallen im Wesentlichen auf Österreich, Luxemburg und die Schweiz.

Bastei Lübbe erzielt mit ihrem größten Kunden mehr als 10 % ihrer Umsatzerlöse. Die Summe der mit diesem Kunden erzielten Erlöse betrifft das Segment „Buch“ in Höhe von TEUR 19.547.

Eine Segmentierung von Vermögen, Verbindlichkeiten und Investitionen auf Basis der operativen Geschäftsfelder wird nicht vorgenommen, da diese Kennzahlen nicht als Steuerungsgrößen auf Segmentebene verwendet werden.

Segmentvermögen und -schulden befinden sich überwiegend in Deutschland.

39. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement des Konzerns stellt sicher, dass die Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner und seiner Mitarbeiter erreicht werden können. Mindestverzinsung und Eigenkapitalrendite stehen im Fokus des Managements. Hierbei wird ein möglichst hoher Wertzuwachs des Konzerns und seiner Teilbereiche angestrebt, der allen Anspruchsgruppen des Unternehmens zugutekommt.

Im Rahmen des Kapitalmanagements ist der Vorstand bestrebt, eine starke Eigenkapitalbasis sicherzustellen, um damit das Vertrauen von Investoren, potenziellen Anlegern und Vertragspartnern in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe zu stärken und die zukünftige Weiterentwicklung des Geschäftes zu garantieren. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis wird insbesondere beabsichtigt, nachhaltig einen größeren Anteil des

Periodenergebnisses zu thesaurieren. Die Beteiligung von Arbeitnehmern am Unternehmen in Form von Aktienprogrammen für Arbeitnehmer ist bisher nicht vorgesehen.

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote im Konzern
- Eigenkapital und EBITDA der Bastei Lübbe AG
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmittel und -äquivalente) zu Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote im Konzern betrug zum 31. März 2022 54,0 %; der Verschuldungsgrad betrug zum selben Zeitpunkt Null, da keine Nettofinanzschulden zum Bilanzstichtag bestanden. Zum 31. März 2022 betragen das Nettofinanzvermögen (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) TEUR 14.224 und das EBITDA TEUR 15.844.

Im Rahmen der bestehenden Kreditverträge wurden Kennzahlen (Covenants) festgelegt, die es einzuhalten gilt, um weiterhin die benötigten Finanzmittel zu den vereinbarten Konditionen zu erhalten. Dabei handelt es sich um eine vertraglich festgelegte Definition des Verschuldungsgrad (adj. Finanzverbindlichkeiten / adj. EBITDA) auf Konzernebene. Die Kreditgeber besitzen ein Sonderkündigungsrecht im Falle der Nichteinhaltung der Kennzahlen.

40. Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente nach den jeweiligen Klassen sowie eine Aufgliederung in die verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 für den Stichtag 31. März 2022 bzw. für den Stichtag 31. März 2021 dar.

(TEUR)	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9					Zeitwert 31.03.2022
		Buchwert 31.03.2022	Fortgef. An- schaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	17.974	17.974	–	–	–	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	14.143	14.143	–	–	–	
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	AC	413	413	–	–	–	
Beteiligungen	FVOCI	15.100	–	15.100	–	15.100	
Beteiligungen	AC	193	193	–	–	–	
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.643	16.643	–	–	–	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.750	3.750	–	–	–	
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	10.990	10.990	–	–	–	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	FVPL	469	–	–	469	469	

Zum 31. Dezember 2021 haben sich werterhellende Erkenntnisse bezüglich der erwarteten nachgelagerten Kaufpreiszahlungen ergeben, die zu einer Minderung des beizulegenden Zeitwerts der Verbindlichkeit um TEUR -2.315 führen. Diese Minderung wurde erfolgsneutral mit dem Geschäfts- und Firmenwert der Business Hub Berlin UG verrechnet. Die erwartete Gegenleistung wurde mit ihrem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag hat sich im Vergleich zur Bewertung zum 31. Dezember 2021 um TEUR 200 erfolgswirksam auf TEUR 469 reduziert. Diese Reduzierung führte zu einem Ertrag aus der Herabsetzung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit, der in den Finanzerträgen ausgewiesen ist.

(TEUR)	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				Zeitwert 31.03.2021
		Buchwert 31.03.2021	Fortgef. Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	14.472	14.472	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	13.963	13.963	-	-	-
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	AC	446	446	-	-	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	18	-	-	18	18
Beteiligungen	FVOCI	8.865	-	8.865	-	8.865
Beteiligungen	AC	193	193	-	-	-
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.336	16.336	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	4.750	4.750	-	-	-
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	11.206	11.206	-	-	-
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	FVPL	2.984	-	2.984	-	2.984
Verbindlichkeit aus Put-Option	FVPL	-	-	-	-457	-
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	FVPL	6	-	-	6	6

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe.
- Der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente wird, da keine notierten Marktpreise in einem aktiven Markt bestehen, mit Hilfe von Bewertungsmodellen bestimmt. Die Bewertungsmodelle verwenden im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt und so wenig wie möglich unternehmensspezifische Daten.

Bastei Lübbe verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

- Stufe 1: auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise.
- Stufe 2: Input-Faktoren - außer Preisen gemäß Stufe 1 -, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachten lassen und
- Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sämtlicher in der Bilanz erfassten und in diesem Anhang erläuterten Finanzinstrumente beruht entweder auf notierten Preisen der Stufe 1 oder auf Informations- und Inputfaktoren der oben umschriebenen Stufe 2. Durch die Verwendung beobachtbarer Marktparameter weicht die Bewertung nicht von allgemeinen Marktannahmen ab. Finanzinstrumente der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie liegen nicht vor.

Die Nettoergebnisse der jeweiligen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 für die Berichtsperiode werden in der nachfolgenden Übersicht gezeigt:

(TEUR)	Aus Zinsen	Aus der Folgebewertung			Sonstiges
		Änderung des beizulegenden Zeitwerts	Währungs-umrechnung	Wertberichtigung	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-	-	-	-	-
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (OCI)	-	6.345	-	-	6.345
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	-	-18	-	-	-18
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-	-	-	-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	-	-206	-	-	206

Die Nettoergebnisse der jeweiligen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 für die Vorjahresperiode werden in der nachfolgenden Übersicht gezeigt:

(TEUR)	Aus Zinsen	Aus der Folgebewertung			Sonstiges
		Änderung des beizulegenden Zeitwerts	Währungs-umrechnung	Wertberichtigung	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	6	-	-	-	6
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (OCI)	-	6.770	-	-	6.770
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	-	-526	-	-	-526
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-543	-	37	-	-506
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	-	21	-	-	21

41. Finanzielles Risikomanagement

Bastei Lübbe unterliegt hinsichtlich seiner Finanzinstrumente Bonitäts-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsrisiken. Die Aufgabe des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch gezielte Aktivitäten zu begrenzen.

Bonitätsrisiko

Kreditrisiken im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei Bastei Lübbe teilweise in Form von Warenkreditversicherungen abgesichert. Die Einhaltung des jeweiligen Warenkreditlimits für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus physischen Produkten wird in monatlichen Abständen überwacht. Im Romanheftbereich gibt es im Wesentlichen einen Hauptkunden. Die Forderungen sind nicht von der Warenkreditversicherung abgedeckt. Diese Forderungen werden regelmäßig auf die Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen überprüft.

Hinzu kommt, dass ein Großteil der Forderungen aus verkauften Büchern (physisch), Merchandisingartikel etc. im Rahmen eines echten Factorings verkauft werden. Über die VVA (Bertelsmann-Tochter in Gütersloh) werden die verkauften Bücher ausgeliefert. Diese Dienstleistung erbringt die VVA für eine Vielzahl von Verlagen, unter anderem auch die Random House-Gruppe. Die VVA hat ein eigenes Risikomanagementsystem, das die Bonität der einzelnen Schuldner auf Grundlage der Gesamtzahlungen überprüft. Die VVA spricht hier gegenüber ihren Vertragspartnern, mithin auch Bastei Lübbe, regelmäßig und rechtzeitig Warnungen aus, sofern sich das Zahlungsverhalten einzelner Kunden ändert und verschlechtert. In Abstimmung mit Bastei Lübbe werden diese Kunden dann für weitere Belieferungen gesperrt.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte besteht in der Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Für weitere Finanzinformationen bezüglich erwarteter Kreditausfälle bei finanziellen Vermögenswerten verweisen wir auf Angabe 13.

Liquiditätsrisiko

Die bei Bastei Lübbe benötigte Liquidität wurde bis zum Stichtag vor allem durch eine Betriebsmittellinie mit einem Volumen zum Abschlussstichtag von 10 Mio. Euro sichergestellt. Eine auf Tagesbasis beruhende Ein- und Ausgangsplanung gewährleistet einen permanenten täglichen Überblick über den Liquiditätsbedarf.

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos kann die folgende Analyse der vereinbarten Fälligkeitstermine für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten herangezogen werden:

(TEUR)	Buchwert	Stand 31.03.2022 undiskontierte Mittelabflüsse				
		gesamt	bis 30 Tage	>30 Tage, bis 180 Tage	>180 Tage, bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.643	16.662	5.762	10.439	61	399
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.750	3.750	–	250	750	2.750
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	11.459	11.594	588	3.604	762	6.640
	31.852	32.007	6.351	14.293	1.573	9.789

(TEUR)	Buchwert	Stand 31.03.2021 undiskontierte Mittelabflüsse				
		gesamt	bis 30 Tage	>30 Tage, bis 180 Tage	>180 Tage, bis 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.366	16.401	3.090	12.265	419	627
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.750	4.862	–	559	553	3.750
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	14.190	13.815	496	2.803	934	9.582
	35.306	35.078	3.586	15.627	1.906	13.959

In den Bruttozu-/abflüssen sind neben den Buchwerten der Verbindlichkeiten insbesondere künftige Zinszahlungsverpflichtungen enthalten.

Währungsrisiko

Die aus Verträgen resultierenden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, sofern wesentlich, durch Devisentermingeschäfte mit bonitätsmäßig einwandfreien Banken abgesichert.

Eine Veränderung jeglicher Währungskurse darüber hinaus in erwartbaren Schwankungsbreiten hätte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Zinsrisiko

Zinsänderungsrisiken wird gegebenenfalls mit jeweils geeigneten Instrumenten des Derivatemarktes (z.B. Tausch feste gegen variable Zinsen) begegnet.

Bastei Lübbe hat ausschließlich fest oder niedrigverzinsliche finanzielle Vermögenswerte. Zudem werden die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Darüber hinaus hat Bastei Lübbe keine finanziellen Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden. Eine Änderung der Zinssätze in erwartbaren Schwankungsbreiten hätte somit keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Grundsätzlich besteht darüber hinaus das Risiko, dass sich der unternehmensindividuelle Zinssatz aufgrund geänderter Bonität ändert. Bei einer Erhöhung der Zinssätze um 1 Prozentpunkt würde sich der Zinsaufwand um rund TEUR 126 erhöhen.

42. Leasingverhältnisse

Der Konzern mietet im Wesentlichen Büroflächen, IT-Ausstattung und KFZ. Manche Leasingvereinbarungen sehen zusätzliche Mietzahlungen auf Basis der Veränderung lokaler Preisindizes vor.

Nutzungsrechte im Zusammenhang mit den Leasingvereinbarungen werden als Sachanlagen dargestellt.

(TEUR)	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- u. Geschäftsaus- stattung	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2020	7.275	897	8.172
Veränderung Konsolidierungskreis	–	3	3
Zugänge	2.172	390	2.562
Abgänge	–	-283	-283
Umbuchung	–	–	–
Stand am 31.03.2021	9.446	1.008	10.454
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2020	930	301	1.231
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Abschreibungen	965	319	1.284
Abgänge	–	-283	-283
Umbuchung	-15	–	-15
Stand am 31.03.2021	1.880	338	2.218
Buchwerte			
Stand am 01.04.2020	6.345	596	6.941
Stand am 31.03.2021	7.567	670	8.237
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2021	9.446	1.008	10.454
Veränderung Konsolidierungskreis	–	-18	-18
Zugänge	487	126	613
Abgänge	–	-33	-33
Umbuchung	–	–	–
Stand am 31.03.2022	9.933	1.084	11.017
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2021	1.880	338	2.218
Veränderung Konsolidierungskreis	–	-9	-9
Abschreibungen	1.045	326	1.372
Abgänge	–	-33	-33
Umbuchung	-15	–	-15
Stand am 31.03.2022	2.910	623	3.533
Buchwerte			
Stand am 01.04.2021	7.567	670	8.237
Stand am 31.03.2022	7.023	461	7.484

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Abschreibungsaufwand auf Nutzungsrechte	-1.372	-1.284
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-130	-197
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-116	-73
Aufwand für geringwertige Vermögenswerte	-1	-1
Ertrag aus Unterleasingverhältnissen	21	17

43. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Eventualverbindlichkeit aus gesamtschuldnerischer Haftung für Avale und Barvorschüsse, Bestellobligo

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverbindlichkeiten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre. Das Bestellobligo für Autorenhonorare am Bilanzstichtag beträgt TEUR 13.551 (Vorjahr: TEUR 17.653). Die Zahlungstermine sind abhängig vom Eintritt im jeweiligen Vertrag geregelter Ereignisse, z. B. der Annahme des Manuskriptes für ein eingekauftes Werk.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Fälligkeiten der übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere Wartungsverträge, stellen sich wie folgt dar:

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
innerhalb eines Jahres	794	685
zwischen 1 und 5 Jahren	-	-
in mehr als fünf Jahren	-	-
	794	685

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen im Wesentlichen Kosten für Wartungsverträge dar und werden pro Jahr als fortlaufend und unverändert angenommen.

44. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Frau Birgit Lübbe ist Hauptaktionärin der Bastei Lübbe AG. Am 26. November 2014 wurde mit Birgit Lübbe ein Vertrag zur Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben geschlossen, dieser wurde im April 2021 angepasst. Im Geschäftsjahr 2021/2022 sind daraus TEUR 60 (Vorjahr: TEUR 120) Honorare und Spesen angefallen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Rechtsgeschäfte mit weiteren nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt. Diese sind wie folgt in die Konzern-Erfolgsrechnung der Bastei Lübbe AG eingeflossen:

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Verbundene Unternehmen		
Verkäufe von Gütern	22	33
Gleistete Dienstleistungen	12	-
	34	33
Assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen		
Geleistete Dienstleistungen	74	366
Zinserträge	-	42
	74	408
Gesamt	108	441

Zum Stichtag sind die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen und Personen in der Konzernbilanz enthalten:

(TEUR)	31.03.2022	31.03.2021
Verbundene Unternehmen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4	-3
	-4	-3
Assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	2
	-	2
Gesamt	-4	-1

45. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

46. Organe

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Robert Stein, Köln (Vorsitzender), Dipl. Betriebswirt (BA)
Herr Stein ist Geschäftsführer der Arcana Capital GmbH, Köln,
Geschäftsführer GHP Germany GmbH, Frankfurt
- Dr. Mirko Caspar, Berlin (stellvertretender Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
Herr Dr. Caspar ist Co-Vorstandsvorsitzender der Mister Spex SE, Berlin,
Gesellschafter der Userlutions GmbH, Berlin,
Gesellschafter der Caspar Feld Marketing-Performance GmbH, Berlin.
- Prof. Dr. Friedrich L. Ekey, Köln, Rechtsanwalt
Herr Prof. Dr. Ekey ist Partner der Rechtsanwaltssozietät Ekey. Rechtsanwälte für Wirtschaftsrecht, Köln,
Honorarprofessor an der Rheinischen Fachhochschule, Köln.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (ausschließlich Fixum) sowie ihre Aufteilung für das Geschäftsjahr 2021/2022 sind in der folgenden Tabelle abgebildet:

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Robert Stein, Aufsichtsratsvorsitzender	100	100
Dr. Mirko Caspar	75	75
Prof. Dr. Friedrich L. Ekey	50	50
Gesamt	225	225

Zu Vorstandsmitgliedern der Bastei Lübbe AG sind bestellt:

- Soheil Dastyari, Hamburg (Vorstandsvorsitzender, seit 1. März 2022)
- Joachim Herbst, Kleinmachnow (Vorstand Finanzen)
- Simon Decot, Frankfurt am Main (Vorstand Programm)
- Sandra Dittert, Köln (Vorständin Vertrieb und Marketing)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2021/2022 ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

(TEUR)	Fest- vergütung		Neben- vergütung		Tantieme kurzfristig		Tantieme langfristig		Gesamt	
	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021
Soheil Dastyari (seit 01.03.2022)	35	–	4	–	10	–	–	–	49	–
Joachim Herbst	270	180	25	15	108	100	62	–	403	295
Sandra Dittert	210	140	22	14	87	75	171	52	490	281
Simon Decot	200	200	17	18	86	108	174	75	477	401
Gesamt	715	520	68	47	291	283	407	127	1.419	977

(TEUR)	Fest- vergütung		Neben- vergütung		Tantieme kurzfristig		Tantieme langfristig		Gesamt	
	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021	2021/ 2022	2020/ 2021
Carel Half (bis 30.09.2020)	–	180	–	18	–	96	189	67	189	361
Klaus Kluge (bis 30.09.2020)	–	125	–	2	–	67	131	46	131	240
Ulrich Zimmermann (bis 31.12.2020)	–	165	–	6	–	84	133	58	133	313
Gesamt	–	470	–	26	–	247	453	171	453	914

47. Beschäftigte

Im Geschäftsjahr wurden im Konzern (fortgeführte Geschäftsbereiche) durchschnittlich 271 (Vorjahr: 244) beschäftigt (davon Angestellte: 271; Vorjahr: 244). Am 31. März 2022 betrug die Zahl der Beschäftigten konzernweit 280 (Vorjahr: 247) (davon Angestellte: 280; Vorjahr: 247)).

48. Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers

Das im Geschäftsjahr vom Konzernabschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB berechnete Honorar gliedert sich wie folgt:

(TEUR)	2021/2022	2020/2021
Abschlussprüfungsleistungen	466	298
Steuerberatungsleistungen	30	19
Sonstige Leistungen	–	19
	496	336

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG sowie Prüfungen bzw. Plausibilitätsprüfungen bei einbezogener Tochterunternehmen in Höhe von TEUR 466 (im Vorjahr: TEUR 298).

Bei den Steuerberatungsleistungen handelt es sich insbesondere um die Erstellung der Steuererklärungen der Bastei Lübbe AG, die Prüfung von Steuerbescheiden, die Bearbeitung steuerlicher Anfragen sowie die steuerliche Beratung bei dem Erwerb einer Beteiligung.

Die sonstigen Leistungen im Vorjahr beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für prüfungsbegleitende Beratung.

49. Konzernverhältnisse

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger und im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

50. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für den Bastei Lübbe-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Konzerns führen könnten.

Köln, 4. Juli 2022

Bastei Lübbe AG
Der Vorstand



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender






Joachim Herbst
Vorstand Finanzen



Sandra Dittert
Vorständin
Marketing und Vertrieb



Simon Decot
Vorstand Programm

ERGÄN 
 ZENDE
ANGABEN 

Bilanzeid

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG, Köln, zum 31. März 2022 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 4. Juli 2022

Bastei Lübbe AG
Der Vorstand



Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender



Joachim Herbst
Vorstand Finanzen



Sandra Ditter
Vorständin
Marketing und Vertrieb



Simon Decot
Vorstand Programm

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bastei Lübbe AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2022, der Konzern Gewinn und Verlustrechnung, der Konzern Gesamtergebnisrechnung, der Konzern Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft. Die im Geschäftsbericht wiedergegebene und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Entsprechenserklärungen nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns

erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare
2. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
3. Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH zum beizulegenden Zeitwert

Zu 1) Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare

a. Das Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz einen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare mit einem Buchwert von insgesamt EUR 20,1 Mio. (i. V. EUR 19,8 Mio.) aus, dies entspricht 19 % (i. V. 22 %) der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 11,2 Mio. (i. V. EUR 12,9 Mio.) und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. (i. V. EUR 0,7 Mio.) vorgenommen. Dem gegenüber stehen Wertaufholungen in Höhe von EUR 0,4 Mio. (i. V. EUR 0,1 Mio.). Zudem wurden die Rückstellungen für drohende Verluste aus bestehenden Verträgen mit Autoren um EUR 0,5 Mio. auf EUR 1,3 Mio. (i. V. EUR 0,8 Mio.) erhöht. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantie- und Anzahlungen für Manuskripte, für die Bastei Lübbe Verwertungsrechte erworben hat. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, sofern zukünftig kein ausreichender Absatz mehr erwartet wird. Die Angaben der Gesellschaft zum Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sind in den Abschnitten „Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare“ des Anhangs sowie „Vermögenslage“ und „Vermögenslage der Bastei Lübbe AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Die im Rahmen der Bewertung ermittelten planmäßigen Abschreibungen sowie die Ermittlung eines zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs unterliegen maßgeblich dem Einfluss von Schätzungen und Ermessensspielräumen. Angesichts der zentralen Bedeutung und der Größenordnung des Bestands der vorausgezahlten Autorenhonorare sowie der grundsätzlichen Unsicherheit von Schätzgrößen und Ermessensentscheidungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b. Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Autorenhonorare erfolgen leistungsabhängig oder auf Basis typisierter Umsatzverläufe für kategorisierte Auswertungsformen. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die leistungsabhängigen Abschreibungen auf ihre Richtigkeit hin überprüft. Darüber hinaus haben wir die typisierten Umsatzverläufe auf ihre Angemessenheit hin untersucht.

Daneben haben wir die Methoden der Gesellschaft zur Bestimmung, ob Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Abschreibung vorliegen, auf ihre Angemessenheit hin untersucht. Anschließend haben wir die Planungen und Prämissen, die den Wertminderungsprüfungen und den gegebenenfalls zu bildenden Drohverlustrückstellungen zugrunde gelegt wurden, im Hinblick auf ihre Plausibilität gewürdigt und mit den

verantwortlichen Mitarbeitern und dem Vorstand erörtert. Dabei haben wir diese auch auf eine möglicherweise einseitige Ermessensausübung untersucht.

Insgesamt führt unsere Prüfung zu der Schlussfolgerung, dass die Einschätzung der planmäßigen Abschreibungsverläufe insgesamt nachvollziehbar ist und sachgerecht abgeleitet wurde. Die Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen der erforderlichen Wertminderungsprüfungen liegen in einem angemessenen Rahmen.

Zu 2) Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

a. Das Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Konzernbilanz Geschäfts- oder Firmenwerte mit einem Buchwert von insgesamt TEUR 5.671 (i. V. TEUR 4.077) aus. Die Angaben der Gesellschaft zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in den Abschnitten „Impairment Tests“, „Wesentliche Veränderungen des Konsolidierungskreises“ und „Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten. Gemäß IAS 36.90 sind zahlungsmittelgenerierende Einheiten, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, mindestens jährlich einer Wertminderungsprüfung zu unterziehen. Im Rahmen dieser Prüfung verwendet die Gesellschaft ein Bewertungsmodell welches auf den Erwartungen über die zukünftige Entwicklung des jeweiligen operativen Geschäfts sowie den daraus resultierenden Zahlungsmittelzuflüssen basiert. Des Weiteren ist die Bewertung wesentlich von den verwendeten Diskontierungszinssätzen abhängig. Das Ergebnis der Wertminderungsprüfung unterliegt daher maßgeblich dem Einfluss ermessensbehaffeter Werte. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b. Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die angewandte Methode der Durchführung des Werthaltigkeitstests mit den Erfordernissen des IAS 36 abgestimmt. Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen und die den künftigen Zahlungsmittelzuflüssen zugrunde liegenden Planungen plausibilisiert. Darüber hinaus haben wir die Ermittlung der Diskontierungszinssätze beurteilt. Wir haben außerdem die rechnerische Richtigkeit der Bewertungen nachvollzogen. Ergänzend haben wir die von der Gesellschaft erstellten Sensitivitätsanalysen beurteilt. Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Annahmen bei der Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen nach dem Ergebnis unserer Prüfung angemessen.

Zu 3) Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH zum beizulegenden Zeitwert

a. Das Risiko für den Abschluss

Die Bastei Lübbe AG ist mit 20 % (i. V. 20 %) an der Räder GmbH mit Sitz in Essen beteiligt. Der beizulegende Zeitwert der Räder GmbH beträgt zum Abschlussstichtag EUR 15,1 Mio. (i. V. EUR 8,8 Mio.). Die Angaben der Gesellschaft zu der Beteiligung an der Räder GmbH können den Abschnitten „Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz“, „Finanzielle Vermögenswerte“ und „Sonstiges Ergebnis“ des Konzernanhangs entnommen werden. Die Bewertung der Anteile an der Räder GmbH erfolgt gemäß IFRS 9.4.1.4 in Verbindung mit IFRS 9.5.7.5 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis eines Bewertungsmodells, das auf Erwartungen zum Geschäftsergebnis sowie Handels- und Transaktionsmultiplikatoren (Multiplikatormethode) basiert. Dabei wurden unternehmensindividuelle Abschläge berücksichtigt. Die Gesellschaft hat dabei die Arbeiten von einem durch die Gesellschaft beauftragten externen Sachverständigen verwendet. Das Ergebnis der Fair Value Bewertung unterliegt maßgeblich dem Einfluss ermessensbehaffeter Annahmen. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage und das Eigenkapital war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung. Der gestiegene beizulegende Zeitwert resultiert im Wesentlichen

aus dem nachhaltig gestiegenen EBIT bei einem zugleich deutlich zurückgegangenem Verschuldungsgrad der Gesellschaft.

b. Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung der Fair Value Bewertung der Räder GmbH haben wir zunächst die Anwendbarkeit des herangezogenen Bewertungsmodells beurteilt. Zudem haben wir die Annahmen über die Ergebniserwartung plausibilisiert und die Angemessenheit der verwendeten Multiplikatoren überprüft. Hierbei haben wir u.a. die vorliegenden Arbeiten von durch die Gesellschaft beauftragten externen Sachverständigen sowie die fachliche Qualifikation der externen Sachverständigen gewürdigt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH sachgerecht erfolgte und die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen insgesamt hinreichend dokumentiert und begründet sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Entsprechenserklärungen nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i.V.m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteile der in Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Konzernklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.


Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei 529900F1RRY8J20M2I79 2022 03 31 de.zip  enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF Unterlagen, d.h. ob die die ESEF Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF Unterlagen mit Inline XBRL Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL Kopie der XHTML Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. September 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. November 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Abschlussprüfer der Bastei Lübbe AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Holger Wildgrube.

Köln, 4. Juli 2022

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Werner Holzmayr

Wirtschaftsprüfer

Holger Wildgrube

Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2022/2023

Datum	Ereignis
11. August 2022	Quartalsmitteilung (Q1)
14. September 2022	Hauptversammlung
10. November 2022	Halbjahresfinanzbericht zum 30. September 2022 (HJ1)
9. Februar 2023	Quartalsmitteilung (Q3)

Impressum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) weitestgehend verzichtet. Sämtliche Berufs- und Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der Geschäftsbericht der Bastei Lübbe AG ist im Internet unter www.luebbe.de als PDF-Datei abrufbar. Weitere Unternehmensinformationen erhalten Sie ebenfalls im Internet unter www.luebbe.de.

Herausgeber:

Bastei Lübbe AG
Schanzenstraße 6-20
51063 Köln

Tel: +49 (0)221 82 00 28 50
Fax: +49 (0)221 82 00 18 50
E-Mail: investorrelations@luebbe.de

An der Erstellung dieses Geschäftsberichts haben außer den Mitarbeitern der Bastei Lübbe AG mitgewirkt:

Text und Konzeption:

Instinctif Partners, Im Zollhafen 6, 50678 Köln

Druck:

Druckerei Wilhelm Brocker GmbH, Oberblissenbach 48, 51515 Kürten

Copyright Fotos:

Titel: ddp images
Foto Soheil Dastyari und Vorstand: Kathrin Menke
Foto Robert Stein: privat
Unser Geschäftsjahr 2021/2022: Getty Images/ Artur Debat (1 Foto), Olivier Favre (10 Fotos), Muriel Liebmann (1 Foto)
Seite 11: Marija Anicic/stocksy
Seite 19: Sarah Reid/stocksy
Seite 32: Chris Henry/unsplash
Seite 63: Oziel Gomez/unsplash
Seite 69: Reece McMillan/stocksy
Seite 124: Nabeel Yakzan/EyeEm/getty images

BAS 
 TEI
LÜBBE 